



Hochschule für
Wirtschaft und Umwelt
Nürtingen-Geislingen

Wirtschaftspsychologie

Extern

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----|
| Präambel für den allgemeinen Teil des Modulhandbuches | 3 |
| I.1 Allgemeine BWL I | 7 |
| I.2 Allgemeine BWL II | 11 |
| I. 3 Quantitative Methoden | 16 |
| I.4 Externes Rechnungswesen | 20 |
| I.5 Allgemeine Psychologie | 27 |
| I.6 Schlüsselqualifikationen I | 31 |
| II.1 Allgemeine BWL III | 36 |
| II.2 Recht für Wirtschaftspsychologen I | 43 |
| II.3 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens | 49 |
| II.4 Einführung in die Wirtschaftspsychologie | 53 |
| II.5 Schlüsselqualifikationen II | 58 |
| II.6 Methodenkompetenz | 63 |
| III.1 Grundlagen der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie | 67 |
| III.2 Sozialpsychologie | 72 |
| III.3 Recht für Wirtschaftspsychologen II | 76 |
| III.4 Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie | 81 |
| III.5 Mikroökonomie | 85 |
| III.6 Wirtschaftspsychologische Methodenkompetenz | 88 |
| IV.1 Testtheorie | 93 |
| IV.2 Differenzielle Psychologie | 97 |
| IV.3 Allgemeine BWL IV | 101 |
| IV.4 Projektmanagement | 106 |
| IV.5 Wirtschaftspsychologie | 110 |
| IV.6 Wirtschaftspsychologische Methodenkompetenz | 114 |

| | |
|---|-----|
| V.1 Markt- und Werbepsychologie I | 119 |
| V.2 Personalpsychologie | 123 |
| V.3 Arbeits- und Organisationspsychologie I | 127 |
| V.4 Change-Management I | 132 |
| V.5 Change-Management II | 136 |
| V.6 Wissenschaftliches Kolloquium | 140 |
| VI.1 Markt- und Werbepsychologie II | 144 |
| VI.2 Arbeits- und Organisationspsychologie II | 148 |
| VI.3 Integrative Gesamtschau | 152 |
| VI.4 Bachelorarbeit | 155 |

Präambel für den allgemeinen Teil des Modulhandbuchs

- **Kompetenzorientierung als didaktisches Prinzip an der HfWU**
- **Kompetenzorientierung auf Hochschulebene**

Die HfWU verfolgt das Ziel, ausgerichtet an ihrem Profil „Wirtschaft und Umwelt“ ein Spektrum an qualitativ hochstehenden, sowohl wissenschaftlich orientierten als auch praxisbezogenen Bachelor- und Masterstudiengängen anzubieten. Den Studierenden soll ermöglicht werden, ihre fachlichen, sozialen und persönlichen Kompetenzen so zu erweitern, dass sie mit erfolgreichem HfWU-Abschluss die Handlungskompetenz erlangen, die notwendig ist, um einerseits den Herausforderungen der Arbeitswelt auf Führungsebene gewachsen zu sein und andererseits die akademische Laufbahn fortsetzen zu können.

Unter *Handlungskompetenz* verstehen wir die Fähigkeit einer Person, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht, reflektiert sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz setzt sich zusammen aus Fachkompetenz, Systemkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

Um sowohl die Studiengangleitungen als auch die Lehrenden dabei zu unterstützen, einerseits die in den einzelnen Lehrveranstaltungen jeweils angestrebten Qualifikationen explizit zu formulieren und andererseits ihre Lehrveranstaltung besser in das konzeptionelle Gesamtgefüge des Studiengangs einbinden zu können, wurde im Rahmen des Qualitätsmanagements im Qualitätszirkel Lehre eine Matrix der Qualifikationsziele für Bachelor- und Masterstudiengänge entwickelt.

In den Spalten der Matrix sind die unterschiedlichen Qualifikationsstufen dargestellt. Der Übergang insbesondere zwischen den für den Bachelor- bzw. Masterabschluss festgelegten Qualifikationsstufen ist fließend. Die Formulierungen sind so gewählt, dass sie den im Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR) definierten Niveaus 6 (Bachelor) und 7 (Master) entsprechen.

In den Zeilen der Matrix sind die Bereiche, in denen die Qualifikation erlangt werden soll: Fachkompetenz, Systemkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

- Als *Fachkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit einer Person, sich fachliches und methodisches Wissen anzueignen, dieses situationsgerecht anzuwenden und zielführend fortzuentwickeln.

- Als *Systemkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit einer Person, Interdependenzen zwischen Themengebieten zu erkennen und zu verstehen sowie darauf aufbauend in der Lage zu sein, sich erfolgreich in komplexen Systemen zu bewegen bzw. diese zu steuern.

- Als *Selbstkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, selbstkritisch eigene Verhaltensweisen zu reflektieren und ggf. zu verändern.

- Als *Sozialkompetenz* bezeichnen wir die Fähigkeit und Bereitschaft einer Person, sich als Teil eines sozialen Systems mit Anderen verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen und dabei gemeinsame Ziele zu erreichen.

Die Kompetenzorientierung auf Basis der Matrix der Qualifikationsziele beschränkt sich an der HfWU nicht allein auf die integrierte Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen, sondern umfasst auch die Bereiche

- Gestaltung kompetenzförderlicher Lernumgebungen
- Personalauswahl und -entwicklung
- Gestaltung von Rahmenbedingungen, die selbstgesteuertes Lernen ermöglichen.

Matrix der Qualifikationsziele für Bachelor- und Masterabsolvent/innen

| Qualifikationsstufen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen Bachelor ¹ | Kompetenzen Master ² |
|--|--------------------|---|--|---|
| Qualifikationsbereiche | | | | |
| Wissen über Inhalte und Methoden im Fach | kennen / verstehen | anwenden auf Fragestellungen in Theorie und Praxis (unter Anleitung) | übertragen auf neuartige Fragestellungen in Theorie und Praxis (eigenständig) Wissen aus verschiedenen Bereichen integrieren sich neues Wissen und Können erarbeiten | anwenden in neuen und unvertrauten Situationen, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit dem Studienfach stehen, neue Verfahren entwickeln kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens in einem oder mehreren Spezialbereichen spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich Forschung und/oder Innovation. |
| Wissen über Systeme | kennen / verstehen | anwenden auf komplexe Systeme in Theorie und Praxis (unter Anleitung) | übertragen auf unbekannte Systeme in Theorie und Praxis (eigenständig) | wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen, die sich aus der Anwendung des Wissens und aus den eigenen Entscheidungen ergeben |
| Wissen über Selbststeuerung | kennen / verstehen | anwenden auf eigenes Verhalten (unter Anleitung) | Einstellungen und Verhaltensweisen ändern | Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhersehbarer Arbeits- oder Lernkontexte, die neue strategische Ansätze erfordern |
| Wissen über soziale Prozesse | kennen / verstehen | anwenden auf alltägliche soziale Situationen (unter Anleitung) | Andere anleiten Verantwortung für die Gruppe übernehmen | Übernahme von Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen und zur Berufspraxis und/oder für die Überprüfung der strategischen Leistung von Teams |
| Σ = Handlungskompetenz | | | | |

¹ Minimalanforderung Niveaustufe 6 des EQR

² Minimalanforderung Niveaustufe 7 des EQR

Kompetenzorientierung auf der Ebene der Studiengänge und Lehrveranstaltungen

Qualifikationsziele beschreiben die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, welche die Studierenden nach einer abgeschlossenen Lerneinheit erworben haben sollen. Eine Lerneinheit kann das gesamte Studienprogramm, ein Modul oder eine einzelne Lehrveranstaltung umfassen. Die Qualifikationsziele der jeweiligen Lerneinheiten unterscheiden sich hinsichtlich ihrer Reichweite und dem Grad ihrer Konkretisierung.

Studienziele beschreiben die Kompetenzen, welche die Absolvent/innen eines Studiengangs für den erfolgreichen Einstieg in den Beruf (Berufsbefähigung) oder für ein weiterführendes Studium benötigen. Sie werden aus den Anforderungen in den angestrebten Berufsfeldern abgeleitet und in Studiengangprofilen akzentuiert. Die Studienziele sind umfassend und werden aus allen vier Kompetenzbereichen der Matrix der Qualifikationsziele gebildet.

Studienziele sind eher allgemein und global formuliert und bilden die Basis für die Entwicklung der Curricula. Um sie auf der Ebene des Lehrens und Lernens realisierbar zu machen, müssen sie in Qualifikationsziele für die einzelnen Module zerlegt werden.

Modulziele sind die erste Konkretisierung der Studienziele. Sie geben an, welche Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen die Studierenden in den verschiedenen Qualifikationsbereichen erwerben können. Da ein Modul sich in der Regel aus mehreren Lehrveranstaltungen zusammensetzt, sind die Modulziele zwar fachspezifisch formuliert, jedoch immer noch auf einer allgemeineren Ebene angesiedelt.

Angestrebte Lernergebnisse schließlich operationalisieren die Qualifikationsziele für einzelne Lehrveranstaltungen. Was sollen die Studierenden konkret tun können, so dass wir als Lehrende feststellen können, dass sie das Qualifikationsziel erreicht haben?

Bei der Formulierung der Qualifikationsziele ist die geplante Prüfungsmethode bereits zu berücksichtigen.

Die angestrebten Lernergebnisse im Vorfeld fest zu legen und zu beschreiben, ist entscheidend für die Planung von Lehre insgesamt sowie für die Planung der Inhalte, der Methoden, der Sozialformen, der Aufgaben und der Lernerfolgskriterien. Denn entsprechend dem angestrebten Niveau des Qualifikationsziels – Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen – sind jeweils andere Lernprozesse von den Lernenden zu leisten und von den Lehrenden anzuregen und zu begleiten.

Der Aufbau von Handlungskompetenz erstreckt sich über den gesamten Studienverlauf, indem jedes Modul und jede einzelne Lehrveranstaltung ihren Beitrag zum Erreichen der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen leistet. Durch das systematische Abstimmen der Module auf die Studienziele, der einzelnen Lehrveranstaltungen auf die Modulziele und untereinander stellen die Studiengänge sicher, dass die angestrebten Studienziele von den Absolvent/innen erreicht werden können.

Weil Kompetenzen auf Fertigkeiten und diese auf Kenntnissen aufbauen, überwiegt zu Beginn des Studiums eine stärker inhaltsorientierte, auf den Aufbau von Wissen ausgerichtete Lehre. Sie verändert sich im Verlauf des Studiums mehr und mehr zu einer Form des Miteinander-Lehrens-und-Lernens, bis hin zur auf Kompetenzentwicklung ausgerichteten selbständigen Problembearbeitung durch die Studierenden.

Kompetenzorientierung auf der Ebene des Lernens

Sind die Studienziele transparent, so können die Studierenden die Bedeutung der einzelnen Lehrinhalte im Gesamtzusammenhang des Studiums besser erkennen und gelangen damit zu einer höheren Identifikation mit dem Studiengang und einer höheren Akzeptanz der fachlichen und überfachlichen Anforderungen.

Die Ausrichtung jeder Lerneinheit an Qualifikationszielen erleichtert den Studierenden ein zielführendes Lernen und Arbeiten, ermöglicht ihnen, adäquate Lernprozesse zu aktivieren, den Lernfortschritt kontinuierlich zu verfolgen und die eigenen Lernerfolge zu erkennen. Das

dem Prinzip der Handlungssteuerung folgende Lernen erhöht die Motivation der Lernenden einerseits durch die Zielorientierung, andererseits erlaubt es das Erleben von Selbstwirksamkeit und Kompetenz.

Modulbeschreibung

| | |
|--------------------|--|
| Code I.1 | Modulbezeichnung I.1 Allg. BWL I |
|--------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) <ul style="list-style-type: none">• Beschreiben und Erklären der betriebswirtschaftlichen Grundlagen, verstehen der Zusammenhänge zwischen den einzelnen Funktionen sowie Anwendung insbesondere im Dienstleistungsumfeld. Wissen, was Wirtschaften in Unternehmen insb. in Dienstleistungsunternehmen heute bedeutet,• Können notwendige Entscheidungen der Unternehmenssteuerung begründen,• Können alternative wirtschaftliche Entscheidungsmöglichkeiten vergleichend bewerten. <p>Die Studierenden erlangen erste Kenntnisse zur wirtschaftlichen Ausrichtung des Unternehmens vom Markt her. Die Studierenden erkennen die Systemzusammenhänge zwischen Markt, Kunden, Kundenanforderungen und Produkten.</p> |
| Inhalte <p>In diesem Modul werden die ersten Grundkenntnisse der BWL vermittelt. Im Überblick werden die Studierenden an die Betriebswirtschaftslehre herangeführt. Mit der Vorlesung Marketing werden zudem die ersten Schritte in Richtung marktorientierte Unternehmensführung unternommen.</p> |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) <p>Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten.</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Keine Vorkenntnisse erforderlich. |
| Vorbereitung für das Modul | Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist. |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Nachgelagerte Module: Allg. BWL II/III |
| Einsatz in anderen Studiengängen | Keine Anrechenbarkeit |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| Inhalte <p>Im Rahmen der Vorlesung „Einführung in die BWL“ werden die Grundlagen nachhaltigen Managements eingeführt.</p> |
|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|---------------------|----------|
| K (60) | 100% |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 4 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 67,5 Std. / 54% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30,5 Std. / 24% | Aufgaben/Gruppenarbeit 27 Std. / 22% |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|-----------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| I.1.1 | Einführung in die BWL |
| I.1.2 | Marketing 1 |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|---|
| Code I.1.1 | Titel der Lehrveranstaltung Einführung in die BWL |
|----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) | | | |
| Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Grundlagen beschreiben und erklären. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Funktionen sowie die Anwendung insbesondere im Dienstleistungsumfeld. Sie wissen, was Wirtschaften in Unternehmen insb. in Dienstleistungsunternehmen heute bedeutet. Des Weiteren können Sie notwendige Entscheidungen der Unternehmenssteuerung begründen und alternative wirtschaftliche Entscheidungsmöglichkeiten vergleichend bewerten. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |

| | | | |
|--|--|--|--|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundfragen – insbesondere auch von Dienstleistungsunternehmen • Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre • Wissenschaftsprogramme der Betriebswirtschaftslehre • Rahmenbedingungen des Wirtschaftens • Entscheidungen des Unternehmens • Führung • Planung und Steuerung • Organisation • Information • Rechnungswesen • Leistungsprozess • Gestaltung von Dienstleistungsprozessen • Beschaffung und Logistik • Marketing • Investition und Finanzierung • Personalwirtschaft • Steuerung und Gestaltung von Dienstleistungstransaktionen | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit, | | | |
| Literatur/Lehrmaterial Bea, F. X. et al. [Hrsg.] Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1–3, Stuttgart. Bitz, M. et al. [Hrsg.]: Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1–2 München. Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München. Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, München. Wöhe, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München. (jeweils die aktuellste Auflage) | | | |
| Besonderes | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 1 | Sprache Deutsch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 45 Stunden / 60% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Stunden / 20% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Stunden / 20% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|---|
| Code I.1.2 | Titel der Lehrveranstaltung Marketing 1 |
|----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) | | | |
| Die Studierenden sind nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung in der Lage, Methoden, Modelle und Instrumente des Marketings zu reflektieren und im Unternehmen zielführend und problemorientiert anzuwenden. Sie werden befähigt zielgruppenspezifische Marketingkonzepte zu entwickeln und kennen die wesentlichen Positionierungsstrategien. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Philosophie des Marketing, 2. Marktpolitisches Instrumentarium <ul style="list-style-type: none"> - Produktpolitik - Konditionenpolitik - Distributionspolitik - Kommunikationspolitik - „Service 4P“ 3. Optimale Gestaltung des Marketing-Mix, 4. Marktsegmentierung und Zielgruppenmarketing, 5. Positionierung im Markt, 6. Aufbau von Kundenzufriedenheit insb. im Dienstleistungsbereich, 7. Social Media Marketing und Cross-Marketing. | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) | | | |
| Vorlesung, Vorlesung mit Übung. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten. | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Kotler, P., Keller, K.L., Bliemel, F.: Marketing-Management, München. • Kotler, P., Armstrong, G., Saunders, J., Wong, V.: Grundlagen des Marketing, München. • Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M.: Marketing, Wiesbaden. • Nieschlag, R., Dichtl, E., Hörschgen, H.: Marketing, Berlin. • Scheuch, F.: Dienstleistungsmarketing, München. • Weis, H.-Chr.: Marketing, Ludwigshafen. (Jeweils neueste Auflage) | | | |
| Besondere | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|--|----------------------------------|--|---------------------------|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 1 | Sprache Deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 22,5 Std. / 45% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15,5 Std. / 31% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 12 Std. / 24% | |

Modulbeschreibung

| | |
|--------------------|---|
| Code I.2 | Modulbezeichnung I.2 Allg. BWL II |
|--------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Auf der Basis fundierter Grundkenntnisse aus den Bereichen Marketing und Organisationslehre können die Studierenden wesentliche Wissensgrundlagen (Methoden, Konzepte, Verfahren und theoretische Hintergründe) aus den o.g. Entscheidungsfeldern beschreiben und sie mit wissenschaftlich präziser Terminologie wiedergeben. Zentraler Schwerpunkt sind angeleitete Transferleistungen der o.g. Kenntnisfelder auf Aspekte der realen Umwelt wie auch das Erkennen und Lösen von Problemen aus den Bereichen Marketing und Organisation. Diese Grundlage befähigt die Studierenden die erlernten Methoden, Verfahren und Theorien eigenständig auf unbekannte Fragestellungen und Systeme zu übertragen. Die Studierenden können mithin Zusammenhänge erkennen und Schlüsse auf das eigene wie auch das Handeln der Teammitglieder ziehen.</p> |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisationstheorie, Organisationsentwicklung, • Kommunikation in der Organisation, • Organisationsmodelle, • Flexibilisierung und Organisation, • Personalbeschaffung, Personalmarketing, • Personalentwicklung, • Personalcontrolling |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Gruppenarbeiten zur Aktivierung vorhandenen Wissens (z.B. Placemate), begleitetes Selbststudium, Fallstudien dienen zum Anwenden und Üben des Gelernten</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | keine |
| Vorbereitung für das Modul | Keine Vorbereitung notwendig |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|--|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Ergänzend zu Grundlagen der BWL I und III. |
| Einsatz in anderen Studiengängen | Grundlagen der BWL, Einführung Marketing und Organisation. |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| <p>Inhalte Es werden Probleme der Globalisierung und des Massenkonsums diskutiert und die Wirkungen auf die Organisation reflektiert.</p> |
|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|---------------------|----------|
| K (60) | 100% |

Organisation

| | | |
|---|---|---|
| <p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch</p> | | |
| <p>Modulart Pflichtfach</p> | <p>Turnus Jedes Semester</p> | <p>Dauer 1 Semester</p> |
| <p>Zulassungsvoraussetzungen keine</p> | <p>ECTS-Punkte 5</p> | <p>Präsenz in SWS 4</p> |
| <p>Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung</p> | | |
| <p>Präsenz/ Kontakt 45 Stunden / 36%</p> | <p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 50 Stunden / 40%</p> | <p>Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Stunden / 24%</p> |

Ausgestaltung

| Lehrveranstaltungen | |
|---------------------|---------------|
| I.2.1 | Organisation |
| I.2.2 | Personalwesen |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------|---|
| Code I.2.1 | Titel der Lehrveranstaltung Organisation |
|---------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden können Konzepte und Methoden und theoretische Konzepte der Organisationslehre skizzieren (Kenntnisse). Die Studierenden lernen Organisationsstrukturen zu analysieren und deren Schwachstellen aufzuzeigen. Über Organisationsstrukturkennzahlen (z.B. Spezialisierung, Leitungsspanne) sind organisatorische Bewertungen, Vergleiche und Rückschlüsse möglich (Fertigkeiten). | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte 1. Allgemeine Grundlagen und Themengebiete 1.1. Besonderheiten von Dienstleistungsorganisationen 1.2. Organisation und Ziele 1.3. Qualitätsmanagement bei Dienstleistungen 1.4. OE-Prozesse 1.5. Outsourcing und Netzwerke bei Dienstleistungen 2. Aufbauorganisation 2.1. Bildung und Gliederung von Organisationseinheiten 2.2. Hierarchiegestaltung und Leitungsorganisation 2.3. Organisationsformen (von traditionell bis modern) 2.4. Überblick Projektorganisation 2.5. Stellen- bzw. Funktionenbeschreibung 2.6. Virtuelle Unternehmen 3. Ablauforganisation 3.1. Leitsätze 3.2. Organisationsformen der Arbeitsabläufe 3.3. Darstellungsmöglichkeiten von Dienstleistungsprozessen 3.4. Netzplan und Wertanalyse aus organisatorischer Sicht 3.5. Dienstleistungsprozesse optimieren 4. Flexibilisierung und Organisation | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Fallstudien, Vorträge, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten (angeleitet) | | | |

| |
|---|
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Methoden der Wissensaktivierung (z.B. Placemate, Blitzlichter), Cluster, Mind Mapping, Brainstorming. |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Kieser, A./Kubicek, H.: Organisation, Berlin. • Meyer, F./ Stopp, U.: Betriebliche Organisationslehre, Renningen. • Picot, A., Dietl, H., Franck, E.: Organisation: eine ökonomische Perspektive, Stuttgart. • Schmidt, G.: Grundlagen der Aufbauorganisation Bd. 5, Wettenberg. • Schmidt, G.: Methoden und Techniken der Organisation Bd. 1, Wettenberg. • Steinmann, H. / Schreyögg, G.: Management, Wiesbaden. (jeweils die neueste Auflage) |
| Besonderes |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 1 | Sprache Deutsch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 22,5 Std. / 30% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Std. / 40% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Std. / 30% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|---|
| Code I.2.2 | Titel der Lehrveranstaltung Personalwesen |
|----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) <ul style="list-style-type: none"> • Können notwendige personalwirtschaftliche Entscheidungen begründen • Wissen, welche Aufgaben die unterschiedlichen Akteure der Personalarbeit (Mitarbeiter der Personalabteilung, Führungskräfte, Betriebsrat, Mitarbeiter) haben • Sind imstande die unterschiedlichen Ansätze wie Personalwirtschaft, Personalmanagement und Human Resource Management vergleichend zu beurteilen • Wissen, welche besonderen Rahmenbedingungen Personalarbeit in Dienstleistungsunternehmen zu beachten hat | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

| |
|---|
| Inhalte 1. Funktionale Teilbereiche des Personalmanagements 2. Personalbedarfsplanung 3. Personalbeschaffung und Personalmarketing 4. Personalentwicklung 5. Personalabbau 6. Personalcontrolling 7. Bedeutung des Personalmanagements für die Serviceorientierung im Dienstleistungsbereich 8. Serviceorientierung als Entscheidungskriterium für Personalauswahl und Personalentwicklung 9. Besonderheiten der Personalarbeit in Gebietskörperschaften |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen, Gruppenarbeit. |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Berthel, J., Becker, F.: Personal-Management: Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Stuttgart. • Bröckermann, R.: Personalwirtschaft – Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Stuttgart. • Kolb, M.: Personalmanagement, Berlin. • Scholz, C.: Personalmanagement: informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München. (jeweils die neueste Auflage) |
| Besonderes keine |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 2 | Sprache Deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 22,5 Std. / 45% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Std. / 40% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 7,5 Std. / 15% |

Modulbeschreibung

| | |
|--------------------|--|
| Code I.3 | Modulbezeichnung Quantitative Methoden |
|--------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| Qualifikationsziele Die Studierenden erlernen fundierte Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaftsmathematik und Statistik. Die Studierenden können unter Hilfestellung Fragestellungen aus dem Feld der erworbenen Grundlagen auf unbekannte Gegebenheiten in der Praxis übertragen. |
| Inhalte Finanzmathematik, Optimierungsrechnung, Deskriptive und schließende Statistik. |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen. |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Grundlegende mathematische Fähigkeiten, die in der Schule vermittelt wurden. |
| Vorbereitung für das Modul | Manuskript, Aufgabensammlung. |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Statistische Erhebungen während des Studiums in anderen Fachgebieten. |
| Einsatz in anderen Studiengängen | möglich |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|---|
| Inhalte Verständnis für Statistiken und daraus resultierenden Konsequenzen für Mensch und Umwelt. |
|---|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|--------------------------------------|-------------------------|
| Art und Dauer (min) K (90) | Anteil % 100% |
|--------------------------------------|-------------------------|

Organisation

| |
|---|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch, Roland Geiger |
|---|

| | | |
|---|--|--|
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 4 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 50 Std. / 40% | Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Std. / 24% |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| I.3.1 | Statistik |
| I.3.2 | Finanzmathematik |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|---|
| Code I.3.1 | Titel der Lehrveranstaltung Statistik |
|----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) | | | |
| Die Studierenden erlernen fundierte Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaftsmathematik und Statistik. Die Studierenden können unter Hilfestellung Fragestellungen aus dem Feld der erworbenen Grundlagen auf unbekannte Gegebenheiten in der Praxis übertragen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen 2. Eindimensionale empirische Verteilungen 3. Mehrdimensionale empirische Verteilungen 4. Wahrscheinlichkeitsrechnung 5. Ausgewählte diskrete und stetige Verteilungen 6. Marktforschung in der praktischen Anwendung | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) | | | |
| Vorlesung mit Übungen | | | |

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)
Manuskript und Aufgabensammlung

Literatur/Lehrmaterial

- Assenmacher, W.: Deskriptive Statistik, Berlin.
- Bamberg, G., Bauer, F., Krapp, M.: Statistik, München.
- Bol, G.: Deskriptive Statistik, München.
- Mayer, H.: Beschreibende Statistik, München.
- Monka, M., Voß, W.: Statistik am PC – Lösungen mit Excel, München.
- Vogel, F.: Beschreibende und schließende Statistik, München.
- (jeweils die neueste Auflage)

Auf einer vorbereiteten Internetseite weiteres Lernmaterial.

Besonderes
Bedarfsorientiertes Tutorium

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 1 | Sprache Deutsch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 22,5 Std. / 30% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Std. / 40% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Std. / 30% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|--|
| Code I.3.2 | Titel der Lehrveranstaltung Finanzmathematik |
|----------------------|--|

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen unterschiedliche Methoden, Konzepte und Verfahren der Finanzmathematik (**Kenntnisse**). Auf der Basis der erlernten Kenntnisse können die vermittelten Methoden auf praxisrelevante Fragestellungen sachgerecht angewandt werden (**Fertigkeiten**).

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

Inhalte

Vermittelt werden wesentliche Methoden und Verfahren der Wirtschaftsmathematik (mit Schwerpunkt Finanzmathematik), problemadäquat auf ökonomische, praxisrelevante Fragestellungen angewandt. Grundlegende Kenntnisse der allgemeinen Mathematik

(insbesondere Lösen von Gleichungen, Potenz- und Wurzelrechnung, Logarithmusrechnung, Differenzial- und Integralrechnung) werden als bekannt vorausgesetzt.

- Einführung: Problemstellung, Stoffabgrenzung und Verlauf der Lehrveranstaltung
- Mathematische Grundlagen
- Finanzmathematik im engeren Sinne (insbes. Zins- und Zinseszinsrechnung, Rentenrechnung, Tilgungsrechnung; Sonderprobleme: insbes. unterjährige Verzinsung, Verzinsung und Inflation)
- Optimierungsrechnungen

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)
Vorlesung

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)
Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

- Bosch, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München/Wien.
- Salomon, E./Poguntke, W.: Wirtschaftsmathematik. Finanzmathematik, Analysis, Lineare Algebra, Troisdorf.
- Sydsaeter, K./Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München.
- Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik. Klassische Verfahren und neuere Entwicklungen – Effektivzins- und Renditeberechnung, Investitionsrechnung, derivative Finanzinstrumente, Wiesbaden.

(Jeweils die neueste Auflage)

In der Vorlesung werden Arbeitsunterlagen (ausführliche Gliederung, Literaturhinweise, Fallbeispiele, Aufgabenblätter) ausgegeben.

Besonderes

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Ja | Empfohlenes Fachsemester 2 | Sprache Deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 22,5 Std. / 45% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Std. / 40% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 7,5 Std. / 15% |

Modulbeschreibung

| | |
|--------------------|--|
| Code I.4 | Modulbezeichnung Externes Rechnungswesen |
|--------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnisse zu methodischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen der Buchhaltung und Bilanzierung. Zugleich lernen sie die Grundsystematik doppelter Buchhaltung kennen. Die Studierenden kennen sich in Einzelfragen der kaufmännischen Buchführung aus und können Lösungen für die Verbuchung von Geschäftsvorfällen erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden erlangen Kenntnisse zur Erstellung eines Jahresabschlusses. Sie erkennen die Systemzusammenhänge des Rechnungswesens und können die Bedeutung eines Jahresabschlusses im Gesamtsystem des Rechnungswesens einordnen.</p> <p>Im Bereich der Bilanzierung erlangen die Studierenden fundierte Kenntnisse zu wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der Bilanzierung im Einzelabschluss. Die Studierenden verstehen, wie ein Einzelabschluss unter Einsatz bilanzpolitischer Instrumente zu erstellen ist. Die Studierenden erlernen anhand von Fallbeispielen die zentralen Arbeiten zur Erstellung eines Einzelabschlusses und können mit den entsprechenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften umgehen. Die Studierenden sind dazu in der Lage, einen Einzelabschluss hinsichtlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu analysieren und sich aus dem Jahresabschluss ein realistisches Bild von der Situation des Unternehmens zu machen. Die Studierenden verstehen, wie die Instrumente des internen und des externen Rechnungswesens zusammenhängen. Die Studierenden sind dazu in der Lage Instrumente des internen Rechnungswesens adäquat einzusetzen, um im Jahresabschluss ergänzende Informationen im Sinne eines „True and fair view“ einzubringen. Die Studierenden lernen die Aussagen von Geschäftsführungen und Vorständen hinsichtlich der Jahresabschlüsse kritisch zu reflektieren und in Bezug den Anforderungen der nationalen und internationalen Rechnungslegung zu setzen.</p> |
| <p>Inhalte</p> <p>Mit der Vorlesung Buchhaltung werden zudem die ersten Schritte in Richtung „Rechnungswesen eines Unternehmens“ unternommen. Im Bereich der Bilanzierung geht es eher darum, die Studierenden urteilsfähig in Hinblick auf bestehende Jahresabschlüsse zu machen.</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Keine Vorkenntnisse erforderlich |
| Vorbereitung für das Modul | Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|--|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Nachgelagerte Module: Grundlagen der BWL III |
| Einsatz in anderen Studiengängen | Keine Anrechenbarkeit |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|---|
| <p>Inhalte In diesem Modul werden hauptsächlich die ökonomischen Aspekte nachhaltiger Entwicklung behandelt, in der Vorlesung Bilanzierung wird zudem auf Möglichkeiten umfassender Nachhaltigkeitsberichterstattung eingegangen und dies anhand von Beispielen aufgezeigt.</p> |
|---|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|---------------------|----------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| K (90) | 100% |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 6 | Präsenz in SWS 6 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 55 Std./ 44% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32% | Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Std. / 24% |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| I.4.1 | Buchführung 1+2 |
| I.4.2 | Bilanzierung |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------|---|
| Code I.4.1 | Titel der Lehrveranstaltung Buchführung Teil 1 |
|---------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden erlangen fundierte Kenntnisse zu methodischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen der Buchhaltung und Bilanzierung. Zugleich lernen sie die Grundsystematik doppelter Buchhaltung kennen. Die Studierenden kennen sich in Einzelfragen der kaufmännischen Buchführung aus und können Lösungen für die Verbuchung von Geschäftsvorfällen erarbeiten. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte 1 Grundlagen und Bedeutung der Buchführung 1.1 Aufgaben der Buchführung 1.2 Rechtsgrundlagen der Buchführung 1.3 Ordnungsmäßigkeit der Buchführung 2 Inventur, Inventar, Bilanz 3 Buchen auf Bestandskonten 4 Buchen auf Erfolgskonten 5 Buchen ausgewählter Geschäftsvorfälle Behandelt wird die (Finanz-)Buchführung im Sinne der kaufmännischen doppelten Buchführung. | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Vorlesung mit Übung | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten | | | |
| Literatur/Lehrmaterial Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben. <ul style="list-style-type: none"> • Bornhofen, M.; Bornhofen, M.C.; Meyer, L.: Buchführung 1 DATEV-Kontenrahmen: Grundlagen der Buchführung für Industrie- und Handelsbetriebe, Wiesbaden. • Coenenberg, A.G.; Haller, A.; Mattner, G.; Schultze, W.: Einführung in das Rechnungswesen: Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, HGB und internationale Standards, Einzel- und Konzernabschluss, Stuttgart. | | | |

- Schmolke/Deitermann, bearb. von Deitermann, M.; Schmolke, S.; Rückwart, W.-D.: Industrielles Rechnungswesen - IKR. Finanzbuchhaltung, Analyse und Kritik des Jahresabschlusses, Kosten- und Leistungsrechnung. Einführung und Praxis, Braunschweig.
- Wöhe, G.; Kussmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, München. (Jeweils die neueste Auflage)

Außerdem: einschlägige Gesetzestexte – insbes. Handelsgesetzbuch (HGB), Aktiengesetz (AktG), Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG), Einkommensteuergesetz (EStG) – in der jeweils aktuellen Fassung.
In der Vorlesung werden Arbeitsunterlagen (ausführliche Gliederung, Literaturhinweise, Fallstudien etc.) ausgegeben.

Besonderes

Organisation

| | | | | |
|--|--|----------------------------------|--|---------------------------|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 1 | Sprache Deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 25 Std. / 50% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Std. / 30% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Std. / 20% | |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|--|
| Code I.4.1 | Titel der Lehrveranstaltung Buchführung Teil 2 |
|----------------------|--|

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden erlangen Kenntnisse zur Erstellung eines Jahresabschlusses. Sie erkennen die Systemzusammenhänge des Rechnungswesens und können die Bedeutung eines Jahresabschlusses im Gesamtsystem des Rechnungswesens einordnen.

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

Inhalte

- Buchen ausgewählter Geschäftsvorfälle
- Buchen mit Finanzbuchhaltungsprogrammen
- Grundlagen des Jahresabschlusses
- Buchungen zur Vorbereitung des Jahresabschlusses
- Jahresabschlussbuchungen

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Jahresabschluss von Personen- und Kapitalgesellschaften <p>In der Vorlesung Buchhaltung 2 liegt der Schwerpunkt in der Erstellung und Analyse periodischer Abschlüsse für Personen- und Kapitalgesellschaften. (Bilanz, GuV und ggf. ergänzender Berichte).</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Vorlesung mit Übung</p> |
| <p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten</p> |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bornhofen, M.; Bornhofen, M.C.; Meyer, L.: Buchführung 1 DATEV-Kontenrahmen: Grundlagen der Buchführung für Industrie- und Handelsbetriebe, Wiesbaden. • Coenenberg, A.G.; Haller, A.; Mattner, G.; Schultze, W.: Einführung in das Rechnungswesen: Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, HGB und internationale Standards, Einzel- und Konzernabschluss, Stuttgart. • Schmolke/Deitermann, bearb. von Deitermann, M./Schmolke, S./Rückwart, W.-D.: Industrielles Rechnungswesen - IKR. Finanzbuchhaltung, Analyse und Kritik des Jahresabschlusses, Kosten- und Leistungsrechnung. Einführung und Praxis, Braunschweig. • Wöhe, G.; Kussmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, München. <p>(Jeweils die neueste Auflage)</p> <p>Außerdem: einschlägige Gesetzestexte – insbes. Handelsgesetzbuch (HGB), Aktiengesetz (AktG), Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG), Einkommensteuergesetz (EStG) – in der jeweils aktuellen Fassung.</p> <p>In der Vorlesung werden Arbeitsunterlagen (ausführliche Gliederung, Literaturhinweise, Fallstudien etc.) ausgegeben.</p> |
| <p>Besonderes</p> |

Organisation

| | | | | |
|---|-----------------|---|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 1 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 1 | Sprache Deutsch |
| <p>Workload: 1 ECTS-Punkt x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p> | | | | |
| <p>Präsenz 15 Std. / 60%</p> | | <p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 5 Std. / 20%</p> | | <p>Aufgaben/Gruppenarbeit 5 Stunden / 20%</p> |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------|---|
| Code I.4.2 | Titel der Lehrveranstaltung Bilanzierung |
|---------------|---|

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Im Bereich der Bilanzierung erlangen die Studierenden fundierte Kenntnisse zu wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der Bilanzierung im Einzelabschluss. Die Studierenden verstehen, wie ein Einzelabschluss unter Einsatz bilanzpolitischer Instrumente zu erstellen ist.

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

Lerninhalte:

- 1 Grundlagen der Bilanzierung
 - 1.1 Traditionelle Sichtweise der deutschen Rechnungslegung
 - 1.2 Sichtweise der internationalen Rechnungslegung
 - 1.3 Reform des HGB durch das BilMoG
- 2 Aufstellung von Jahresabschlüssen
 - 2.1 Bestandteile des Jahresabschluss
 - 2.2 Bilanzierung dem Grunde nach - Ansatzvorschriften
 - 2.3 Bilanzierung der Höhe nach - Bewertungsvorschriften
 - 2.4 Gliederungsvorschriften von Bilanz und GuV
 - 2.5 Publizitäts- und Berichtsvorschriften
 - 2.6 Nachhaltigkeitsberichterstattung
- 3 Grundlagen der Jahresabschlussanalyse

Behandelt werden die wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der Bilanzierung im Einzelabschluss vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen. Insbesondere werden die Grundlagen und Zielsetzungen der internationalen Rechnungslegung und deren Übertragung im Rahmen des BilMoG thematisiert. Auf Basis von Fallbeispielen werden periodische Abschlüsse (Bilanzen, Erfolgsrechnungen und ggf. ergänzende Berichte) für einzelne Unternehmen erstellt und erörtert. Diese Abschlüsse richten sich vorrangig an „externe“ Adressaten, wie z.B. (außenstehende) Unternehmenseigner, Kreditgeber und die allgemeine Öffentlichkeit. Eingegangen wird hierbei auf bilanzpolitische Gestaltungen sowie auf Möglichkeiten und Grenzen der Abschlussanalyse.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit Diskussion, Vortrag eines Praktikers zu Bilanzierungsthemen

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, Gruppenarbeit, Metaplanarbeiten

Literatur/Lehrmaterial

Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

- Bieg, H., Kussmaul, H., Waschbusch, G.: Externes Rechnungswesen, München.
- Coenenberg, A.G., Haller, A., Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse:
- Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen –
- HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, Stuttgart.
- Hahn, K.: BilMoG Kompakt, Rechnungslegung nach dem neuen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, Leitfaden für Praktiker.
- Pellens, B. Fülber, R. U., Gassen, J.; Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung: IFRS 1 bis 8, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe. Mit Beispielen, Aufgaben und Fallstudie, Stuttgart.
- Wöhe, G.; Kussmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, München.

(Jeweils die neueste Auflage)

Außerdem: einschlägige Gesetzestexte – insbes. Handelsgesetzbuch (HGB), Aktiengesetz (AktG), Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG), Einkommensteuergesetz (EStG) – in der jeweils aktuellen Fassung.

In der Vorlesung werden Arbeitsunterlagen (ausführliche Gliederung, Literaturhinweise, Fallstudien etc.) ausgegeben.

Besonderes

Tutorien, Gastreferenten/innen etc.

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 1 | Sprache Deutsch |
| Workload: ECTS-Punkte 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 15 Std. / 30% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Std. / 40% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Std. / 30% |

Modulbeschreibung

| | |
|--------------------|---|
| Code I.5 | Modulbezeichnung Allgemeine Psychologie |
|--------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| Qualifikationsziele Das Modul ist Teil des Kompetenzfeldes „Psychologie“ und vermittelt Kenntnisse aus theoretisch-empirischer und anwendungsbezogener Sicht zu folgenden Themen: Umgang mit wissenschaftlichen Texten, Erkennen und Reflexion der Beziehungen zwischen Theorie, empirischer Forschung und Anwendung psychologischer Erkenntnisse. Kritische Würdigung von Forschungsergebnissen und -methoden, Erwerb grundlegender Kenntnisse der Theorien, Methoden und Themengebiete. |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Psychologie,• Teildisziplinen der Psychologie,• Gedächtnis und Lernen,• Wahrnehmung,• Emotion,• Motivation. |
| Lehr-/Lernformen Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium. |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Grundlagenmodul, keine besonderen Kenntnisse erforderlich. |
| Vorbereitung für das Modul | |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Module. |
| Einsatz in anderen Studiengängen | Wirtschaftspsychologie, Markt- und Werbepsychologie, Sozialpsychologie. |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| Inhalte Problemwahrnehmung, Handlungskonsequenzen. |
|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|---------------------|----------|
| K (90) | 100% |

Organisation

| | | |
|---|---|---|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Gerhard Mauch, Jonas Matuschek | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 2 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 30 Std./ 24% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Std./ 24% | Aufgaben/Gruppenarbeit 65 Std./ 52% |

Ausgestaltung

| Lehrveranstaltungen | |
|---------------------|---------------------------|
| I.5.1 | Allgemeine Psychologie I |
| I.5.2 | Allgemeine Psychologie II |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|--|
| Code I.5.1 | Titel der Lehrveranstaltung Allgemeine Psychologie I |
|----------------------|--|

Ausgestaltung

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Allgemeinen Psychologie zu verstehen und zu interpretieren. • Überschneidungsbereiche und Beziehungen der Allgemeinen Psychologie mit anderen Teildisziplinen der Psychologie (z.B. Differentielle Psychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Biologische Psychologie, Wirtschaftspsychologie, |
|--|

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Gesundheitspsychologie) zuzuordnen und zur Betrachtung von Fragestellungen heranzuziehen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Psychologie • Teildisziplinen der Psychologie | | | |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Becker-Carus, Ch. et al.: Allgemeine Psychologie. Eine Einführung, Berlin. • Müsseler, J: Allgemeine Psychologie, Berlin. • Myers, D. G.: Psychologie, Berlin. • Schandry, R.: Biologische Psychologie, Weinheim. (Jeweils die neueste Auflage) | | | |
| Besonderes --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|----------|--|-------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 1 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 1 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 12,5 Std. / 25% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Std. / 20% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 27,5 Std. / 55% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------|--|
| Code I.5.2 | Titel der Lehrveranstaltung Allgemeine Psychologie II |
|---------------|--|

Ausgestaltung

| |
|--|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Phänomene psychologischer Prozesse, wie Wahrnehmung (insbesondere auditive und visuelle), Aufmerksamkeit, Lernen und Gedächtnis im beruflichen Kontext zu beschreiben sowie zur Analyse und zur Problemlösung heranzuziehen. • Weiterführende, anwendungsorientierte Zusammenhänge der Wirtschaftspsychologie darzustellen. |
|--|

- Entwickelte systemische Kompetenzen anzuwenden – im Mittelpunkt stehen die jeweiligen theoretischen Ansätze und methodischen Paradigmen sowie die aktuellen Forschungsrichtungen.
- Die zentralen Phänomene Motivation, Volition und Emotion im Beruflichen Kontext zu analysieren und Ihren Einfluss auf Leistungsfaktoren zu beurteilen.

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

Inhalte

- Gedächtnis und Lernen,
- Wahrnehmung,
- Emotion,
- Motivation.

Lehr-/Lernformen

Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

- Betsch, T./ Funke, J./ Plessner, H., Denken – Urteilen, Entscheiden, Problemlösen, Berlin.
- Müsseler, J, Allgemeine Psychologie, Berlin.
- Myers, D. G., Psychologie, Berlin.
- Schandry, R., Biologische Psychologie, Weinheim.

(Jeweils die neueste Auflage).

Besonderes

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 1 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 1 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 17,5 Std. / 23,3% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Std. / 26,7% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 37,5 Std / 50% |

Modulbeschreibung

| | |
|--------------------|---|
| Code I.6 | Modulbezeichnung Schlüsselqualifikationen I |
|--------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Können wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen und verfügen über lernpsychologische Kompetenzen. • Können englische Texte ohne Lexikon lesen und verstehen. • Können englische Texte auf einem „Intermediate-Level“ schreiben. • Können sich auf English in Business-Situationen unterhalten. • Können sich anforderungsgerecht auf Klausuren vorbereiten. • Können zielgruppengerecht Präsentieren. • Können Präsentationsmedien anforderungsgerecht einsetzen. • |
| <p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. To read texts without a dictionary. 2. To develop and improve students' oral and written communication skills. 3. To enrich vocabulary with a focus on business terminology. 4. To enlarge the knowledge of the business world 5. Auftreten vor Gruppen 6. Stimme, Sprache, Gestik 7. Umgang mit Nervosität 8. Methoden der Informationsbeschaffung u. –verarbeitung 9. Vorbereitung und Verhalten bei Prüfungen 10. Persönliche Arbeitstechniken und Zeitmanagement |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vorlesung mit Übung, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Fallstudie</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Grundlegende Lerntechniken, die in der Schule vermittelt werden |
| Vorbereitung für das Modul | Manuskript, Aufgabensammlung, weiteres Lernmaterial. |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Lern- und Arbeitstechniken sowie Rhetorik und Präsentationstechniken sind für das gesamte Studium grundlegend |
| Einsatz in anderen Studiengängen | möglich |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--------------------------------------|
| Inhalte Global Citizenship |
|--------------------------------------|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| StA | 100% |

Organisation

| | | |
|---|--|---|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 5 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 56,25 Std. / 45% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 25 Std. / 20% | Aufgaben/Gruppenarbeit 43,75 Std. / 35% |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|----------------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| I.6.1 | Lern- und Arbeitstechniken |
| I.6.2 | Rhetorik und Präsentation |
| I.6.3 | Business English I |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|--|
| Code I.6.1 | Titel der Lehrveranstaltung Lern- und Arbeitstechniken |
|----------------------|--|

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten des Zeit- und Selbstmanagements. Sie sind in der Lage erste wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen und verfügen über lernpsychologische Kompetenzen.

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

Inhalte

1. Grundlagen der Lernmotivation
2. Lernzeitmanagement
3. Informationsbeschaffungsmethoden
4. Grundlagen der Informationsverarbeitung und Informationsaufnahme
5. Persönliche Arbeitstechniken
6. Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Vorlesung mit Übungen

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Manuskript und Aufgabensammlung

Literatur/Lehrmaterial

- Heesen, B.: Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen fürs Bachelor- Master- und Promotionsstudium, Berlin.
- Jäger, R.: Selbstmanagement und persönliche Arbeitstechniken, Wettenberg.
- Rost, F.: Lern- und Arbeitstechniken für das Studium, Berlin.

(Jeweils die neueste Auflage)

Besonderes**Organisation**

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 1 | SWS 1 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 1 | Sprache Deutsch |
| Workload: 1 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 11,25 Std. / 45% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 6 Std. / 24% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 7,75 Std. / 31% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------|--|
| Code I.6.2 | Titel der Lehrveranstaltung Rhetorik und Präsentation |
|---------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden kennen die grundlegenden Präsentationstechniken und sind in der Lage Sprache und Gestik zur Optimierung Ihrer Vorträge einzusetzen. Sie sind imstande, frei vor größeren Gruppen zu sprechen und können verschiedene Medien für Ihre Referate nutzen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Präsentationstechniken, • Auftreten vor Gruppen, • Umgang mit Nervosität, • Einsatz der Medien, • Stimme, Sprache, Gestik. | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Impulsreferate, Selbstpräsentation, Videoaufnahmen von Präsentationen, Nutzung verschiedener Medien. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Manuskript | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Lay, R.: Dialektik für Manager, Berlin. • Nix, U.: Überzeugend und lebendig reden – so steigern sie ihre persönliche Ausstrahlungskraft, Heidelberg. • Seifert, J. W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Offenbach. (Jeweils die neueste Ausgabe) | | | |
| Besonderes Bedarfsorientiertes Tutorium | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|----------|----------------------------------|-------------------------------|------------------------|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 1 | Sprache Deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium | | Aufgaben/Gruppenarbeit |

| | | |
|-----------------|--------------|-----------------|
| 22,5 Std. / 45% | 9 Std. / 18% | 18,5 Std. / 37% |
|-----------------|--------------|-----------------|

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|--|
| Code I.6.3 | Titel der Lehrveranstaltung Business English I |
|----------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden sind in der Lage, englische Texte ohne Lexikon lesen und verstehen. Sie erlernen, englische Texte auf einem „Intermediate-Level“ schreiben und können sich auf English in Business-Situationen unterhalten.</p> | | | |
| | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| <p>Inhalte A script “Business English Class” used in the 1st academic term comprises: 12 texts and 40 exercises which focus on business topics such as Commercial Correspondence (which includes writing a business letter, invoice, enquiry (Anfrage), quotation (Angebot), terms of payment and delivery (Zahlungs-/ Lieferbedingungen), drawing up contracts (Verträge aufsetzen), making reservations, Telecommunications, Employment, A Letter of Application and CV/Resume (Bewerbung und Lebenslauf), Banks and Payment, Finance, Marketing, International Business, Multinational Enterprises, Business Crime (Wirtschaftsverbrechen), Taxation Policy (Steuerpolitik), Computer, Internet Piracy, Spamming etc.</p> | | | |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übung</p> | | | |
| <p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Gruppenarbeit, Referate.</p> | | | |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> • Englische Handelskorrespondenz im Griff (Klett Verlag). • Englischer Fachwortschatz Wirtschaft im Griff (Klett Verlag). • Business Englischer Wortschatz nach Sachgebieten geordnet (Humboldt Taschenbuch). • The Concise Oxford Dictionary; • Englisch für Kaufleute. Geschäftskorrespondenz und Handelskunde, Langenscheidt; • An Outline of American Economy, United States Information Agency. • Collins Student’s Grammar, The University of Birmingham. | | | |

- Up-to-date articles from newspapers and magazines: Financial Times, Time Magazine, Money Week, Economist, International Herald Tribune.

Besonderes
EDV-Module werden zum Selbstlernen eingesetzt.

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Ja/Nein | Empfohlenes Fachsemester 1 | Sprache Englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 22,5 Std. / 45% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Std. / 20% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 17,5 Std. / 35% |

Modulbeschreibung

| | |
|---------------------|--|
| Code II.1 | Modulbezeichnung Allg. BWL III |
|---------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Ziel des Moduls ist u.a. die Erarbeitung eines Überblicks über Fragestellungen, Methoden und Ansätze aus den Bereichen Kosten- und Leistungsrechnung, Investition und Finanzierung sowie Marketing. Auf dieser Grundlage soll ein Verständnis für die wirtschaftswissenschaftliche Arbeitsweise erworben und das Fundament für die Transferprozesse im angewandten Management erworben werden.

Die Studierenden sollen die Konzepte und Methoden der KLR kennenlernen. Sie sollen dazu in der Lage sein Konzepte und Methoden der KLR auf Aufgabenstellungen zu übertragen und eigenständige Lösungsansätze zu finden. Zudem sollen die Studierenden Lernteams zur gemeinsamen Ableitung von Prüfungsfragen und zur Bearbeitung des Aufgabenkataloges bilden. Die Studierenden sollen zudem die Unterschiede zwischen internem und externem Rechnungswesen verstehen lernen.

Die Studierenden kennen die Konzepte und Methoden der Investition und Finanzierung und können mit praktischen Fragestellungen im Bereich Investition und Finanzierung durch den Einsatz der passenden Konzepte umgehen. Zudem erkennen die Studierenden die Verknüpfung der Inhalte mit den Inhalten der Kostenrechnungsvorlesung aus dem letzten Semester. Sie können abschätzen, welche betriebswirtschaftlichen Verfahren in welcher Entscheidungssituation (einperiodig/mehrperiodig) sinnvoll anwendbar sind. Darüber hinaus sollen die Studierenden dazu in die Lage versetzt werden, Investitions- und Finanzierungskonzepte auf eigene praktische Sachverhalte anzuwenden (Humankapitalberechnung, NWA für Autokauf, richtige Finanzierungsvarianten für eigene Vorhaben)

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Marketing aufbauend auf die Vorlesung Marketing I. Im Vordergrund stehen strategisches Marketing und die Unternehmensführung aus Sicht des Marktes.

| |
|--|
| Inhalte In diesem Modul werden die Grundkenntnisse der Kostenrechnung vermittelt, insbesondere die grundlegende Funktionsweise und zentrale Prinzipien der Kostenrechnung. Zudem werden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Investition und Finanzierung sowie zum Marketing vermittelt. |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten, Tutorium |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Buchführungskenntnisse, insbesondere als Grundlage für die Vorlesung Kostenrechnung, Wissen aus Marketing I und Grundlagen der BWL |
| Vorbereitung für das Modul | Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist Wiederholung der Vorlesung „Buchführung“ aus dem ersten Semester |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Vorlaufendes Modul: I.1 Allg. BWL I/ BWL II Nachlaufendes Modul: Allg. BWL III |
| Einsatz in anderen Studiengängen | keine Anrechenbarkeit |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|---|
| Inhalte Insbesondere im Marketing II werden die Bezüge zur nachhaltigen Entwicklung aufgezeigt und zwar sowohl hinsichtlich der sozialen Nachhaltigkeit als auch hinsichtlich der ökonomischen. |
|---|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| K (90) | 100% |

Organisation

| | | |
|--|---------------------------------|----------------------------|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |

| | | |
|---|--|--|
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 6 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 57 Std./ 45,6% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 45 Std. / 36% | Aufgaben/Gruppenarbeit 23 Std. /18,4 % |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|-------------------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| II.1.1 | Kosten- und Leistungsrechnung |
| II.1.2 | Investition und Finanzierung |
| II.1.3 | Marketing II |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|---|
| Code II.1.1 | Titel der Lehrveranstaltung Kosten- und Leistungsrechnung |
|-----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) | | | |
| Die Studierenden sollen die Konzepte und Methoden der KLR kennenlernen. Sie sollen dazu in der Lage sein Konzepte und Methoden der KLR auf Aufgabenstellungen zu übertragen und eigenständige Lösungsansätze zu finden. Zudem sollen die Studierenden Lernteams zur gemeinsamen Ableitung von Prüfungsfragen und zur Bearbeitung des Aufgabenkataloges bilden. Die Studierenden sollen zudem die Unterschiede zwischen internem und externem Rechnungswesen verstehen lernen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| 1 Kosten- und Erlösrechnung als Teil des Rechnungswesens | | | |
| 2. Grundbegriffe der Kosten- und Erlösrechnung | | | |
| 3 Kosten- und Erlösrechnung auf Vollkostenbasis | | | |
| 3.1 Kostenartenrechnung | | | |
| 3.2 Kostenstellenrechnung | | | |
| 3.3 Kostenträgerrechnung | | | |

| | |
|---|--|
| 3.4 | Kritik der Kostenrechnung auf Vollkostenbasis |
| 4 | Kosten- und Erlösrechnung auf Teilkostenbasis |
| 4.1 | Charakter der Teilkostenrechnung |
| 4.2 | Deckungsbeitragsrechnung als Periodenerfolgsrechnung |
| 4.3 | Typische operative Entscheidungssituationen |
| 5 | Kostenrechnung auf Basis von Plankosten |
| 5.1 | Aufgaben der Plankostenrechnung |
| 5.2 | Grundlagen der Kostenplanung |
| 5.3 | Systeme der Plankostenrechnung |
| 5.4 | Kostenkontrolle und Abweichungsanalyse in der Plankostenrechnung |
| 5.5 | Kritische Würdigung der Plankostenrechnung |
| <p>Diese Vorlesung dient dazu einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Kostenrechnung und grundlegende Konzepte zu vermitteln. Es werden die wichtigsten Begriffe sowie grundlegende Inhalte und Kostenrechnungssystematiken dargestellt und diskutiert. An Praxisbeispielen werden die Anwendungen der Konzepte aufgezeigt und in Übungen vertieft.</p> | |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen im zusätzlich angebotenen Tutorium</p> | |
| <p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten</p> | |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung. Eine entscheidungsorientierte Einführung, München. • Haberstock, L.: Kostenrechnung I. Einführung, Berlin. • Haberstock, L.: Kostenrechnung II. (Grenz-)Plankostenrechnung mit Fragen, Aufgaben und Lösungen, Berlin. • Schmidt, A.: Kostenrechnung, Stuttgart. • Schweitzer, M./Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München. • Steger, Johan: Kosten- und Leistungsrechnung: Einführung in das betriebliche Rechnungswesen, München, Wien. <p>(Jeweils die neueste Auflage)</p> | |
| <p>Besonderes Tutorium, Praxisreferent</p> | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 2 | Sprache Deutsch |
| <p>Workload: 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p> | | | | |
| <p>Präsenz 22,5 Std. / 45%</p> | | <p>Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15,5 Std. / 31%</p> | | <p>Aufgaben/Gruppenarbeit 12 Std. / 24%</p> |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------|---|
| Code II.1.2 | Titel der Lehrveranstaltung Investition und Finanzierung |
|----------------|---|

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die Konzepte und Methoden der Investition und Finanzierung und können mit praktischen Fragestellungen im Bereich Investition und Finanzierung durch den Einsatz der passenden Konzepte umgehen. Zudem erkennen die Studierenden die Verknüpfung der Inhalte mit den Inhalten der Kostenrechnungsvorlesung aus dem letzten Semester. Sie können abschätzen, welche betriebswirtschaftlichen Verfahren in welcher Entscheidungssituation (einperiodig/mehrperiodig) sinnvoll anwendbar sind. Darüber hinaus sollen die Studierenden dazu in die Lage versetzt werden, Investitions- und Finanzierungskonzepte auf eigene praktische Sachverhalte anzuwenden (Humankapitalberechnung, NWA für Autokauf, richtige Finanzierungsvarianten für eigene Vorhaben)

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

Inhalte

1. Grundlagen der Finanzwirtschaft
 - 1.1 Traditionelle Sichtweise
 - 1.2 Moderne Sichtweise
 - 1.3 Finanzwirtschaftliche Zielsetzungen
2. Grundlagen der Investitionsrechnung
 - 2.1 Grundlagen der Investitionsplanung
 - 2.2 Statische Investitionsrechnung zur Beurteilung von Sachinvestitionen
 - 2.3 Dynamische Investitionsrechnung zur Beurteilung von Sachinvestitionen
 - 2.4 Die Nutzwertanalyse zur Beurteilung von Sachinvestitionen
 - 2.5 Investitionsrechnung zur Beurteilung von Finanzinvestitionen
3. Grundlagen der Finanzierung
 - 3.1 Grundlagen der Finanzplanung
 - 3.2 Finanzierungsformen
 - 3.3 Formen der Innenfinanzierung
 - 3.4 Formen der Außenfinanzierung

Diese Vorlesung dient dazu einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Investition und Finanzierung zu vermitteln. Es werden die wichtigsten Begriffe sowie grundlegende Inhalte und Investitionsrechnungssystematiken dargestellt und diskutiert. An Praxisbeispielen werden die Anwendungen der Konzepte aufgezeigt und in Übungen vertieft.

| |
|---|
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen im zusätzlich angebotenen Tutorium, Vortrag eines Praktikers zu Finanzierungsthemen |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten, Metaplanarbeiten |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Gleis, C.: Grundlagen Investition und Finanzierung. 2. Auflage, München 2009. • Kruschwitz, L./Husmann, S.: Finanzierung und Investition. 6. Auflage, München, 2010. • Olfert, K./Reichel, C.: Finanzierung, 14. Aufl., Ludwigshafen (Rhein) 2008. • Olfert, K./Reichel, C.: Investition, 11. Aufl., Ludwigshafen (Rhein) 2009. • Perridon, M./Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 15. Aufl., München 2009. • Schmidt, R. H./Terberger, E.: Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, Nachdruck der 4. Auflage, Wiesbaden 1999. • Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 6. Auf., Wiesbaden 2009. |
| Besonderes Tutorium, Praxisreferent |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 2 | Sprache Deutsch |
| Workload: ECTS-Punkte 2 x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 22,5 Std. / 45% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20,5 Std. / 41% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 7 Std. / 14% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|--|
| Code II.1.3 | Titel der Lehrveranstaltung Marketing II |
|-----------------------|--|

Ausgestaltung

| |
|--|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden erwerben tiefere Kenntnisse im strategischen Marketing. Konkret werden umfassende Kenntnisse in der Marketing-Analyse (z.B. SWOT), in der Marketing-Planung (z.B. Portfoliomanagement), wie auch in den Feldern Marketing-Implementierung und –Kontrolle (z.B. Einsatz Marketing Mix) erworben. Die Studierenden nutzen die o.g. Verfahren und Methoden, um diese auf praxisrelevante Fragestellungen angeleitet zu übertragen. Die auf dieser Basis erarbeiteten fachspezifischen Fertigkeiten können ferner auf den Studierenden völlig fremden Problemstellungen in der Praxis übertragen werden (Fachkompetenz). |
|--|

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte 1. Strategisches Marketing insb. im Dienstleistungssektor, aber auch in Gebietskörperschaften 2. Besonderheiten des Dienstleistungsmanagements 3. Marketingstrategien im Dienstleistungssektor 4. Marktforschung – welche Erwartungen haben Patienten/Kunden an Gesundheitsdienstleistungen 5. Kundenlebenszyklus im Dienstleistungsbereich 6. Dienstleistungsqualität und Messung der Kundenzufriedenheit 7. Konkurrenz- und Wettbewerbsanalyse 8. Portfoliomanagement | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Fallanalysen, Planspiel, Rollenspiel, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Backhaus, K.: Strategisches Marketing, Stuttgart. • Benkenstein, M.: Strategisches Marketing, Stuttgart. • Bieberstein, I.: Dienstleistungs-Marketing, Ludwigshafen. • Mathys, E.: Dienstleistungsmarketing: Kunden finden, gewinnen und binden, Heidelberg. • Meffert, H., Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing, Wiesbaden. • Uhe, G.: Strategisches Marketing, Berlin. (Jeweils die neueste Ausgabe) | | | |
| Besonderes keine | | | |

Organisation

| ECTS-Punkte | SWS | Gruppeneinteilung | Empfohlenes Fachsemester | Sprache |
|---|-----|---|--------------------------|---|
| 1 | 2 | Nein | 2 | Deutsch |
| Workload: 1 ECTS-Punkt x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 12 Std. / 48% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 9 Std. / 36% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 4 Std. / 16% |

Modulbeschreibung

| | |
|---------------------|---|
| Code II.2 | Modulbezeichnung Recht für Wirtschaftspsychologen I |
|---------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Kenntnisse des allgemeinen Teils des BGB dienen als Grundlage für die weiteren Veranstaltungen im Zivilrecht. Die Studierenden kennen die Grundlagen des Handels- und Gesellschaftsrechts. Sie kennen die Besonderheiten beider Rechtsgebiete als speziellem Teil des allgemeinen (Wirtschafts-)Privatrechts. Sie verstehen die Regelungsbereiche im Gesamtkontext des Zivilrechts und in seiner Relevanz für den privaten Wirtschaftsverkehr.</p> <p>Die Studierenden können einfache Sachverhalte und Fälle in den Rechtsgebieten selbständig lösen. Sie beherrschen die Berücksichtigung der handels- und gesellschaftsrechtlichen Besonderheiten bei Anspruchsaufbau und die Anspruchsprüfung. Sie erkennen ausgewählte komplexere Problemstellungen und können dafür Lösungsansätze entwickeln.</p> |
| <p>Inhalte</p> <p>In der Vorlesung und den Übungen werden zunächst der Begriff des Rechts und die Stellung der einzelnen Rechtsgebiete erläutert. Dargestellt wird ferner die juristische Methodik an Hand von Beispielen. Erläutert werden die einzelnen Bereiche des Allgemeinen Teils des BGB, u.a. die Rechtsgeschäftslehre, die Bestimmungen über die Geschäftsfähigkeit, die Willensmängel oder die Prinzipien der Stellvertretung. Ergänzt und vertieft wird das Gelernte an Hand von Fällen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Handelsrecht (Handelsstand und Handelsgeschäfte) - Gesellschaftsrecht (Gesellschaftsrechtliche Grundstrukturen, Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht) - Schuldrecht |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Die Vermittlung der Kompetenzen erfolgt in Veranstaltungen, die sich im Rahmen der Lehrfreiheit des Art. 5 Abs. 3 GG halten.</p> <p>Vorlesung, Tutorium</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Gutes Sprachverständnis, gute Lese- und Rechtschreibkenntnisse; Grundkenntnisse im Zivilrecht |
| Vorbereitung für das Modul | Eine Vorbereitung ist nicht notwendig. |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Modul III.3 Recht für Wirtschaftspsychologen II |
| Einsatz in anderen Studiengängen | Einsatz möglich |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|----------------|
| Inhalte --- |
|----------------|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|---------------------|----------|
| K (60) | 100% |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 4 |
| Workload 6 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 41 Std. / 33% | Aufgaben/Gruppenarbeit 39 Std. / 31% |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|---|
| Lehrveranstaltungen | |
| II.2.1 | Einführung in das Recht, BGB allgemeiner Teil |
| II.2.2 | Schuldrecht |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|---|
| Code II.2.1 | Titel der Lehrveranstaltung Einführung in das Recht, BGB Allgemeiner Teil |
|-----------------------|---|

Ausgestaltung

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Nach Absolvierung der Veranstaltung verfügen die Studierenden über fundierte Kenntnisse bezüglich des Privatrechts. Sie sind in der Lage, die wesentlichen Inhalte des allgemeinen Teils des Bürgerlichen Gesetzbuches wiederzugeben und können ihre theoretischen Kenntnisse auch in die praktische Anwendung zum Lösung von Übungsfällen zu übertragen.</p> |
|--|

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte Die Veranstaltung soll den Studierenden die Basis des Bürgerlichen Rechts vermitteln und den Studierenden einen vertieften Einblick in die Strukturen und die Funktionsweise dieses Rechtsbereichs geben. Sie sollen die Fertigkeiten erwerben, das Gelernte auf neue Sachverhalte anzuwenden und gegenüber Dritten zu vertreten. Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge und Wesen des Rechts / Rechtssubjekte / Rechtsobjekte / Rechtsgeschäftslehre - Sachen / Zubehör / Bestandteile - Willenserklärungen (Abgabe, Zugang, Auslegung, Widerruf) - Form / Inhaltliche Schranken von Rechtsgeschäften - Vertragsschluss (Bedingung, Befristung, Einbeziehung von AGB) - Anfechtung von Willenserklärungen - Geschäftsfähigkeit / Deliktsfähigkeit - Vertretungsrecht - Verjährung | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Die Lehr- und Lernmethoden halten sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 GG | | | |
| Literatur/Lehrmaterial Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgeteilt. | | | |
| Besonderes Ein Tutorium wird angeboten. | | | |

Organisation

| ECTS-Punkte | SWS | Gruppeneinteilung | Empfohlenes Fachsemester | Sprache |
|--|-----|--|--------------------------|--|
| 2 | 2 | Nein | 2 | Deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 20 Std. / 40% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Std. / 30% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Std. / 30% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------|--|
| Code II.2.1 | Titel der Lehrveranstaltung Schuldrecht |
|----------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) <p>Die Studierenden sind in der Lage, vertragliche und gesetzliche Schuldverhältnisse zu reflektieren und in der unternehmerischen Praxis anzuwenden. Sie kennen die gesetzlichen Grundlagen von Haftung und Schadenersatz und können diese auf entsprechende Fallbeispiele anwenden.</p> | | | |
| | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <p>Unter Schuldrecht versteht man einen Teil des Zivilrechts, welcher die wechselseitigen Rechte und Pflichten betrifft. Zum 1. Januar 2002 hat das Schuldrecht eine umfangreiche Veränderung durch die so genannte <u>Schuldrechtsmodernisierung</u> erfahren. Wichtigste Inhalte der Schuldrechtsmodernisierung waren die Umsetzung von <u>EG-Richtlinien</u>, die Einführung eines einheitlichen Begriffs der <u>Pflichtverletzung</u>, die Integration bestimmter <u>richterrechtlich entwickelter Rechtsinstitute</u> und die Reform des <u>Verjährungsrechts</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis Gläubiger und Schuldner - Vertragliche Schuldverhältnisse - Gesetzliche Schuldverhältnisse - Haftung, Schadenersatz, Mängelhaftung | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Fallübungen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) z.B. Vortrag, Diskussionen, Übungen; Die Lehr- und Lernmethoden halten sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 GG | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Dirk Looschelders: Schuldrecht Allgemeiner Teil. Vahlen Verlag, München 2011. • Dirk Looschelders: Schuldrecht Besonderer Teil. Vahlen Verlag, München 2011. • Dieter Medicus/Stephan Lorenz: Schuldrecht I. Allgemeiner Teil. 18. Auflage. C.H. Beck, München 2008. • Dieter Medicus: Schuldrecht II. Besonderer Teil. C.H. Beck, München 2007. | | | |
| Besonderes Es wird bedarfsorientiert ein Tutorium angeboten | | | |

Organisation

| | | | | |
|---|--|----------------------------------|--|---------------------------|
| ECTS-Punkte 1 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 1 | Sprache Deutsch |
| Workload: 1 ECTS-Punkt x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 10 Stunden / 40% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 7,5 Stunden / 30% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 7,5 Stunden / 30% | |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|---|
| Code II.2.2 | Titel der Lehrveranstaltung Handelsrecht + Gesellschaftsrecht |
|-----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|-------------------|---------------------|--------------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) | | | |
| <p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Institute des Handelsstands (Kaufmannseigenschaft, Firma, handelsrechtliche Vertretung, Handelsregister) und der Handelsgeschäfte. Sie kennen die Besonderheiten des Handelsrechts als spezieller Teil des allgemeinen (Wirtschafts-)Privatrechts. Sie verstehen das Handelsrecht im Gesamtkontext des Zivilrechts und in seiner Relevanz für den privaten Wirtschaftsverkehr.</p> <p>Die Studierenden können einfache Sachverhalte und Fälle im Rechtsgebiet selbständig lösen. Sie beherrschen die Berücksichtigung der handelsrechtlichen Besonderheiten bei Anspruchsaufbau und die Anspruchsprüfung. Sie erkennen ausgewählte komplexere Problemstellungen (Scheinkaufmann, handelsregisterrechtliche Rechtsscheinstatbestände, Prokura, Gewährleistungsprobleme beim Handelskauf) und können dafür Lösungsansätze entwickeln. Die Studierenden kennen die Grundprinzipien des Gesellschaftsrechts. Sie kennen die Besonderheiten der Personen- sowie der Kapitalgesellschaften. Sie verstehen das Gesellschaftsrecht im Gesamtkontext des Zivilrechts und in seiner Relevanz für den privaten Wirtschaftsverkehr. Sie kennen die grundlegenden Problemfelder des Gesellschaftsrechts (Rechtsform, Innen- und Außenrecht, Haftung, Vertretung, Gründung und Auflösung von Gesellschaften etc.).</p> <p>Die Studierenden können einfache Sachverhalte und Fälle im Rechtsgebiet selbständig lösen. Sie beherrschen die Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Besonderheiten bei Anspruchsaufbau und die Anspruchsprüfung. Sie erkennen ausgewählte komplexere Problemstellungen (Haftung und Haftungsbegrenzung, Scheingesellschaft) und können dafür Lösungsansätze entwickeln.</p> | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| Die Vorlesung gibt einen vertieften Einblick in das Recht des Handelsstands und der Handelsgeschäfte. Daneben werden anhand von aktuellen Fällen aus der Rechtsprechung | | | |

auch Vorschriften aus dem Bereich des Wettbewerbs- und Verbraucherschutzrechts sowie des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen behandelt, die für unternehmerische Aktivitäten der Kaufleute von besonderer Relevanz sind.

1. Handelsgesetzbuch (HGB) im Überblick
2. Gegenstand und Zweck des Handelsrechts
3. Rechtsquellen des Handelsrechts
4. Bedeutung von AGB im kaufmännischen Rechtsverkehr
5. Kaufmannsbegriff
6. Handelsgeschäfte (Begriff/Zustandekommen)
7. Handelskauf
8. Kommissionsgeschäft
9. Handelsgeschäfte und Sachenrecht
10. Kontokorrent
11. Firmenbildung (Grundsätze) und Schutz der Firma
12. Inhaberwechsel und Firmenfortführung
13. Handelsrechtliche Vertretungsregeln
14. Selbständige Hilfspersonen des Kaufmanns
15. Handelsregister und Rechtsscheintatbestände

Die Vorlesung gibt einen vertieften Blick in das Recht der Personengesellschaften und der Kapitalgesellschaften. Daneben werden anhand aktueller Fälle aus der Rechtsprechung die Struktur und die gesellschaftsspezifischen Besonderheiten beleuchtet. Behandelt werden insbesondere folgende Fragen: Gründung von Gesellschaften, Innere Ordnung, Organe, Vertretungsbefugnisse, Geschäftsführung, Haftung, Außenverhältnisse, Formbedürftigkeiten. Verantwortlichkeiten der Organe nach außen, Rechtsfähigkeit der Gesellschaften, Nachfolgeregelungen, Auflösung und Beendigung der Gesellschaften, Liquidation.

1. Allgemeine Grundsätze des Gesellschaftsrechts im Überblick
2. Gegenstand und Zweck des Gesellschaftsrechts
3. Rechtsquellen des Gesellschaftsrechts
4. Unterscheidung Personen- und Kapitalgesellschaften
5. Die GbR
6. Die Handelsgesellschaften
7. Die sonstigen Personengesellschaften
8. Das Recht der Kapitalgesellschaften
9. Der Verein als Grundmodell der Körperschaft
10. Die GmbH
11. Die Aktiengesellschaft

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)
Vorlesung mit begleitendem Tutorium

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)
Vorlesung mit Diskussion, Gruppenarbeit, seminaristisches Tutorium

Literatur/Lehrmaterial

Vorlesungsbegleitendes Skript mit Fällen

- Enders, T; Hesse, M.: Gesellschafts- und Handelsrecht, Stuttgart München.
- Grunewald, B.: Gesellschaftsrecht, Tübingen.
- Klunzinger, E.: Grundzüge des Handelsrechts, München.
- Klunzinger, E.: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, München.

- Oetker, H.: Handelsrecht, Berlin.
(jeweils neueste Auflage)

Besonderes
Es wird ein Tutorium angeboten

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 2 | Sprache Deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 15 Std. / 30% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 18,5 Std. / 37% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 16,5 Std. / 33% |

Modulbeschreibung

| | |
|---------------------|--|
| Code II.3 | Modulbezeichnung Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens |
|---------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, mit Computerunterstützung Daten zu erfassen, aufzubereiten und auszuwerten sowie diese Daten zu interpretieren. Die Studierenden sind nach Besuch der Veranstaltung in der Lage mit der Software SPSS zu arbeiten und diese an Fallbeispielen anzuwenden.</p> |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenanalysen, • Datenauswertungen, • Dateninterpretationen, • Statistische Bearbeitung psychologischer Fallbeispiele, • Einführung in die Software SPSS, • Anwendung von SPSS in Fallbeispielen. |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vortrag, praktischen Übungen, Diskussion, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium.</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|----------------------------------|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Keine |
| Vorbereitung für das Modul | Modul I.3 Quantitative Methoden. |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|--|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Module sowie für alle Module im Themenfeld Markt- und Werbepsychologie. |
| Einsatz in anderen Studiengängen | Grundsätzlich sinnvoll |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|---|
| Inhalte Insbesondere Kenntnisse in SPSS sind für wissenschaftliches Arbeiten eine grundsätzliche Voraussetzung. |
|---|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| Studienarbeit | 100% |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch, Roland Geiger | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 4 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 25 Std. / 20% | Aufgaben/Gruppenarbeit 55 Std. / 44% |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|--------------------------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| II.3.1 | Statistik für Wirtschaftspsychologen |
| II.3.2 | Computergestützte Datenauswertung |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|--|
| Code II.3.1 | Titel der Lehrveranstaltung Statistik für Wirtschaftspsychologen |
|-----------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage: Zur Vorbereitung einer computergestützten Datenanalyse können die Studierenden quantitative Daten eigenständig aufbereiten (Variablen definieren, Daten bereinigen, skalieren, kodieren und/oder transformieren). Sie können durch Einsatz der in der Lehrveranstaltung Statistik erlernten Methoden und des Vorwissens im Bereich der Statistik passende Verfahren der statistischen Datenanalyse bestimmen.</p> <p>Aufgrund von Vorwissen aus den statistischen Lehrveranstaltungen können die Studierenden darüber hinaus die aus der Datenanalyse gewonnenen Daten einordnen und hinterfragen, um Ergebnisse richtig zu interpretieren.</p> <p>Die Studierenden sind zudem mithilfe von Computerunterstützung in der Lage, grafische Darstellungen von Datensätzen zu erzeugen, um Ergebnisse wissenschaftlich fundiert darzustellen.</p> | | | |
| | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Graphische Verfahren • Lageparameter • Streuungsparameter • Formparameter • Preisindizes • Einfache bivariate Statistik | | | |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen</p> | | | |
| <p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)</p> <p>Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit</p> | | | |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <p>Vorlesungsbegleitendes Skript mit Fällen</p> <p>Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bamberg, G., Baur, F. & Krapp, (2012). Statistik (17. Auflage). München: Oldenbourg Verlag. • Stiefl, J. (2011). Wirtschaftsstatistik (2. Auflage). München: Oldenbourg Verlag | | | |
| <p>Besonderes</p> | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|--|----------------------------------|--|---------------------------|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 2 | Sprache Deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 15 Std. / 30% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Std. / 20% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Std. / 50% | |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|---|
| Code II.3.2 | Titel der Lehrveranstaltung Computergestützte Datenauswertung |
|-----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|-------------------|---------------------|--------------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) | | | |
| Die Studierenden sind in der Lage, aufbauend auf die im Modul vermittelten Inhalte, im Laufe ihres weiteren Studiums in weitergehende empirische Theorien und Modelle einarbeiten und wirtschaftspsychologische Untersuchungen durchführen. Die Studierenden können ihre Entscheidungen auf Basis des mathematisch-statistischen Theoriewissens begründen und hinsichtlich der Alternativen befragen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Fragebogenerstellung • Einführung in SPSS • Darstellung verschiedener psychologischer Fallbeispiele mit Computerunterstützung: <ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen • Häufigkeiten, deskriptive Statistiken und Verhältnis • Datenvisualisierung • Lage- und Streumaße • Kreuztabellen und Zusammenhangsmaße • Indexberechnung und Indexreihen • Korrelationsanalyse • Regressionsanalyse | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) | | | |
| Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) | | | |
| Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit, seminaristisches Tutorium. | | | |

Literatur/Lehrmaterial

Vorlesungsbegleitendes Skript mit Fällen

Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

- Cleff, T. Deskriptive Statistik und Explorative Datenanalyse: Eine computergestützte Einführung mit Excel, SPSS und STATA (in aktueller Auflage). Wiesbaden: Gabler.
- Eckstein, P. Datenanalyse mit SPSS. Realdatenbasierte Übungs- und Klausuraufgaben mit vollständigen Lösungen (in aktueller Auflage). Wiesbaden: Springer.
- Janssen, J., Laatz, W. Statistische Datenanalyse mit SPSS: Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests. Berlin: Springer.

Weiterführende Literatur:

- Field, A., Miles, J., Field, Z. Discovering statistics using R, London: Sage.
- Kronthaler, F.: Statistik angewandt. Datenanalyse ist (k)eine Kunst. Excel Edition. Berlin / Heidelberg: Springer.

(Jeweils die neueste Auflage)

Besonderes

Organisation

| | | | | |
|--|--|----------------------------------|--|---------------------------|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 2 | Sprache Deutsch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 30 Std. / 40% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Std. / 20% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Std. / 40% | |

Modulbeschreibung

| | |
|---------------------|---|
| Code II.4 | Modulbezeichnung Einführung in die Wirtschaftspsychologie |
|---------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage:

- Zentrale Theorien im Kontext von Motivation, Kognition und Interaktion zu diskutieren sowie deren Bedeutung für ökonomische Aufgaben und Entscheidungen zu analysieren.
- Grundlegende ökonomische Fragestellungen auf der Basis psychologischer Bedingungsfaktoren und Erklärungsmodelle zu erläutern.

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsprozesse aus psychologischer Perspektive zu analysieren und Handlungsempfehlungen zur Gestaltung von Arbeit zu formulieren. • Organisationsentwicklung und Personalmanagement auf der Grundlage von psychologischen Modellen und Konzepten zu reflektieren und konkrete Maßnahmen für die entsprechenden Betriebsabläufe zu erarbeiten. |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Historische Entwicklung der Wirtschaftspsychologie – Modelle, - Handlungskontrolltheorien, Emotionen in der Käuferpsychologie - Erklärungsansätze des Käuferverhaltens, - Identifikation und Abgrenzung, - Marktsegmentierung, Marktauswahl und Marktabgrenzung, - Psychographische Segmentierung, Personas, - Quantitative und qualitative Marktforschung - Emotionale Positionierung von Marken - Push- und Pull Marketing - Finanzpsychologie, Entgelt und Leistungsmotivation - |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium und kooperativem Lernen. |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Modul I.5 Allgemeine Psychologie |
| Vorbereitung für das Modul | u.a. Literaturangaben, Texte, Hinweise auf multimedial gestützte Lehr- und Lernprogramme. |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | III.1 Grundlagen der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie, III.4 Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie |
| Einsatz in anderen Studiengängen | Marketing I/II, Organisation, Personalmanagement |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| Inhalte Reflektion über automatisierte Verhaltensweisen, hierarchische Führungsstrukturen und Konsumverhalten. |
|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| K (90) | 100% |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch, Valentin Vrecko | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 4 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 40 Std. / 30 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 70 Std. / 60% | Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Std. / 10% |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|--|
| Lehrveranstaltungen | |
| II.4.1 | Einführung in die Wirtschaftspsychologie |
| II.4.2 | Fallstudien |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|--|
| Code II.4.1 | Titel der Lehrveranstaltung Einführung in die Wirtschaftspsychologie |
|-----------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses sind die Studierenden in der Lage: Zentrale Theorien im Kontext von Motivation, Kognition und Interaktion zu diskutieren sowie deren Bedeutung für ökonomische Aufgaben und Entscheidungen zu analysieren. Grundlegende ökonomische Fragestellungen auf der Basis psychologischer Bedingungsfaktoren und Erklärungsmodelle zu erläutern. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der Wirtschaftspsychologie – Modelle, • Handlungskontrolltheorien, Emotionen in der Käuferpsychologie • Erklärungsansätze des Käuferverhaltens, | | | |

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Identifikation und Abgrenzung, • Marktsegmentierung, Marktauswahl und Marktabgrenzung, • Psychographische Segmentierung, Personas, • Quantitative und qualitative Marktforschung. |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium und kooperativem Lernen. |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit, Diskussion, seminaristisches Tutorium. |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Skript mit Fragestellungen (Repetitorium) • Fichter, Ch.: Wirtschaftspsychologie für Bachelor, Berlin. • Kirchler, E.: Wirtschaftspsychologie. Individuen, Gruppen, Märkte, Staat, Göttingen. • Moser, K.: Wirtschaftspsychologie, Berlin. • Wiswede, G.: Einführung in die Wirtschaftspsychologie, München. (Jeweils die neueste Auflage). |
| Besonderes z. B. Tutorien, online-Anteil, Praxisbesuche, Gastreferenten/innen etc. |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 2 | Sprache Deutsch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 25 Std. / 33% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 53% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Std. / 14% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|---|
| Code II.4.2 | Titel der Lehrveranstaltung Fallstudien |
|-----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden sind in der grundlegende ökonomische Fragestellungen auf der Basis psychologischer Bedingungsfaktoren und Erklärungsmodelle praxisnah anzuwenden und Arbeitsprozesse aus psychologischer Perspektive zu analysieren und Handlungsempfehlungen zur Gestaltung von Arbeit umzusetzen. In den Bereichen Organisationsentwicklung und Personalmanagement konkrete Maßnahmen für die entsprechenden Betriebsabläufe zu erarbeiten. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |

| | | | |
|--|--|--|--|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Psychologische Bedingungsfaktoren ökonomischer Entscheidungen, • Erklärungsmodelle und Fallstudien zu ökonomischen Entscheidungen, • Zielgruppensegmentierung, Kundenorientierung, • Arbeitsprozesse aus psychologischer Perspektive, • Personalentwicklung, Personalführung • Organisationsentwicklung. | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Seminar, Workshop, Best Practise Exkursionen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit, Referate | | | |
| Literatur/Lehrmaterial Skript | | | |
| Besonderes z. B. Tutorien, online-Anteil, Praxisbesuche, Gastreferenten/innen etc. | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 2 | Sprache Deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 15 Stunden / 30% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 60% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 5 Stunden / 10% |

Modulbeschreibung

| | |
|---------------------|--|
| Code II.5 | Modulbezeichnung Schlüsselqualifikationen II |
|---------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden erlernen fundierte Kenntnisse in den Bereichen Wirtschaftsinformatik und betrieblichem Datenschutz. Die Kenntnisse aus Business English I werden vertieft. Die beiden ersten Bereiche bilden einen besonderen Bezug zu den Spezifika im wirtschaftspsychologischen Umfeld. Die Studierenden können unter Hilfestellung Fragestellungen aus dem Feld der erworbenen Grundlagen auf unbekannte Gegebenheiten in der Praxis übertragen. |
| Inhalte Informationsmanagement, Aspekte des Datenaustausches, Digitale Kompetenz, Managementinformationssysteme, Business Intelligence, Informationsverarbeitung im Unternehmen (E-Business), Industrie 5.0. |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesungen, Übungsaufgaben |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|-------|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | keine |
| Vorbereitung für das Modul | keine |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|-----------|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Statistik |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| Inhalte Social Intelligence, Novel and Adaptive Thinking, Intercultural Competence |
|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| StA | 100% |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch, Roland Geiger | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus jährlich | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 6 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 60 Std. / 48% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Std. / 28% | Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Std. / 24% |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|---------------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| II.5.1 | Wirtschaftsinformatik I |
| II.5.2 | Betrieblicher Datenschutz |
| II.5.3 | Business English II |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|---|
| Code II.5.1 | Titel der Lehrveranstaltung Wirtschaftsinformatik I |
|-----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden haben die Bedeutung und Facetten der Wirtschaftsinformatik und des Informationsmanagements erfasst. Unter Anleitung können die erarbeiteten Grundlagen und Methoden auf Fallbeispiele angewendet werden. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung integrierter Informationssysteme • interner und externer elektronischer Datenaustausch • Kopplung von Anwendungssoftware über Schnittstellen | | | |

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • IT-gestützte Geschäftsprozesse mit Schwerpunkt EPK-Diagramm und ARIS-Konzept • Werkzeuge und Aufgaben des Informationsmanagement |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung, Fallanalysen, Übungsaufgaben |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Impulsvorträge, Diskussionen, Fallanalysen, Rollenspiel, Gruppenarbeit |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Abts, D., Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik. Eine kompakte und praxisorientierte Einführung, Wiesbaden. • Balzert, H.: Lehrbuch Grundlagen der Informatik, Heidelberg. • Hansen, H.-R., Neumann, G.: Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik 1. IT-Lexikon, Aufgaben und Lösungen, Stuttgart. • Heuer, A., Saake, G., Sattler, K.-U.: Datenbanken, Konzepte und Sprachen, Frechen. • Mertens, P. et al.: Grundzüge der Wirtschaftsinformatik, Berlin. • Scheer, A.-W.: ARIS. Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, Berlin. (Jeweils die neueste Auflage) |
| Besonderes Exkursion |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 3 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 2 | Sprache Deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 33,75 Std. / 67,5% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Std. / 20% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 6,25 Std. / 12,5% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|---|
| Code II.5.2 | Titel der Lehrveranstaltung Betrieblicher Datenschutz |
|-----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Kompetenzen, IT-Sicherheit im Unternehmen zu gewährleisten und welche datenschutzrechtlichen Vorschriften Unternehmen, Dienstleister, die öffentliche Verwaltung und Organisationen beachten müssen. Die Studierenden sind in der Lage Schwachstellen bspw. von Computersystemen zu erkennen und geeignete Maßnahmen einzuleiten. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |

| | | | |
|---|--|--|--|
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Technologische Neuerungen und Datenschutz • Datenschutz im Internet • Datenschutz im Geschäftsverkehr und am Arbeitsplatz • Ziele der IT-Sicherheit • Gegenmaßnahmen bei Schwachstellen und Bedrohungen • Gesetzliche Grundlagen des Datenschutzes • Internationaler Datenschutz | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Siehe Lehr-/Lernformen | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Langen, M.: Datenschutz und Datensicherheit, Duderstedt. • Scharr, P.: Das Ende der Privatsphäre, München. • Walter, A.: Datenschutz im Betrieb, Freiburg. • Witt, B.: Datenschutz kompakt und verständlich, Wiesbaden. (Jeweils die neueste Auflage) | | | |
| Besonderes | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 2 | Sprache Deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 18,5 Std. / 37% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Std. / 40% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 11,5 Std. / 23% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|---|
| Code II.5.2 | Titel der Lehrveranstaltung Business English II |
|-----------------------|---|

Ausgestaltung

| |
|--|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden vertiefen Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem ersten Kurs. Sie sind in der Lage betriebswirtschaftliche Texte zu lesen und den Inhalt in englischer Sprache wiederzugeben. Des Weiteren erwerben Sie profunde Kenntnisse zur Formulierung und Erstellung von wirtschaftswissenschaftlichen Texten. |
|--|

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| <p>Inhalte In the 2nd academic term students practise the language and communication skills acquired in the first semester, extend their knowledge of English, explore current thinking on important business topics and trends in a form of a “debating club” and train “reading for context”. Students are supposed to write seminar papers on a wide range of topical business issues and make presentations during 15-20 minutes using visual aids, like overhead transparencies and Power Point. The aim of such presentations is not only to improve students’ ability to write and to speak but also to encourage them to think about the topic, to pool their knowledge with others in the group, to involve them in a role play or problem-solving activity.</p> | | | |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) In a Business English Course all 4 language activities are involved: listening, reading, writing and speaking. Most texts are authentic and are preceded with pre-reading tasks. Exercises and writing tasks have emphasis on advanced-level grammar and vocabulary including special business and tourism/health terminology. Most of the tasks appear after the texts and relate to them; they include matching words from the text with their definitions or synonyms, deducing the meaning of words from the context, finding word partnerships, word-building, making translation from German into English, language practice which continue to cause difficulties even at an advanced level. Apart from that students read up-to-date articles from newspapers and magazines on various political, economic and social issues, discuss them in a form of a dispute or write essays expressing their personal opinion, make dialogues and presentations.</p> | | | |
| <p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Siehe Lehr-/Lernformen</p> | | | |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> • Englische Handelskorrespondenz im Griff (Klett Verlag); • Englischer Fachwortschatz Wirtschaft im Griff (Klett Verlag); • Business Englischer Wortschatz nach Sachgebieten geordnet (Humboldt Taschenbuch); • Soanes, C., Stevenson, A.: The Concise Oxford Dictionary, Mannheim 2006 • Sester, F., Sester, E.: Englisch für Kaufleute. Geschäftskorrespondenz und Handelskunde, München 2001 • An Outline of American Economy, United States Information Agency; • Collins Student’s Grammar, The University of Birmingham; • Up-to-date articles from newspapers and magazines: Financial Times, Time Magazine, Money Week, Economist, International Herald Tribune | | | |
| <p>Besonderes</p> | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|----------|---------------------------|-------------------------------|---------------------|
| ECTS-Punkte 1 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 2 | Sprache Englisch |
| <p>Workload: 1 ECTS-Punkt x 25 Stunden = 25 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:</p> | | | | |

| | | |
|-------------------------------------|---|---|
| Präsenz 7,75 Stunden/ 31% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 5 Stunden/ 20% | Aufgaben/Gruppenarbeit 12,25 Stunden/ 49% |
|-------------------------------------|---|---|

Modulbeschreibung

| | |
|---------------------|--|
| Code II.6 | Modulbezeichnung Methodenkompetenz I |
|---------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul ist Teil des Kompetenzfeldes „Psychologie“ und vermittelt Kenntnisse aus anwendungsbezogener Sicht zu folgenden Themen: Grundlagen psychologischer Methodenlehre sowie Kompetenzen zur Formulierung akademischer Fragestellungen und Techniken des wissenschaftlichen Schreibens.</p> |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen psychologischer Methodenlehre, • Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, • Grundlagen zur Erstellung von Haus-, Seminar- und Bachelorarbeiten, • Formulierung akademischer Fragestellungen, • Erstellung von Forschungsexposés. |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vortrag, praktischen Übungen, Diskussion, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|------------------------------|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | keine |
| Vorbereitung für das Modul | Keine Vorbereitung notwendig |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Modulen |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| <p>Inhalte</p> <p>Kompetenz, Informationen, Texte und Studien nach wissenschaftlichen Kriterien zu analysieren.</p> |
|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|---------------------|----------|
| StA | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|---|---|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 2 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 40 Std. / 32 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Std. / 28 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 50 Std. / 40 % |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|-------------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| II.6.1 | Methoden und Ansätze |
| II.6.2 | Fallstudien und Übungen |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|--|
| Code II.6.1 | Titel der Lehrveranstaltung Methoden und Ansätze |
|-----------------------|--|

Ausgestaltung

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsinteressen kompetent in Fragestellungen und Forschungsexposés umzusetzen, • Kenntnisse akademischer Formalitäten und Gestaltungsregeln anzuwenden, • Regeln des psychologisch-akademischen Arbeitens zu reflektieren und anzuwenden. |
|--|

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|---|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen psychologischer Methodenlehre • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • Grundlagen zur Erstellung von Haus-, Seminar- und Bachelorarbeiten, • Formulierung akademischer Fragestellungen, • Erstellung von Forschungsexposés. | | | |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben. <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.). (2007). Richtlinien der Manuskriptgestaltung. Göttingen: Hogrefe. • Eco, U. (2010). Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Wien: UTB. • Peters, J. H. & Dörfler, T. (2014). Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften. Planen, durchführen und auswerten. Hallbergmoos: Pearson. | | | |
| Besonderes --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 2 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 15 Std. / 30 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Std. / 20 % | | Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Std. / 50 % |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|---|
| Code II.6.2 | Titel der Lehrveranstaltung Fallstudien und Übungen |
|-----------------------|---|

Ausgestaltung

| |
|--|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage: |
|--|

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsinteressen kompetent in Fragestellungen und Forschungsexposés umzusetzen, • Kenntnisse akademischer Formalitäten und Gestaltungsregeln anzuwenden, • Regeln des psychologisch-akademischen Arbeitens zu reflektieren und anzuwenden. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Formulierung akademischer Fragestellungen, • Erstellung von Forschungsexposés, • Zitation und Literaturverzeichnis • Verwendung von Literaturverwaltungsprogrammen (Citavi, Endnote) • Generierung von wirtschaftspsychologischen Hypothesen | | | |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben. <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.). (2007). Richtlinien der Manuskriptgestaltung. Göttingen: Hogrefe. • Eco, U. (2010). Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Wien: UTB. • Peters, J. H. & Dörfler, T. (2014). Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften. Planen, durchführen und auswerten. Hallbergmoos: Pearson. | | | |
| Besonderes --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 2 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 25 Std. / 33,3 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 25 Std. / 33,3 % | | Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Std./ 33,3% |

Modulbeschreibung

| | |
|----------------------|--|
| Code III.1 | Modulbezeichnung Grundlagen der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie |
|----------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| Qualifikationsziele Ziel des Moduls ist es, ein breites und integriertes Wissen und Verstehen wirtschaftspsychologischer Grundlagen zu erzeugen. Das Studium des Moduls schafft somit eine theoretische und methodische Basis für die späteren Schwerpunkte im Rahmen der Personal- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie. Des Weiteren wird die Reflexionsfähigkeit in Bezug auf ausgewählte Tätigkeitsfelder der Wirtschaftspsychologie erhöht |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Arbeitspsychologie• Grundlagen der Personalpsychologie• Grundlagen der Organisationspsychologie |
| Lehr-/Lernformen Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--------------------------|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | keine |
| Vorbereitung für das Modul | Keine Vorbereitung nötig |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Module |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|---|
| Inhalte Wirtschaftspsychologische Ansätze, Methoden und Instrumente werden bezüglich ihrer Nachhaltigkeit analysiert. |
|---|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| K (90) | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|---|---|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 6 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Std./ 28% | Aufgaben/Gruppenarbeit 45 Std./ 36% |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|--------------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| III.1.1 | Arbeitspsychologie |
| III.1.2 | Personalpsychologie |
| III.1.3 | Organisationspsychologie |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|------------------------|---|
| Code III.1.1 | Titel der Lehrveranstaltung Grundlagen der Arbeitspsychologie |
|------------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|-------------------|---------------------|--------------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Die Studierenden sind in der Lage: | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Arbeitspsychologie zu verstehen und zu interpretieren. Beziehungen zu anderen Teildisziplinen der Psychologie, insbesondere der Personal- und Organisationspsychologie, aber auch der Gesundheitspsychologie herzustellen und zur Beantwortung betrieblicher Fragestellungen heranzuziehen | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Arbeitspsychologie, • Arbeitsanalyse, • Arbeitsgestaltung & Gesundheit, • Konsequenzen für Engagement und Leistung. | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit. | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Brinkmann, R. (2014): Angewandte Gesundheitspsychologie. München: Pearson Verlag. • Kauffeld, S. (2014, 2. Auflage): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Berlin: Springer-Verlag • Nerdinger, F., Blickle, G., Schaper, N. (2014): Arbeits- und Organisationspsychologie, Berlin: Springer Verlag. • Ulich, E. (2011): Arbeitspsychologie. Stuttgart: Schäfer Poeschel Verlag. | | | |
| Besonderes | | | |
| --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 1,5 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 3 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 1,5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 37,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 11,25 Std. / 30% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 11,25 Std. / 30% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Std. / 40% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|------------------------|--|
| Code III.1.2 | Titel der Lehrveranstaltung Grundlagen der Personalpsychologie |
|------------------------|--|

Ausgestaltung

| |
|---|
| Qualifikationsziele |
| Die Studierenden sind in der Lage: |
| <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Personalpsychologie zu verstehen und zu interpretieren. • Beziehungen zu anderen Teildisziplinen der Psychologie und der Managementlehre, insbesondere der Arbeits- und Organisationspsychologie, aber auch des |

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Personalmanagements herzustellen und zur Beantwortung betrieblicher Fragestellungen heranzuziehen | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Personalpsychologie, • Personalauswahl, • Personalentwicklung, • Konsequenzen für Engagement und Leistung. | | | |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Hossiep, R. & Mühlhaus, O. (2015): Personalauswahl und -entwicklung mit Persönlichkeitstests, Göttingen. • Kauffeld, S. (2014, 2. Auflage): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Berlin: Springer-Verlag • Schuler, H.& Kanning, U.P. (2014): Lehrbuch der Personalpsychologie, Göttingen. | | | |
| Besonderes --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|----------|--|-------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 1,5 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 3 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 1,5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 37,5 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 11,25 Std. / 30% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 11,25 Std. / 30% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Std. / 40% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------|--|
| Code III.1.3 | Titel der Lehrveranstaltung Grundlagen der Organisationspsychologie |
|-----------------|--|

Ausgestaltung

| |
|--|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage: |
|--|

- Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Organisationspsychologie zu verstehen und zu interpretieren.
- Beziehungen zu anderen Teildisziplinen der Psychologie, insbesondere der Arbeits- bzw. Personalpsychologie, aber auch des Personalmanagements herzustellen und zur Beantwortung betrieblicher Fragestellungen heranzuziehen

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

Inhalte

- Grundlagen der Organisationspsychologie,
- Personenbezogene Perspektiven des Leistungsverhaltens: Commitment, Involvement, Arbeitszufriedenheit, Arbeitsmotivation,
- Teambezogene Perspektiven: Gruppen, Teamentwicklung, Hochleistungsteams,
- Konsequenzen für Engagement und Leistung.

Lehr-/Lernformen

Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit.

Literatur/Lehrmaterial

- Kauffeld, S. (2014): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor, 2. Auflage, Berlin.
- Nerdinger, F.W., Blickle, G. und Schaper, N. (2014): Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin.
- Schuler, H. & Moser; K (2013): Lehrbuch Organisationspsychologie 5. Auflage, Bern.

Besonderes

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 3 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 22,5 Std. / 45 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 12,5 Std. / 25 % | | Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Std. / 30 % |

Modulbeschreibung

| | |
|---------------|---------------------------------------|
| Code III.2 | Modulbezeichnung Sozialpsychologie |
|---------------|---------------------------------------|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach der erfolgreichen Teilnahme sind den Studierenden die Grundlagen der Sozialpsychologie bekannt. Die Studierenden haben einen Überblick über die verschiedenen theoretischen Ansätze, Befunde und Methoden der Sozialpsychologie.</p> |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Sozialpsychologie, • Soziale Wahrnehmung und Attribution, • Soziale Kognition, • Soziale Identität, • Grundlagen der Einstellungsforschung, • Strategien der Einstellungs- und Verhaltensänderung, • Attraktivität, • Prosoziales Verhalten, • Aggression, • Intragruppen-Prozesse, • Vorurteile und Stereotype, • Angewandte Sozialpsychologie im Kontext der Wirtschaftspsychologie. |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen.</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | keine |
| Vorbereitung für das Modul | Keine Vorbereitung notwendig |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|--|-------------------------------------|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Voraussetzung für Vertiefungsmodule |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|---------|
| Inhalte |
|---------|

Sozialpsychologische Mechanismen und Ansätze können eingesetzt werden, um den Menschen zu einer nachhaltigen Lebensweise zu motivieren.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|---------------------|----------|
| K 90 | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Jan Christopher Pries | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 5 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 25 Std./ 20 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 55 Std./ 44 % |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|---|
| Lehrveranstaltungen | |
| III.2.1 | Sozialpsychologie I: Personal und interpersonelle Interaktion |

| | |
|----------------------------|---|
| Lehrveranstaltungen | |
| III.2.2 | Sozialpsychologie II: Soziale Interaktion und Gruppen |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|------------------------|---|
| Code III.2.1 | Titel der Lehrveranstaltung Sozialpsychologie I: Personal und interpersonelle Interaktion |
|------------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Die Studierenden kennen die Grundlagen der Sozialpsychologie und haben einen Überblick über sozialpsychologische theoretische Ansätze, Befunde und Methoden. Sie sind in der Lage, sozialpsychologische Fragestellungen auf das Feld der Wirtschaftspsychologie anzuwenden. Die Studierenden verstehen wissenschaftliche Originalarbeiten und können diese für die Anwendung nutzen. Die Studierenden entwickeln die Kompetenz, wirtschaftspsychologische Entscheidungen auf Basis wissenschaftlicher Befunde zu treffen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Sozialpsychologie, • Soziale Wahrnehmung und Attribution, • Kognitive Dissonanz und Selbstrechtfertigung, • Soziale Identität, • Grundlagen der Einstellungsforschung, • Strategien der Einstellungs- und Verhaltensänderung, • Forschung in der Sozialpsychologie . | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben. | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Aronson, E., Wilson, T. & Akert, R. (2013). Social psychology. Boston: Pearson. • Fischer, P., Jander, K., Krueger, J. (2013). Sozialpsychologie für Bachelor. Berlin: Springer. • Hewstone, M., Stroebe, W. & Jonas, K. (2012). Introduction to social psychology – A European perspective. Chichester: Blackwell. | | | |
| Besonderes | | | |
| --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|----------------------------------|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 3 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |

| | | |
|--|--|--|
| Präsenz/ Kontakt 15 Std. / 30% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Std. / 30% | Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Std. / 40% |
|--|--|--|

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|------------------------|---|
| Code III.2.2 | Titel der Lehrveranstaltung Sozialpsychologie II: Soziale Interaktion und Gruppen |
|------------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Die Studierenden kennen die Grundlagen der Sozialpsychologie und haben einen Überblick über sozialpsychologische theoretische Ansätze, Befunde und Methoden. Sie sind in der Lage, sozialpsychologische Fragestellungen auf das Feld der Wirtschaftspsychologie anzuwenden. Die Studierenden verstehen wissenschaftliche Originalarbeiten und können diese für die Anwendung nutzen. Die Studierenden entwickeln die Kompetenz, wirtschaftspsychologische Entscheidungen auf Basis wissenschaftlicher Befunde zu treffen. | | | |
| | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Konformität, normativer sozialer Einfluss, • Denkstrukturen im sozialen Kontext, • Soziale Wahrnehmung, Kausalattribution, • Prosoziales Verhalten, • Gehorsam gegenüber Autoritäten, • Gruppenbildung, Gruppen-Prozesse, Gruppenentscheidungen, • Vorurteile, Stereotype und Diskriminierung, • Angewandte Sozialpsychologie im Kontext der Wirtschaftspsychologie. | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit. | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben. | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Aronson, E., Wilson, T. & Akert, R. (2013). Social psychology. Boston: Pearson. | | | |

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Fischer, P., Jander, K., Krueger, J. (2013). Sozialpsychologie für Bachelor. Berlin: Springer. • Hewstone, M., Stroebe, W. & Jonas, K. (2012). Introduction to social psychology – A European perspective. Chichester: Blackwell. |
| Besonderes --- |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 3 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 3 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 30 Std. / 40 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Std. / 13,3 % | | Aufgaben/Gruppenarbeit 35 Std. / 46,7 % |

Modulbeschreibung

| | |
|----------------------|--|
| Code III.3 | Modulbezeichnung Recht für Wirtschaftspsychologen II |
|----------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind erfolgreichem Besuch der Veranstaltung in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • die Grundstrukturen des öffentlichen Rechtes zu erklären, • die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung zu beschreiben und zu begründen, • Vertragsverhältnisse interdisziplinär – z.B. der öffentlichen Verwaltung mit den Besonderheiten des „Kaufmannsrechts“ zu vergleichen und zu beurteilen, • Besonderheiten einer gesetzlichen Versicherung zu diskutieren, • Vertragsverhältnisse interdisziplinär zu beurteilen und Möglichkeiten zur Erstattung von Dienstleistungen zu prüfen, • Unterschiede in den Leistungszahlungen zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung einzuschätzen. |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen des öffentlichen Rechtes, • Verfassungsrechtliche Grundlagen, • Grundrechtsschutz privater Wirtschaftstätigkeit, • Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung, • Verwaltungsakt, öffentlich-rechtlicher Vertrag, Rechtsschutz, • Versicherter Personenkreis in der gesetzlichen Krankenversicherung, |

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Wahlrechte und Mitgliedschaftsverhältnisse der Mitglieder, • Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung, • Risikostrukturausgleich und Risikopool, • Unterschiede in der privaten Krankenversicherung. |
| Lehr-/Lernformen Vorlesung mit praktischen Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | II.2 Recht für Wirtschaftspsychologen I |
| Vorbereitung für das Modul | |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | II.2 Recht für Wirtschaftspsychologen I |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|----------------|
| Inhalte |
|----------------|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| K60 | 100% |

Organisation

| | | |
|---|---|-------------------------------|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 4 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium | Aufgaben/Gruppenarbeit |

| | | |
|----------------|----------------|----------------|
| 45 Std. / 36 % | 50 Std. / 40 % | 30 Std. / 24 % |
|----------------|----------------|----------------|

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|----------------------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| III.3.1 | Öffentliches Recht |
| III.3.2 | Gebühren- und Versicherungsrecht |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-------------------------|--|
| Code: III.3.1 | Titel der Lehrveranstaltung Öffentliches Recht |
|-------------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|-------------------|---------------------|--------------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundstrukturen des öffentlichen Rechtes erklären können • Die Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung beschreiben und begründen können • Vertragsverhältnisse interdisziplinär – z.B. der öffentlichen Verwaltung mit den Besonderheiten des „Kaufmannsrechts“ - vergleichen und beurteilen können. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundstrukturen des öffentlichen Rechtes 2. Verfassungsrechtliche Grundlagen 3. Grundrechtsschutz privater Wirtschaftstätigkeit 4. Handlungsformen der öffentlichen Verwaltung 5. Der Verwaltungsakt 6. Der öffentlich-rechtliche Vertrag, Rechtsschutz gegen öffentlich-rechtliche Handlungen | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) | | | |
| Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) | | | |
| Vorlesung mit Übungen, Referaten, Fallstudien. | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Frotsher, W., Kramer, U.: Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, München 2012. • Hesse, K.: Grundzüge des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland, Heidelberg 1999. • Kluth, W.: Wirtschaftsverwaltungsrecht, München 2013. • Manssen, G.: Staatsrecht II Grundrechte, München 2011. | | | |

- Maurer, H.: Staatsrecht I Grundlagen, Verfassungsorgane, Staatsfunktionen, München 2011.
- Ruthig, J., Storr, S.: Öffentliches Wirtschaftsrecht, Heidelberg 2011.

Besonderes
Gastreferenten/innen

Organisation

| | | |
|--|--|---|
| ECTS-Punkte: 2 | SWS: 2 | Sprache: deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | |
| Vorlesung: 22,5 Std. / 45 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium: 20 Std. / 40 % | Bearbeit. v. Aufgaben/Gruppenarbeit 7,5 Std. / 15 % |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|------------------------|--|
| Code III.3.2 | Titel der Lehrveranstaltung Gebühren- und Versicherungsrecht |
|------------------------|--|

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

- Besonderheiten der gesetzlichen Krankenversicherung beschreiben und wiedergeben können.
- Finanzierung der privaten Krankenversicherung erläutern und erklären können.
- Vertragsverhältnisse interdisziplinär beurteilen und Möglichkeiten zur Erstattung von Dienstleistungen prüfen können.
- Problematische Beschäftigungsverhältnisse (Scheinselbständigkeit) analysieren und erkennen können.
- Unterschiede in den Leistungszahlungen zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung einschätzen können.

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

Inhalte

- Versicherter Personenkreis in der gesetzlichen Krankenversicherung,
 - Mitglieder (Pflichtmitglieder, freiwillige Mitglieder)
 - Familienversicherte
 - Rentner
- Wahlrechte und Mitgliedschaftsverhältnisse der Mitglieder,
- Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung,
 - Solidarische Finanzierung
 - Beteiligung des Bundes für versicherungsfremde Leistungen
 - Autonome Beitragserhebung durch die Krankenkasse bis 31.12.2008

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsfond ab 01.01.2009 - Beitragspflichtige Einnahmen • Risikostrukturausgleich und Risikopool, • Unterschiede in der privaten Krankenversicherung, • Problematische Beschäftigungsverhältnisse. |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Praxisorientierte Vorlesung |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vorlesung mit Übungen, Referate, Fallstudien. |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Sozialgesetzbuch V • Sozialgesetzbuch IV • Risikostruktur-Ausgleichsverordnung • Schäfer, H., Senger-Sparenberg, U.: Skript Sozialrecht 2 Sozialversicherungsrecht, Münster. • Schermer, J.: Sozialversicherung, Frechen. (Jeweils die neueste Auflage) |
| Besonderes |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 3 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 22,5 Stunden / 30 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Stunden / 40 % | | Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Stunden / 30 % |

Modulbeschreibung

| | |
|----------------------|---|
| Code III.4 | Modulbezeichnung Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie |
|----------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls:

- die Bedeutung der Markt- und Werbepsychologie in Wissenschaft und Praxis einordnen und bewerten,
- die psychischen Prozesse bei individuellen, kollektiven und institutionellen Kaufentscheidungen benennen und miteinander in Beziehung setzen,
- die wichtigsten marktpsychologischen Modelle verstehen und auf konkrete Fragestellungen anwenden,
- unterschiedliche Formen, Ziele und Aufgaben der Marktforschung charakterisieren,
- psychologische Wirkungsmodelle der Werbung erläutern, voneinander abgrenzen und kritisch einordnen,
- die gängigen quantitativen und qualitativen Methoden der Markt- und Werbepsychologie benennen und ihre Einsatzmöglichkeiten bewerten,
- psychologische Zusammenhänge im Kontext von Werbung und Marketing reflektieren und in die Gestaltung von Werbemaßnahmen integrieren.

Inhalte

Einordnung der Markt- und Werbepsychologie

- Gegenstand der Psychologie
- Klassifikation psychologischer Arbeitsbereiche
- Definition der Markt- und Werbepsychologie

Marktpsychologie

- Psychologische Zusammenhänge und Einflussfaktoren des Konsumentenverhaltens,
- Marktpsychologische Modelle,
- Wahrnehmung, Gedächtnis, Emotionen, Motive, Einstellungen.

Psychologische Marktforschung

- Gegenstand und Geschichte der Marktforschung,
- Marktforschungsmethoden,
- Marktforschungsinstitute und betriebliche Marktforschung.

Werbepsychologie

- Psychologische Modelle der Werbewirkung und Werbewirkungsforschung,
- Aufmerksamkeit, Aktivierung, Lernen, Unbewusstes,
- Gestaltung und Grenzen von Werbung,
- Online-Werbung.

Methoden der Markt- und Werbepsychologie

- Systematik und Besonderheit psychologischer Methoden,
- Biopsychologische und neurowissenschaftliche Messungen,
- Quantitative und qualitative Verfahren,

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Gütekriterien. |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Seminaristischer Unterricht mit Vorlesung, themenbezogener Diskussionen, Übungen und Fallstudien sowie strukturiertem Eigenstudium. |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | I.5 Grundlagen der allgemeinen Psychologie, II.4 Einführung in die Wirtschaftspsychologie |
| Vorbereitung für das Modul | Regelmäßiger, erfolgreicher Besuch der oben angeführten Veranstaltungen. |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Markt- und Werbepsychologie I und II; Arbeits- und Organisationspsychologie I und II; Change-Management I. |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| Inhalte Psychologische Aspekte, Zusammenhänge und Einflussfaktoren des Konsumentenverhaltens reflektieren und verändern. |
|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| K (90) | 100% |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 4 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 33,5 Std. / 27% | Aufgaben/Gruppenarbeit 46,5 Std. / 37% |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|---|
| Lehrveranstaltungen | |
| III.4.1 | Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie I |
| III.4.2 | Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie II |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|------------------------|--|
| Code III.4.1 | Titel der Lehrveranstaltung Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie I |
|------------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|-------------------|---------------------|--------------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) | | | |
| Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung in der Lage: | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Markt- und Werbepsychologie in Wissenschaft und Praxis einordnen und bewerten, • die psychischen Prozesse bei individuellen, kollektiven und institutionellen Kaufentscheidungen benennen und miteinander in Beziehung setzen, • die wichtigsten marktpsychologischen Modelle verstehen und auf konkrete Fragestellungen anwenden. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Psychologie, • Klassifikation psychologischer Arbeitsbereiche, • Definition der Markt- und Werbepsychologie, • psychologische Zusammenhänge und Einflussfaktoren des Konsumentenverhaltens • marktpsychologische Modelle, • Wahrnehmung, Gedächtnis, Emotionen, Motive, Einstellungen, • Gegenstand und Geschichte der Marktforschung, • Marktforschungsmethoden, • Marktforschungsinstitute und betriebliche Marktforschung. | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) | | | |
| Seminaristischer Unterricht mit Vorlesung, themenbezogener Diskussionen, Übungen und Fallstudien sowie strukturiertem Eigenstudium. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) | | | |
| Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit, Referate. | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Felser, G. (2015): Werbe- und Konsumentenpsychologie. Heidelberg: Heidelberg: Springer. • Moser, K. (2015): Wirtschaftspsychologie. Heidelberg: Springer • Neumann, Peter (2013): Handbuch der Markt- und Werbepsychologie. Bern: Verlag Hans Huber | | | |

- Rosenstiel, L.; Neumann, P. (2002): Marktpsychologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
- Ergänzende Literatur nach Literaturliste

Besonderes
Tutorien, Online-Anteil, Praxisdialoge, Exkursion.

Organisation

| | | | | |
|--|--|----------------------------------|--|---------------------------|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 3 | Sprache Deutsch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 22,5 Std. / 30% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 22,5 Std. / 30% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Std. / 40% | |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|------------------------|---|
| Code III.4.2 | Titel der Lehrveranstaltung Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie II |
|------------------------|---|

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden sind nach dem erfolgreiche Abschluss des Moduls in der Lage:

- unterschiedliche Formen, Ziele und Aufgaben der Marktforschung zu charakterisieren,
- psychologische Wirkungsmodelle der Werbung erläutern, voneinander abzugrenzen und kritisch einzuordnen,
- die gängigen quantitativen und qualitativen Methoden der Markt- und Werbepsychologie zu benennen und ihre Einsatzmöglichkeiten zu bewerten,
- psychologische Zusammenhänge im Kontext von Werbung und Marketing reflektieren und in die Gestaltung von Werbemaßnahmen integrieren.

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

Inhalte

- Psychologische Modelle der Werbewirkung und Werbewirkungsforschung,
- Aufmerksamkeit, Aktivierung, Lernen, Unbewusstes,
- Gestaltung und Grenzen von Werbung,

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Online-Werbung, • Systematik und Besonderheit psychologischer Methoden, • Biopsychologische und neurowissenschaftliche Messungen, • Quantitative und qualitative Verfahren, • Gütekriterien. |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Seminaristischer Unterricht mit Vorlesung, themenbezogener Diskussionen, Übungen und Fallstudien sowie strukturiertem Eigenstudium. |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeit, Referate, Lernteam-Coaching. |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Felser, G. (2015): Werbe- und Konsumentenpsychologie. Heidelberg: Heidelberg: Springer. • Moser, K. (2015): Wirtschaftspsychologie. Heidelberg: Springer • Neumann, Peter (2013): Handbuch der Markt- und Werbepsychologie. Bern: Verlag Hans Huber • Rosenstiel, L.; Neumann, P. (2002): Marktpsychologie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft • Ergänzende Literatur nach Literaturliste |
| Besonderes Tutorien, Online-Anteil, Praxisdialoge, Exkursion. |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 3 | Sprache Deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 22,5 Std. / 45% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 11 Std. / 22% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 16,5 Std. / 33% |

Modulbeschreibung

| | |
|----------------------|--|
| Code III.5 | Modulbezeichnung III.5 Mikroökonomie |
|----------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| Qualifikationsziele Das Modul Mikroökonomie vermittelt den Studierenden einen Einblick in die wesentlichen einzelwirtschaftlichen Fragestellungen. Dabei erlernen die Studierenden die Fähigkeit, komplexes einzelwirtschaftliches Verhalten - sowohl Konsumenten- wie auch Produzentenverhalten - ökonomisch fundiert analysieren zu können. Insbesondere die Oligopoltheorie schärft bei den Studierenden das Bewusstsein für die Reaktionsverbundenheit - sowohl zwischen Märkten als auch zwischen Wirtschaftssubjekten - und versetzt sie in die Lage, diese Interdependenzen im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen zu berücksichtigen. Außerdem sind sie mittels der |
|---|

erlernten Methoden in der Lage, das Marktverhalten von Haushalten und Unternehmen in unterschiedlichen Marktformen und -strukturen erklären und prognostizieren zu können und so für betriebliche Entscheidungen in der Praxis nutzbar zu machen.

Darüber hinaus erlernen die Studierenden am Beispiel mikroökonomischer Fragestellungen die Fähigkeit, die Komplexität realer Phänomene mittels abstrakter, aber problemadäquater Modelle zu reduzieren, um diese Fragen einer quantitativen Bearbeitung zugänglich zu machen.

Inhalte

In der Vorlesung Mikroökonomie werden zunächst die einzelwirtschaftlichen Entscheidungen von Haushalten und Unternehmen auf Güter- und Faktormärkten eingehend thematisiert. Hierauf basierend wird im Rahmen der Markttheorie die Koordination dieser einzelwirtschaftlichen Pläne in unterschiedlichen Marktkonstellationen untersucht. Abschließend werden einige zentrale wettbewerbstheoretische und –politische Fragestellungen analysiert, um vor diesem Hintergrund die Möglichkeiten der staatlichen Einflussnahme in die Marktwirtschaft zu beleuchten.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Die Vermittlung der Kompetenzen erfolgt in Veranstaltungen, die sich im Rahmen der Lehrfreiheit des Art. 5 Abs. 3 GG halten.

Vorlesung, Tutorium

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Gutes Sprachverständnis, gute Lese- und Rechtschreibkenntnisse; |
| Vorbereitung für das Modul | Eine Vorbereitung ist nicht notwendig. |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|------------------------------|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Modul IV.3 Allgemeine BWL IV |
| Einsatz in anderen Studiengängen | Möglich |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Verständnis des Begriffes Nachhaltigkeit in Bezug auf die Entwicklungen in Wirtschaft und Umwelt.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|----------------------------|-----------------|
| K (90) | 100% |

Organisation

| | | |
|--|---------------------------------|----------------------------|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen | ECTS-Punkte | Präsenz in SWS |

| | | |
|---|--|--|
| keine | 5 | 4 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 41 Std. / 33% | Aufgaben/Gruppenarbeit 39 Std. / 31% |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|---------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| III.5.1 | Mikroökonomie |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|------------------------|---|
| Code III.6.1 | Titel der Lehrveranstaltung Mikroökonomie |
|------------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) | | | |
| Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, komplexes einzelwirtschaftliches Verhalten - sowohl Konsumenten- wie auch Produzentenverhalten - ökonomisch fundiert zu analysieren. Die Oligopoltheorie vermittelt den Studierenden das Bewusstsein für die Reaktions-verbundenheit zwischen Märkten und Wirtschaftssubjekten. Sie sind in die Lage, diese Interdependenzen im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen zu berücksichtigen. Sie können das Marktverhalten von Haushalten und Unternehmen in unterschiedlichen Marktformen und -strukturen erklären und prognostizieren. Darüber hinaus erlernen die Studierenden am Beispiel mikroökonomischer Fragestellungen die Fähigkeit, die Komplexität realer Phänomene mittels abstrakter, aber problemadäquater Modelle zu reduzieren, um diese Fragen einer quantitativen Bearbeitung zugänglich zu machen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge ökonomischen Denkens, • Theorie des Haushalts: Güternachfrage und Faktorangebot der Haushalte, • Theorie des Unternehmens: Güterangebot und Faktornachfrage der Unternehmen, • Markttheorie: Preisbildung auf poly-, oligo- und monopolistischen Märkten, • Theorie des Marktversagens, • Grundzüge der Wettbewerbstheorie und -politik. | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Fallstudien | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) | | | |

Die Lehr- und Lernmethoden halten sich im Rahmen des Art. 5 Abs. 3 GG

Literatur/Lehrmaterial

- Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, München
- Pindyck, R.S.; Rubinfeld, D. L.: Mikroökonomie, München
- Schmidt, I.: Wettbewerbspolitik und Kartellrecht, Stuttgart
- Schumann, J. et al.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, Berlin
- Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München
(jeweils neueste Auflage)

Besonderes

Ein Tutorium wird bei Bedarf angeboten.

Organisation

| | | | | |
|---|-----------------|--|--|---------------------------|
| ECTS-Punkte 5 | SWS 4 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 3 | Sprache Deutsch |
| Workload: 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 41 Std. / 33% | Aufgaben/Gruppenarbeit 39 Std. / 31% | |

Modulbeschreibung

| | |
|----------------------|---|
| Code III.6 | Modulbezeichnung Wirtschaftspsychologische Methodenkompetenz I |
|----------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden erwerben Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie in die Lage versetzen, sich fachspezifische Informationen zu beschaffen und diese auf Qualität und Verwertbarkeit zu analysieren. Sie können Forschungshypothesen aus Theorien ableiten und verfügen über profundes Wissen im Umfeld der empirischen Sozialforschung. Des Weiteren beherrschen Sie den Einsatz von Literaturverwaltungsprogrammen wie Citavi oder Medeley.

Inhalte

- Forschungshypothesen generieren, überprüfen, aus Theorien ableiten
- Literatur und Quellen,
- Zitieren, paraphrasieren
- Anforderungen an wissenschaftliche Texte
- Entwicklung und Erstellung von Fragebogenleitfäden
- Operationalisierung, Skalenniveaus
- CRAP-Test
- Arbeiten mit Literaturverwaltungsprogrammen.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Seminaristischer Unterricht mit Vorlesung, themenbezogener Diskussionen, Übungen und Fallstudien sowie strukturiertem Eigenstudium.

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Modul II.6 Methodenkompetenz |
| Vorbereitung für das Modul | keine |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|--|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Modul II.6 Methodenkompetenz; Modul IV.1 Testtheorie; Modul IV.6 Wirtschaftspsychologische Methodenkompetenz II. |
| Einsatz in anderen Studiengängen | Sinnvoll. |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

Kompetenz, Informationen, Texte und Studien nach wissenschaftlichen Kriterien zu analysieren.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|---------------------|----------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| StA | 100% |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch, Dr. Stefan Rögele | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 4 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 40 Std. / 32% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 40 Std. / 32% | Aufgaben/Gruppenarbeit 45 Std. / 36% |

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

Ausgestaltung

| Lehrveranstaltungen | |
|---------------------|---|
| III.6.1 | Literaturrecherche, Literaturanalyse, Fragestellung |
| III.6.2 | Vorgehensweise, Messinstrumente und Datenerhebung |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| Code | Titel der Lehrveranstaltung |
|---------|---|
| III.6.1 | Literaturrecherche, Literaturanalyse, Fragestellung |

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden erwerben Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie in die Lage versetzen, sich fachspezifische Informationen zu beschaffen und diese auf Qualität und Verwertbarkeit zu analysieren. Sie können Forschungshypothesen aus Theorien ableiten und verfügen über profundes Wissen im Umfeld der empirischen Sozialforschung. Sie kennen die Anforderungen an wissenschaftliche Texte und sind imstande korrekt zu zitieren und zu paraphrasieren. Des Weiteren beherrschen Sie den Einsatz von Literaturverwaltungsprogrammen wie Citavi oder Medeley.</p> | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungshypothesen generieren, überprüfen, aus Theorien ableiten, - Literatur und Quellenauswahl, - Zitieren, paraphrasieren, - Anforderungen an wissenschaftliche Texte, - Entwicklung und Erstellung von Fragebogenleitfäden, - Operationalisierung, Skalenniveaus, - CRAP-Test, - Arbeiten mit Literaturverwaltungsprogrammen. | | | |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Seminaristischer Unterricht mit Vorlesung, themenbezogener Diskussionen, Übungen und Fallstudien sowie strukturiertem Eigenstudium.</p> | | | |
| <p>Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) z.B. Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen.</p> | | | |
| <p>Literatur/Lehrmaterial</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart. - Lamnek, S.: Qualitative Sozialforschung. Weinheim/ Basel. - Moosbrugger, H. & Kelava, A.: Testtheorie und Fragebogenkonstruktion, Heidelberg. - Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M.: Psychologische Diagnostik, Heidelberg. | | | |

| |
|--|
| - Theisen, R.: Wissenschaftliches Arbeiten – Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, München. (Jeweils die neueste Auflage) |
| Besonderes |

Organisation

| | | | | |
|--|--|----------------------------------|--|---------------------------|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 3 | Sprache Deutsch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 22,5 Std. / 30% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Std. / 40% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Std. / 30% | |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|------------------------|---|
| Code III.6.2 | Titel der Lehrveranstaltung Vorgehensweise, Messinstrumente und Datenerhebung |
|------------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|-------------------|---------------------|--------------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) | | | |
| Die Studierenden erwerben Fähigkeiten und Fertigkeiten, die sie in die Lage versetzen, sich fachspezifische Informationen zu beschaffen und diese auf Qualität und Verwertbarkeit zu analysieren. Sie können Forschungshypothesen aus Theorien ableiten und verfügen über profundes Wissen im Umfeld der empirischen Sozialforschung. Sie kennen die Anforderungen an wissenschaftliche Texte und sind imstande korrekt zu zitieren und zu paraphrasieren. Des Weiteren beherrschen Sie den Einsatz von Literaturverwaltungs-programmen wie Citavi oder Medeley. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsdesigns der Psychologie, - Bestimmung der Erhebungsmethode - Entwicklung und Erstellung von Fragebogenleitfäden, - Qualitative und quantitative Analysen, - Operationalisierung der Variablen und Konstrukte, - CRAP-Test, - Bearbeitung von wissenschaftlichen Texten, - Literaturverwaltungsprogramme installieren und verwenden. | | | |

| |
|--|
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Seminaristischer Unterricht mit Vorlesung, themenbezogener Diskussionen, Übungen und Fallstudien sowie strukturiertem Eigenstudium. |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Übungen, Fallanalysen |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> - Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung. Stuttgart. - Lamnek, S.: Qualitative Sozialforschung. Weinheim/ Basel. - Moosbrugger, H. & Kelava, A.: Testtheorie und Fragebogenkonstruktion, Heidelberg. - Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M.: Psychologische Diagnostik, Heidelberg. - Theisen, R.: Wissenschaftliches Arbeiten – Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, München. (Jeweils die neueste Auflage) |
| Besonderes |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 3 | Sprache Deutsch und englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 17,5 Stunden / 35% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Stunden / 20% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Stunden / 45% |

| | |
|--------------|---------------------------------|
| Code IV.1 | Modulbezeichnung Testtheorie |
|--------------|---------------------------------|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Hauptziel des Moduls ist es, die Grundlagen testtheoretischer Verfahren kennenzulernen und ausgewählte Verfahren praktisch anwenden zu können. Zudem werden unterschiedliche diagnostische und Personalauswahlverfahren betrachtet. Das Ziel dieser Betrachtung besteht darin, die einzelnen Verfahren eigenständig anwenden und interpretieren zu können.</p> |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsanforderungen an einen psychologischen Test (Testgütekriterien): v.a. Methoden zur Bestimmung von Reliabilität und Validität • Planung und Entwicklung von Tests und Fragebögen • Klassische Testtheorie vs. Item-Response-Theorie • Leistungstests: Aufmerksamkeitstests, Konzentrationstests und Intelligenztests • Persönlichkeitsmessung: Zustände, Interessen und Motivation |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|---------------------------------------|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Gute mathematische Kenntnisse (v.a. Grundlagen der Stochastik) |
| Vorbereitung für das Modul | Keine Vorbereitung nötig |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|--|-----------------------------|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Markt- und Werbepsychologie |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|---------|
| Inhalte |
|---------|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|---------------------|----------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| K (60) | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|---|---|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Dennis Hürten | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 4 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Std./ 28% | Aufgaben/Gruppenarbeit 45 Std./ 36% |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|---|
| Lehrveranstaltungen | |
| IV.1.1 | Messung und Testung: Testverfahren |
| IV.1.2 | Diagnostische Verfahren, Personalauswahlverfahren |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|--|
| Code IV.1.1 | Titel der Lehrveranstaltung Messung und Testung: Testverfahren |
|-----------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele Die Studierenden können: | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Die verschiedenen Testgütekriterien bei der Planung eines neuen psychologischen Testverfahrens anwenden. • Die theoretischen Grundlagen der Klassischen Testtheorie verstehen und eigenständig anwenden. • Eigenständig die Reliabilität eines psychologischen Tests bestimmen. • Die Gültigkeit eines Testverfahrens anhand unterschiedlicher Validitäts-Konzepte beurteilen. • Die Grundannahmen der Item-Response-Theorie wiedergeben und diese von der Klassischen Testtheorie abgrenzen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Testgütekriterien: Objektivität, Reliabilität, Validität, Skalierung, Normierung etc., • Verfahren der Reliabilitätsbestimmung: Retest-Reliabilität, Paralleltest-Reliabilität, Split-Half-Reliabilität, interne Konsistenz, • Klassische Testtheorie: Theorie und Einsatzgebiete, • Validitäts-Konzepte: Inhaltsvalidität, Augenscheinvalidität, Konstruktvalidität etc., • Item-Response-Theorie: lokale stochastische Unabhängigkeit. | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2012): Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Heidelberg (2. Auflage) • Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012): Psychologische Diagnostik. Heidelberg (5. Auflage) • Steyer, R. & Eid, M. (2001): Messen und Testen. Mit Übungen und Lösungen. Berlin/Heidelberg (2. Auflage) | | | |
| Besonderes | | | |
| --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 4 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 22,5 Std. / 45% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Std. / 30% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 12,5 Std. / 25% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------|--|
| Code IV.1.2 | Titel der Lehrveranstaltung Diagnostische Verfahren, Personalauswahlverfahren |
|----------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> • Die Ergebnisse bestehender Testverfahren (Leistungstests und Persönlichkeitstest) eigenverantwortlich interpretieren und anwenden. • Leistungs- und Persönlichkeitstests voneinander abgrenzen und die wesentlichen Einsatzgebiete dieser Verfahren beschreiben. • Auf der Grundlage der theoretischen Vorüberlegungen einen eigenen wissenschaftlichen Test entwickeln. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Testplanung und Konstruktionsstrategien für die Entwicklung von Tests und Fragebögen, • Itemkonstruktion (Aufgabentypen und Antwortformate), • Itemformulierung (Fehlerquellen), • Leistungstests: Aufmerksamkeitstests, Konzentrationstests und Intelligenztests, • Persönlichkeitsmessung: Zustände, Interessen und Motivation, • Erstellung und Erprobung einer vorläufigen Testversion. | | | |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Hossiep, R. & Mühlhaus, O. (2015): Personalauswahl und -entwicklung mit Persönlichkeitstests, Göttingen. • Moosbrugger, H. & Kelava, A. (2012): Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Heidelberg (2. Auflage) • Sarges, W. & Wottawa, H. (2004): Handbuch wirtschaftspsychologischer Testverfahren - Band I: Personalpsychologische Instrumente. Lengerich (2. Auflage) • Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012): Psychologische Diagnostik. Heidelberg (5. Auflage) | | | |
| Besonderes --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|------------------|----------|---------------------------|-------------------------------|----------------------------------|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 4 | Sprache Deutsch oder Englisch |
|------------------|----------|---------------------------|-------------------------------|----------------------------------|

| | | | | |
|--|--|---|--|---|
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 22,5 Std. / 30 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Std. / 26,7 % | | Aufgaben/Gruppenarbeit 32,5 Std. / 43,3 % |

Modulbeschreibung

| | |
|---------------------|--|
| Code IV.2 | Modulbezeichnung IV.2 Differentielle Psychologie |
|---------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftspsychologische Relevanz der differentiellen Psychologie zu erfassen und in der betrieblichen Praxis einzusetzen. Sie werden befähigt, Mitarbeiter auf der Basis ihrer kognitiven und charakterlichen Leistungsfähigkeit passgenau im Betrieb einzusetzen. Basierend auf den inhaltlichen Konzepten der differentiellen Psychologie sind Studierende imstande, Dispositionen und Verhaltensmerkmale zu analysieren und zu interpretieren. Sie kennen die verschiedenen Modelle und Instrumente der Intelligenzforschung und können diese anwenden sowie kritisch hinterfragen.</p> <p>Die Studierenden sind nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage, diagnostische Verfahren methodenkritisch zu beurteilen und psychologische Testverfahren theoretisch fundiert zu planen, zu entwickeln, zu analysieren und zu dokumentieren.</p> |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung der Differentiellen Psychologie • Zentrale Begriffe • Variablen und Skalen • Konstrukte • Persönlichkeit • Nomothetische, idiographische und idiothetische Methode • Inhaltliche Konzepte der Differentiellen Psychologie • Verhaltensweisen und Verhaltensgewohnheiten • Disposition und Verhaltensmerkmale • Verhaltensvorhersage • State vs. Trait-Konzept • Modelle und Instrumente der Intelligenzforschung |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium.</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Modul I.V Allgemeine Psychologie; Modul II.4 Einführung in die Wirtschaftspsychologie; Modul II.6 Methodenkompetenz. |
| Vorbereitung für das Modul | Besuch der o. g. Vorlesungen |

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | V.1 Markt- und Werbepsychologie; V.2 Personalpsychologie; V.3 Arbeits- und Organisationspsychologie. |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| Inhalte Inkonsistenzen im menschlichen Verhalten in Bezug auf Umweltziele erklären und beeinflussen. |
|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| K (90) | 100% |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 4 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 60 Std. / 48% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 30 Std. / 24% | Aufgaben/Gruppenarbeit 35 Std. / 28% |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|--|
| Lehrveranstaltungen | |
| IV.2.1 | Persönlichkeitsmodelle: Big Five, Rogers, Erickson u. w. |
| IV.2.2 | Testanalysen |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|---|
| Code IV.2.1 | Titel der Lehrveranstaltung Persönlichkeitsmodelle: Big Five, Rogers, Erickson und weitere. |
|-----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden sind in der Lage, die wirtschaftspsychologische Relevanz der differentiellen Psychologie zu erfassen und in der betrieblichen Praxis einzusetzen. Sie können die Phasen und Faktoren der Persönlichkeitsentwicklung nachvollziehen. Sie werden befähigt, Mitarbeiter auf der Basis ihrer kognitiven und charakterlichen Leistungsfähigkeit passgenau im Betrieb einzusetzen. Basierend auf den inhaltlichen Konzepten der differenziellen Psychologie sind Studierenden imstande, Dispositionen und Verhaltensmerkmale zu analysieren und zu interpretieren. Sie kennen die verschiedenen Modelle und Instrumente der Intelligenzforschung und können diese anwenden sowie kritisch hinterfragen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Typologien im historischen Verlauf, • Persönlichkeitstheoretisches Konzept nach Cattell, • Persönlichkeitstheorie nach Eysenck, • Fünf Faktoren Modell der Persönlichkeit (Big Five), • Persönlichkeitsentwicklung: Psychodynamik, Lerntheorie, Selbstkonzept, Selbstwirksamkeit, • Modelle der Eigenschaftstheorie, • Verbesserung der Verhaltensvorhersage. | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, instruierte Gruppenarbeit. | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Maltby, J. (Autor); Day, L. (Autor); Macaskill, A. (Autor): Differentielle Psychologie, Persönlichkeit und Intelligenz, München. • Neyer, F.; Asendorpf, J.: Psychologie der Persönlichkeit, Berlin. • Rammsayer, Th.; Weber, H.: Differentielle Psychologie - Persönlichkeitstheorien, Göttingen. (Jeweils die neueste Auflage) | | | |
| Besonderes z. B. Tutorien, Praxisbesuche, Gastreferenten/innen etc. | | | |

Organisation

| | | | | |
|-------------------------|-----------------|----------------------------------|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 4 | Sprache Deutsch und englisch |
| Workload: | | | | |

| | | |
|--|---|---|
| 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | |
| Präsenz 35 Std. / 46,6% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Std. / 26,7% | Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Std. / 26,7% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------|---|
| Code IV.2.2 | Titel der Lehrveranstaltung Testanalysen |
|----------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden sind nach Absolvierung der Lehrveranstaltung in der Lage, diagnostische Verfahren methodenkritisch zu beurteilen und psychologische Testverfahren theoretisch fundiert zu planen, zu entwickeln, zu analysieren und zu dokumentieren. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Konstrukte, Operationalisierung und Messung, • Variablen und Skalenniveaus, • Persönlichkeit als Konstrukt aus Konstrukten, • Nomothetische, idiographische und idiothetische Methode: Das methodische Dilemma der Differentiellen Psychologie, • Univariate und bivariate Merkmalsverteilung, Faktorenanalyse, • Empirische Forschungsdaten: Objektivität, Validität, Reliabilität, • Datengewinnung: Eigenschafts- und verhaltenstheoretischer Ansatz, • Intelligenzquotient – Verteilung, Skalen, Modelle, Messverfahren. | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, instruierte Gruppenarbeit. | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Kubinger, K.; Rasch, D.; Yanagida, T.: Statistik in der Psychologie, Göttingen. • Maltby, J. (Autor); Day, L. (Autor); Macaskill, A. (Autor): Differentielle Psychologie, Persönlichkeit und Intelligenz, München. • Neyer, F.; Asendorpf, J.: Psychologie der Persönlichkeit, Berlin. • Rammsayer, Th.; Weber, H.: Differentielle Psychologie - Persönlichkeitstheorien, Göttingen. (Jeweils die neueste Auflage) | | | |
| Besonderes z. B. Tutorien, online-Anteil, Praxisdialoge. | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|--|----------------------------------|--|---|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 4 | Sprache Deutsch und englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 25 Std. / 50% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Std. / 20% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Std. / 30% | |

Modulbeschreibung

| | |
|---------------------|---|
| Code IV.3 | Modulbezeichnung IV.3 Allgemeine BWL IV |
|---------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des Controllings. Sie können eigene Fachkenntnisse des Controllings auf vorliegende Aufgabenstellungen anwenden und sind dazu in der Lage eine Übertragung der Methoden des Controllings auf neue Sachverhalte, insbesondere aus dem Dienstleistungsbereich anhand von Fallstudienarbeit vorzunehmen. Darüber hinaus sollen die Studierenden die Zusammenhänge zwischen Controlling und anderen Bereichen der Unternehmensführung und des Projekt- und Prozessmanagements kennen und ihr Wissen über diese Zusammenhänge auf vorliegende komplexere Aufgabenstellungen übertragen können.</p> <p>(Strategisches) Finanzmanagement ist für die Steuerung von Unternehmen überlebenswichtig. Studierende können die Fragestellungen des Themenbereichs beantworten und situationsgerecht in die Praxis übertragen. Die Studierenden sind in der Lage, finanzwirtschaftliche Entscheidungsprozesse eines Unternehmens zielführend zu unterstützen. Sie kennen die entscheidenden Instrumente der Unternehmensfinanzierung und sind imstande, den Einfluss der Kapitalmärkte auf Entscheidungen der Unternehmensführung nachzuvollziehen.</p> |
| <p>Inhalte</p> <p>Beschreiben, Erklären und Anwenden des Denkens sowie der Methoden und Instrumente des zeitgemäßen Finanzmanagements. Erkennen der besonderen Sichtweisen und Fragestellungen des Unternehmers.</p> <p>Die Studierenden erlernen die wesentlichen Inhalte und Methoden des Controllings, wobei der Schwerpunkt auf den Themen des operativen Controllings liegt.</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vortrag, Diskussionen, Fallstudie, Lernteamcoaching, Gruppenarbeit; konkrete Praxisbeispiele aus Unternehmen.</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Kenntnisse der BWL aus den ersten drei Semestern (insbesondere Kenntnisse aus dem Bereich des externen und internen Rechnungswesens) und die Fertigkeiten diese Kenntnisse auf neue Situationen zu übertragen. |
| Vorbereitung für das Modul | Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist |

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|--|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Vorlaufende Module: Grundlagen der BWL I/II/III |
| Einsatz in anderen Studiengängen | keine Anrechenbarkeit |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| Inhalte In der Vorlesung Controlling werden Aspekte nachhaltigen Controllings diskutiert, zudem wird auf die Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichtserstattung eingegangen. |
|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|---------------------|----------|
| K (60) | 100% |

Organisation

| | | |
|---|---|--|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch, Gabriele Reich | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 6 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 56,25 Std. / 45% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 45 Std. / 36 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 23,75 Std. / 19 % |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|---------------------------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| IV.3.1 | Controlling |
| IV.3.2 | Finanzmanagement/Unternehmensgründung |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|---|
| Code IV.3.1 | Titel der Lehrveranstaltung Controlling |
|-----------------------|---|

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden kennen die Grundlagen des Controllings. Sie können eigene Fachkenntnisse des Controllings auf vorliegende Aufgabenstellungen anwenden und sind in der Lage, die Methoden des Controllings anhand von Fallstudienarbeiten auf neue Sachverhalte zu übertragen.

Des Weiteren kennen die Studierenden die Zusammenhänge zwischen Controlling und anderen Bereichen der Unternehmensführung sowie des Projekt- und Prozessmanagements und sind in der Lage, ihr Wissen über diese Zusammenhänge auf vorliegende komplexere Aufgabenstellungen anzuwenden.

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

Inhalte

1. Einleitung, Vorstellung, Lernziele
2. Controlling aus funktionaler Sicht
 - 2.1. Ausgangspunkt und Entwicklung des Controlling
 - 2.2. Konzeptionelle Grundlegung des Controlling
 - 2.3. Operatives und Strategisches Controlling
 - 2.4. Kompetenzanforderungen an Controller
3. Controlling aus institutioneller Sicht
 - 3.1. Einordnung von Controllingstellen in die Unternehmensorganisation
 - 3.2. Organisation innerhalb des Controllingbereichs
4. Planungs- und Kontrollfunktion des Controlling
 - 4.1. Aufgaben des Controlling im Zusammenhang mit den Planungs- und Kontrollsystemen
 - 4.2. Budgetierung
5. Informationsversorgungsfunktion des Controlling
 - 5.1. Grundfragen
 - 5.2. Ermittlung des Informationsbedarfs
 - 5.3. Informationsbeschaffung
 - 5.4. Informationsaufbereitung
 - 5.5. Informationsübermittlung
6. Steuerung von operativen Entscheidungen mit Informationen aus entscheidungsorientierten Kostenrechnungssystemen
 - 6.1. Grundlagen der Kosten- und Erlösrechnung
 - 6.2. Entscheidungsorientierte Kostenrechnungssysteme
 - 6.3. Target Costing
 - 6.4. Prozesskostenrechnung
 - 6.5. Projektkostenrechnung
 - 6.6. Kosten- und Erlösrechnung
7. Steuerung von strategischen Entscheidungen durch wertorientierte Kontrolle
 - 7.1. Grundlage der strategischen Kontrolle
 - 7.2. Der Shareholder Value-Ansatz

| | |
|--|---|
| 7.3 | Entscheidungssteuernde Auswirkungen der Ausrichtung am Unternehmenswert |
| 7.3.1 | Kritik an gewinnorientierten Erfolgskennzahlen |
| 7.3.2 | Konzeptionelle Erweiterung des strategischen Managements |
| 7.4 | Konzeption eines unternehmenswertorientierten Controlling |
| 7.5 | Der Unternehmenswert im Strategischen Controlling |
| 7.6 | Praxisbeispiele wirtschaftlichen und serviceorientierten Organisationen |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung und mitlaufende Fallstudie zum operativen und strategischen Controlling. | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Fallstudie, Lernteamcoaching, Gruppenarbeit; konkrete Praxisbeispiele aus Unternehmen. | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Barth, T.; Barth, D.: Controlling, München. • Baum, H.-G.; Coenenberg, A. G.; Günter, T.: Strategisches Controlling, Stuttgart. Bea, F.X.; Scheurer, S.; Hesselmann, S.: Projektmanagement, Stuttgart. • Friedl, B.: Controlling, Stuttgart. • Horvath, P.: Controlling, München. (Jeweils neueste Auflage) | |
| Besonderes z. B. Tutorien, Praxisdialoge, Exkursion. | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 3 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 4 | Sprache Deutsch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 33,75 Std. / 45% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 27 Std. / 36% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 14,25 Std. / 19% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|---|
| Code IV.3.2 | Titel der Lehrveranstaltung Finanzmanagement/Unternehmensgründung |
|-----------------------|---|

Ausgestaltung

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, finanzwirtschaftliche Entscheidungsprozesse eines Unternehmens zielführend zu unterstützen. Sie kennen die entscheidenden Instrumente der Unternehmensfinanzierung und sind imstande, den Einfluss der Kapitalmärkte auf Entscheidungen der Unternehmensführung nachzuvollziehen.</p> <p>Im Teilmodul Unternehmensgründung können die Teilnehmenden die wesentlichen Prinzipien der Finanzplanung von Wirtschaftsorganisationen präsentieren und die Zusammenhänge zwischen Kapitalentscheidungen und Liquidität begründen. Sie sind in der Lage, Ideen zur Finanzplanung vergleichend zu beurteilen.</p> |
|--|

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|---|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Hauptaufgaben des Finanzmanagements, • Kennzahlenorientiertes Finanzmanagement, • Instrumente der internen und externen Unternehmensfinanzierung, • Investitionsarten und Investitionsplanung, • Kosten-Nutzen-Untersuchungen, • Optimierung von Investitionsprogrammen, • Gründung eines Unternehmens inklusive Erstellung eines Businessplans. | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten und Planspiel | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Becker, H. P.; Peppmeier, A.: Investition und Finanzierung: Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, Berlin. • Guserl, R.; Pernsteiner, H.: Finanzmanagement: Grundlagen – Konzepte – Umsetzung, Berlin. • Kailer, N., Weiß, G.: Gründungsmanagement kompakt: Vor der Idee zum Businessplan, München. • Pott, O., Pott, A.: Entrepreneurship: Unternehmensgründung, Businessplan und Finanzierung, Rechtsformen und gewerblicher Rechtsschutz, Berlin. • Schinnerl, R.: Erfolgreich in die Selbständigkeit, Berlin. • Wigge, P. (Hrsg.): Handbuch Medizinische Versorgungszentren: Rechtliche Grundlagen, Unternehmensgründung, wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Berlin. (Jeweils die neueste Auflage) | | | |
| Besonderes | | | |

Organisation

| ECTS-Punkte | SWS | Gruppeneinteilung | Empfohlenes Fachsemester | Sprache |
|--|-----|--|--------------------------|---|
| 2 | 3 | Ja | 4 | Deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 22,5 Std. / 45% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 18 Std. / 36% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 9,5 Std. / 19% |

Modulbeschreibung

| | |
|---------------------|--|
| Code IV.4 | Modulbezeichnung IV.4 Projektmanagement |
|---------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Die Studierenden sollen die Prozesse und Methoden des Projektmanagements kennenlernen sowie die PM-Methodik auf vorliegende Aufgabenstellungen anwenden. Zudem sollen Sie projekt-managementorientierte Aufgabenstellungen analysieren können und Lösungswege ableiten und umsetzen. Darüber hinaus sollten die Studierenden dazu in der Lage sein Projektmanagement-Sachverhalte in den gesamten Unternehmenskontext einzuordnen und den Zusammenhang zwischen Projekt- und Prozessmanagement erkennen.</p> <p>Zudem sollen die Studierenden gruppendynamische Sachverhalte erleben und diese bewusst reflektieren sowie ihre eigenen Verhaltensweisen an die Anforderungen der praktischen Projektarbeit anpassen. Hierbei geht es um: Eigenständiges Organisieren in Teams, finden von gemeinsamen Zielsetzungen, planen des Vorgehens und systematisches Umsetzen der Projektplanung.</p> <p>Die Studierenden sollen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens kennenlernen und die Übertragung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen des forschenden Lernens auf eine konkrete Aufgabenstellung erlernen. Hieraus soll die Anwendung der erlernten Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zur Erstellung einer Studienarbeit mit wissenschaftlichem Gehalt resultieren. Dies soll im Rahmen von selbstorganisierten Projektteams auf eine konkrete Aufgabenstellung hin bezogen, erfolgen.</p> |
| <p>Inhalte</p> <p>Fachlich sollen die Grundlagen des Projektmanagements sowie die wesentlichen Methoden des Projektmanagements vermittelt und eingeübt werden. Zudem soll die Möglichkeit zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten im Projektmanagement diskutiert werden. Darüber hinaus werden sich die Studierenden im Rahmen des forschenden Lernens mit dem Thema Forschung, mit wissenschaftlichem Arbeiten sowie mit der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit befassen.</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Vortrag, Diskussionen, Fallstudie, Lernteamcoaching, Gruppenarbeit; konkrete Praxisbeispiele aus Unternehmen.</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Kenntnisse der BWL aus den ersten drei Semestern und die Fertigkeiten diese Kenntnisse auf eine neue Situation zu übertragen. |
| Vorbereitung für das Modul | Literatur, die in den einzelnen Vorlesungen angegeben ist. |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|------------------------|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | BWL I, II, III. |
| Einsatz in anderen Studiengängen | keine Anrechenbarkeit. |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

Inhalte

In der Vorlesung werden Aspekte nachhaltigen Projektmanagements diskutiert, zudem wird auf die Grundlagen einer ökologischen Eventplanung (bspw. Green Goal) eingegangen.

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|---------------------|-----------|
| K (60) + R | 60% / 40% |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 4 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Std. / 28% | Aufgaben/Gruppenarbeit 45 Std. / 36% |

Ausgestaltung

| Lehrveranstaltungen | |
|---------------------|----------------------------------|
| IV.4.1 | Einführung ins Projektmanagement |
| IV.4.2 | Praxisprojektmanagement |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|--|
| Code IV.4.1 | Titel der Lehrveranstaltung Einführung ins Projektmanagement |
|-----------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) | | | |
| Die Studierenden sollen die Prozesse und Methoden des Projektmanagements kennenlernen sowie die PM-Methodik auf vorliegende Aufgabenstellungen anwenden. Zudem sollen Sie projekt-managementorientierte Aufgabenstellungen analysieren können und Lösungswege ableiten und umsetzen. Darüber hinaus sollten die Studierenden dazu in der Lage sein Projektmanagement-Sachverhalte in den gesamten Unternehmenskontext einzuordnen und den Zusammenhang zwischen Projekt- und Prozessmanagement erkennen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Projektmanagements • Projektstart • Projektplanung • Projektoptimierung • Projektdurchführung • Projektkontrolle • Risikomanagement in Projekten • Projektabschluss <p>Fachlich sollen die Grundlagen des Projektmanagements sowie die wesentlichen Methoden des Projektmanagements vermittelt und eingeübt werden.</p> | | | |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten und Planspiel | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Bea, F.X.; Scheurer, S.; Hesselmann, S.: Projektmanagement, Konstanz. • Burghardt, M.: Einführung in Projektmanagement: Definition, Planung, Kontrolle und Abschluss, Erlangen. • Litke, H.-D.: Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement, Freiburg. • Patzak, G.; Rattay, G.: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Wien. (Jeweils die neueste Auflage) | | | |
| Besonderes | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 1 | Gruppeneinteilung Nein | Empfohlenes Fachsemester 4 | Sprache Deutsch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 30 Std. / 60% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Std. / 20% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 10 Std. / 20% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------|--|
| Code IV.4.2 | Titel der Lehrveranstaltung Praxisprojektmanagement |
|----------------|--|

Ausgestaltung

Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)

Die Studierenden erleben gruppendynamische Sachverhalte, reflektieren diese bewusst und passen ihre Verhaltensweisen an die Anforderungen der praktischen Projektarbeit an. Im Zentrum stehen: Eigenständiges Organisieren in Teams, finden von gemeinsamen Zielsetzungen, planen des Vorgehens und systematisches Umsetzen der Projektplanung.

Die Studierenden sollen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens kennenlernen und die Übertragung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens im Rahmen des forschenden Lernens auf eine konkrete Aufgabenstellung erlernen. Hieraus soll die Anwendung der erlernten Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens zur Erstellung einer Studienarbeit mit wissenschaftlichem Gehalt resultieren. Dies soll im Rahmen von selbstorganisierten Projektteams auf eine konkrete Aufgabenstellung hin bezogen, erfolgen.

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

Inhalte

- Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Projekten,
- Phasenmodell im Eventmanagement,
- Management Tools zur Planung, Steuerung und Kontrolle,
- Ökologische Aspekte des Projekt- und Eventmanagements,
- Gantt-Charts,
- Projekt-Struktur-Pläne,
- Risikomanagement,
- Events als Instrument der Unternehmenskommunikation.

Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)

Seminar, Workshop, programmierte Instruktion.

Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6)

Vortrag, Diskussionen, Übungen, Gruppenarbeiten und Planspiel

Literatur/Lehrmaterial

- Bea, F.X.; Scheurer, S.; Hesselmann, S.: Projektmanagement, Konstanz.
- Burghardt, M.: Einführung in Projektmanagement: Definition, Planung, Kontrolle und Abschluss, Erlangen.
- Litke, H.-D.: Projektmanagement: Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutionäres Projektmanagement, Freiburg.
- Patzak, G.; Rattay, G.: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Wien.
(Jeweils die neueste Auflage)

Besonderes

Organisation

| | | | | |
|--|--|--------------------------------|--|---------------------------|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 3 | Gruppeneinteilung Ja | Empfohlenes Fachsemester 4 | Sprache Deutsch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz 15 Std. / 20% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 25 Std. / 33,3% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 35 Std. / 46,7% | |

Modulbeschreibung

| | |
|---------------------|---|
| Code IV.5 | Modulbezeichnung Wirtschaftspsychologie |
|---------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden befähigt, ausgewählte Konzepte der Wirtschaftspsychologie verstehen, kritisch reflektieren und diskutieren zu können. Im Mittelpunkt steht hierbei die Auseinandersetzung mit den Stärken und Entwicklungsbedarfen der eigenen Person.</p> <p>Im Einzelnen geht es um die Entwicklung der Fach-, Methoden- und Selbstkompetenz in Bezug auf folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Selbstverständnisses bzgl. eigener Motivstrukturen, Stärken (Umgang mit Ressourcen und Zeit) sowie Entwicklung und Erprobung eines Plans zur Verhaltensänderung, • Verbesserung des eigenen Entscheidungsverhaltens, |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst- und Zeitmanagement, • Personenbezogene Stärken-Schwächenanalysen und Implikationen für die Verhaltensänderung, • Entscheidungstheoretische Grundlagen, • Entscheidungsfehler und Entscheidungsqualität. |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium.</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Modul I.5 Allgemeine Psychologie; Modul II.4 Einführung in die Wirtschaftspsychologie. |
| Vorbereitung für das Modul | Keine Vorbereitung nötig |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|--|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Module |
| Einsatz in anderen Studiengängen | Sinnvoll, insbesondere das Teilmodul Selbstmanagement. |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| Inhalte Psychologische Strategien zur Förderung nachhaltiger Managemententscheidungen und Lebensstile. |
|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|---------------------|----------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| K (90) | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 6 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 50 Std./ 40% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Std./ 28 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 40 Std./ 32 % |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|-----------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| IV.5.1 | Selbstmanagement |
| IV.5.2 | Entscheidungsqualität |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------|---|
| Code IV.5.1 | Titel der Lehrveranstaltung Selbstmanagement |
|----------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene des Selbst- und Zeitmanagements zu verstehen und zu interpretieren. • Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Verhaltensänderung zu verstehen und auf eine selbst gewählte Problemstellung anzuwenden. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Selbstführung, • Grundlagen des Zeitmanagements, • Der Prozess der Volition und der Verhaltensänderung, • Konzepte der Verhaltensveränderung, • Praxisbeispiele. | | | |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Furtner, M. & Baldegger, U. (2016): Self-Leadership und Führung: Theorien, Modelle und praktische Umsetzung, 2. Auflage, Berlin. • Schrör, T. (2016): Führungskompetenz durch achtsame Selbstwahrnehmung und Selbstführung: Eine Anleitung für die Praxis, Berlin. • Storch, M. und Krause, F. (2017): Selbstmanagement – ressourcenorientiert: Grundlagen und Trainingsmanual für die Arbeit mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM) | | | |
| Besonderes --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|------------------|----------|---------------------------|-------------------------------|----------------------------------|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 4 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: | | | | |

2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:

| | | |
|---|---|---|
| Präsenz/ Kontakt 15 Std. / 30 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Std. / 30 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Std. / 40 % |
|---|---|---|

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|---|
| Code IV.5.2 | Titel der Lehrveranstaltung Entscheidungsqualität |
|-----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|-------------------|---------------------|--------------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Die Studierenden sind in der Lage: | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Entscheidungsforschung zu verstehen und zu interpretieren. • Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Verbesserung des Entscheidungsverhaltens zu verstehen und auf eine selbst gewählte Problemstellung anzuwenden. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Normative Entscheidungstheorien, • Deskriptive Entscheidungstheorien, • Naturalistische Entscheidungstheorien, • Einflussfaktoren der Entscheidungsqualität, • Verbesserung der Entscheidungsqualität. | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Ariely, D. (2015): Denken hilft zwar, nützt aber nichts: Warum wir immer wieder unvernünftige Entscheidungen treffen, Stuttgart. • Kahneman, D. (2013): Schnelles Denken - langsames Denken, München. • Gigerenzer, G. (2014): Risiko: Wie man die richtigen Entscheidungen trifft, München • Stock, C. & Goldberg, J. (2013): Genial einfach entscheiden: Besser denken, handeln und investieren im täglichen Entscheidungsdschungel, München. | | | |
| Besonderes | | | |
| --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 4 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 4 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 35 Std. / 46,70 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Std. / 26,65 % | | Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Std./ 26,65 % |

Modulbeschreibung

| | |
|---------------------|---|
| Code IV.6 | Modulbezeichnung IV.6 Wirtschaftspsychologische Methodenkompetenz |
|---------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul ist Teil des Kompetenzfeldes „Psychologie“ und vermittelt Kenntnisse aus anwendungsbezogener Sicht zu folgenden Themen: Umgang mit und Anwendung von Methoden aus der systemischen und personenzentrierten Beratung. Kritische Würdigung von Beratungsansätzen, Methoden und Themengebieten. Die Studierenden sind in der Lage, Konflikte zu erkennen, zu analysieren und zielführende Lösungswege zu konzipieren. Sie kennen die wesentlichen Techniken und Methoden des Verhandlungsmanagements und können diese effizient zur Schaffung von Win-Win-Ergebnissen einsetzen.</p> |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktnavigatorienkompetenz, Funktionen des Mediators im Konfliktprozess, • Verhandlungsmanagement, Techniken des aktiven Zuhörens, • Phasen und Methoden der Mediation, • Grundlagen von Beratungsansätzen, • Methoden der systemischen, lösungsorientierten und personenzentrierten Beratung, • Methoden zu Einzelsettings, • Methoden zu Gruppensettings, • Kollegiale Fallberatung, • Selbstexploration und Reflexion. |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vortrag, praktischen Übungen, Diskussion, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium.</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Die Module Methodenkompetenz I und II. |
| Vorbereitung für das Modul | Keine Vorbereitung notwendig |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|--|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Modulen |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|---|
| Inhalte Soziale Nachhaltigkeit im Kontext von Beratungen. |
|---|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| StA | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 4 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 25 Std./ 20 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 55 Std./ 44 % |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|------------------------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| IV.6.1 | Mediation: Methoden und Ansätze |
| Lehrveranstaltungen | |
| IV.6.2 | Mediation: Übungen und Fallstudien |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------|--|
| Code IV.6.1 | Titel der Lehrveranstaltung Mediation: Methoden und Ansätze |
|----------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage, Konflikte zu erkennen, zu analysieren und zielführende Lösungswege zu konzipieren. Sie kennen die wesentlichen Techniken und Methoden des Verhandlungsmanagements und können diese effizient zur Schaffung von Win-Win-Ergebnissen einsetzen. Die Studierenden sind befähigt, theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene unterschiedlicher Beratungsansätze zu verstehen und zu interpretieren sowie unterschiedliche Beratungsansätze kritisch zu reflektieren. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktnavigatorenkompetenz • Inhalte sozialer Konflikte nach Risse, • Ablauf von Konflikten, das 4-Phasen Modell, • Eskalationsstufen nach Glasl, • Kerngedanken des Harvard-Konzepts, • Inhalte des Mediationsgesetzes, • Grundlagen und Aufgabenfelder der Mediation, • Aktives Zuhören und Fragetechniken, • Normalisieren, Fokussieren, Zukunftsorientieren und Partialisieren, • Positives, neutrales Umformulieren, • Verhandlungsmanagement • Vorgehensweise beim Verhandeln, • Visualisieren beim Verhandeln, • Umgang mit Emotionen, • Kommunikationsfallen • Probleme beim Verhandeln, Verhandlungsfällen | | | |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben. <ul style="list-style-type: none"> • Cialdini, R.: Die Psychologie des Überzeugens, Verlag Hans Huber. • Diez, H.: Werkstattbuch Mediation, Centrale für Mediation. • Fisher, R., Ury, W., Patton, B.: Das Harvard-Konzept, Campus Verlag. • Glasl, F.: Konfliktmanagement, Verlag Freies Geistesleben. • Haft, F. (Hrsg.), Schlieffen, K. (Hrsg.): Handbuch Mediation, Verlag C. H. Beck. • Haft, F.: Verhandlung und Mediation, Verlag C. H. Beck. | | | |

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Proksch, S.: Konfliktmanagement in Organisationen, Springer-Verlag. • Risse, J.: Wirtschaftsmediation, Verlag C. H. Beck. (Jeweils die neueste Auflage) |
| Besonderes --- |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 4 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 15 Std. /30 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 10 Std. / 20 % | | Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Std. /50 % |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|--|
| Code IV.6.2 | Titel der Lehrveranstaltung Mediation: Übungen und Fallstudien |
|-----------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage, Einzel- und Gruppenmethoden lösungsorientiert einsetzen, Beratung im Kontext der kollegialen Fallberatung analysieren und Ihre eigene Biografie reflektieren. Sie werden befähigt, Problemlösungsstrategien zu entwickeln und zu formulieren sowie Mediation und Fallstudienmethode zielorientiert anzuwenden. Sie kennen gesprächstherapeutische Konzepte sowie mediative Verfahren und sind imstande, diese lösungsorientiert einzusetzen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von Techniken des Aktiven Zuhörens, • Rollenspiele: Phasen und Methoden der Mediation, • Kommunikation als Mittel der Konfliktlösung, • Klientenzentrierte Gesprächstherapie nach Rogers, • Funktion des Mediators im Kommunikationsprozess, • Analyse des nachrichtenquadratischen Modells, • Symmetrische und komplementäre Interaktion, • Einführung in die Fallstudienmethode, • Methoden der Beratung – Einzel- und Gruppenmethoden, • Methoden der systemischen, lösungsorientierten und personenzentrierten Beratung | | | |

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Kollegiale Fallberatung • Selbstexploration und Reflexion • Wirkprinzipien von Beratungen. |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Rollenspielen, Fallstudien, Gruppenarbeit |
| Literatur/Lehrmaterial Folgende Literaturhinweise beziehen sich nur auf ausgewählte Basisliteratur. Weitergehende Hinweise werden in der Vorlesung bekannt gegeben. <ul style="list-style-type: none"> • Cialdini, R.: Die Psychologie des Überzeugens, Verlag Hans Huber. • Diez, H.: Werkstattbuch Mediation, Centrale für Mediation. • Fisher, R., Ury, W., Patton, B.: Das Harvard-Konzept, Campus Verlag. • Glasl, F.: Konfliktmanagement, Verlag Freies Geistesleben. • Haft, F. (Hrsg.), Schlieffen, K. (Hrsg.): Handbuch Mediation, Verlag C. H. Beck. • Haft, F.: Verhandlung und Mediation, Verlag C. H. Beck. • Proksch, S.: Konfliktmanagement in Organisationen, Springer-Verlag. • Risse, J.: Wirtschaftsmediation, Verlag C. H. Beck. • Von Schlippe, A., Schweitzer, J.: Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I: das Grundlagenwissen, Vandenhoeck & Ruprecht. |
| Besonderes --- |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 4 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 30 Std. / 40 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Std. / 20 % | | Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Std. / 40 % |

Modulbeschreibung

| | |
|--------------------|--|
| Code V.1 | Modulbezeichnung V.1 Markt- und Werbepsychologie I |
|--------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Hauptziel des Moduls ist es, auf den bereits gelegten Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie aufzubauen und diese weiter zu vertiefen. Neben weiteren theoretischen Grundlagen sollen die Studierenden auch erste praktische Erfahrungen mit den Methoden der Markt- und Werbepsychologie sammeln.</p> |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kundenzufriedenheit und Kundenbindung, • Modelle und Erforschung der Kundenzufriedenheit, • Grundlagen und Relevanz der psychologischen Effekte beim Kaufprozess: Kaufentscheidung und -verhalten, • Grundlagen von Entscheidungen: Heuristiken etc., • Marktkommunikation und Werbung, • Psychologische Prinzipien der Gestaltung von Produkt, Werbebotschaft und Preis. |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium.</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--------------------------------------|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Kenntnisse zur Fragebogenentwicklung |
| Vorbereitung für das Modul | Keine Vorbereitung nötig |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | III.4 Grundlagen der Markt- und Werbepsychologie IV.1 Testtheorie IV.1 Markt- und Werbepsychologie II |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|----------------|
| Inhalte |
|----------------|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| K (90) | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Dennis Hürten | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 6 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 67,5 Std./ 54% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Std./ 28 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 22,5 Std./ 18 % |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|--------------------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| V.1.1 | Markt- und Werbepsychologie I |
| V.1.2 | Markt- und Werbepsychologie II |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|---|
| Code V.1.1 | Titel der Lehrveranstaltung Markt- und Werbepsychologie I |
|----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|-------------------|---------------------|--------------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Die Studierenden können die Bedeutung der Kundenzufriedenheit vor dem Hintergrund der aktuellen Marktgegebenheiten einordnen und eigenständig erklären. Sie sind in der Lage, den (hypothetischen) Zusammenhang zwischen Kundenzufriedenheit und Unternehmenserfolg/ Unternehmenswert zu erläutern sowie die Wirkungsbeziehungen des C/D-Paradigmas sowie die darauf bezogenen Theorien anschaulich darzulegen. Sie werden befähigt, unterschiedliche Kundenzufriedenheitsmodelle (z.B. Kano, Dröge & Mackoy) voneinander abzugrenzen. Sie können einen Fragebogen zur Messung der Kundenzufriedenheit konzipieren, die zugehörige Erhebung durchführen und die Daten eigenständig in SPSS auswerten. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |

| | | | | |
|---|--|--|--|--|
| Sozial | | | | |
| Inhalte | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang von Kundenzufriedenheit und Kundenbindung (Bedeutung der Kundenzufriedenheit), • Dienstleistungsqualität: Gap-Modell, • Entstehung von Kundenzufriedenheit: C/D-Paradigma, Assimilations-Kontrast-Theorie, Attributionstheorie, Prospect Theorie, Mehr-Faktoren-Modell, • Erforschung der Kundenzufriedenheit: Operationalisierung, Messverfahren, Messprobleme, • Vergleich verschiedener Messverfahren (z.B. Kano vs. Importance-Performance-Analyse). | | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | | |
| Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | | |
| Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Hinterhuber, H. H. & Matzler, K. (Hrsg., 2009): Kundenorientierte Unternehmensführung. Kundenorientierung – Kundenzufriedenheit – Kundenbindung. Wiesbaden (6. Auflage) • Hölzing, J. A. (2008): Die Kano-Theorie der Kundenzufriedenheitsmessung. Eine theoretische und empirische Überprüfung. Wiesbaden • Homburg, C. (Hrsg., 2016): Kundenzufriedenheit. Konzepte – Methoden – Erfahrungen. Wiesbaden (9. Auflage) • Kaiser, M.-O. (2005): Erfolgsfaktor Kundenzufriedenheit. Dimensionen und Messmöglichkeiten. Berlin (2. Auflage) • Moosbrugger, H. & Kelava, A. (Hrsg., 2012): Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Berlin/Heidelberg (2. Auflage) • Niewerth, B. & Thiele, H. (2014): Praxishandbuch Kundenzufriedenheit. Grundlagen – Messverfahren – Managementinstrumente. Berlin | | | | |
| Besonderes | | | | |
| --- | | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 3 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 5 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 22,5 Std. / 45 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 12,5 Std. / 25 % | | Aufgaben/Gruppenarbeit 15 Std. / 30 % |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------|---|
| Code V.1.2 | Titel der Lehrveranstaltung Markt- und Werbepsychologie II |
|---------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele Die Studierenden können die unterschiedlichen Entscheidungsheuristiken und Entscheidungstheorien eigenständig und reflektiert wiedergeben. Sie sind in der Lage, die unterschiedlichen Einflussmöglichkeiten der Marktkommunikation und Werbung voneinander abzugrenzen. Sie können die Konzepte des Framing, Priming und Nudging voneinander differenzieren und verschiedene psychologische Gestaltungsprinzipien eigenständig anwenden. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Bedeutung der psychologischen Effekte beim Kaufprozess: Unternehmenssicht und Kundensicht, • Entscheidungsheuristiken: Verfügbarkeitsheuristik, Repräsentativitätsheuristik, Ankerheuristik, • Entscheidungstheorien: Rational-Choice-Theorie vs. Prospect-Theorie, • Framing- und Kontexteffekte, Priming und Nudging, • Kaufprozesse und die Einflussmöglichkeiten der Marktkommunikation und Werbung: Kaufentscheidung und -verhalten, • Psychologische Prinzipien der Gestaltung von Produkt, Werbebotschaft und Preis. | | | |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Hoffmann, S. & Akbar, P. (2019): Konsumentenverhalten. Konsumenten verstehen – Marketingmaßnahmen gestalten. Wiesbaden (2. Auflage) • Kroeber-Riel, W. & Gröppel-Klein A. (2013): Konsumentenverhalten. München (10. Auflage) • Mayer, H. & Illmann, T. (2000): Markt- und Werbepsychologie. Stuttgart (3. Auflage) • Neumeier, M. (2010): Vertrauen im Entscheidungsprozess. Der Einfluss unbewusster Prozesse im Konsumentenverhalten. Wiesbaden • Raab, G., Unger, A. & Unger, F. (2016): Marktpsychologie. Grundlagen und Anwendung. Wiesbaden (4. Auflage) • Trommsdorff, V. & Teichert, T. (2011): Konsumentenverhalten. Stuttgart (8. Auflage) | | | |
| Besonderes --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--|---|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 3 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 5 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 60 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 22,5 Std. / 30 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 7,5 Std. / 10 % | |

Modulbeschreibung

| | |
|--------------------|--|
| Code V.2 | Modulbezeichnung V.2 Personalpsychologie |
|--------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Ziel des Moduls ist es, ein breites und integriertes Wissen und Verstehen wirtschaftspsychologischer Grundlagen zu erzeugen. Das Studium des Moduls schafft somit eine theoretische und methodische Basis für die späteren Schwerpunkte im Rahmen der Personal- bzw. Arbeits- und Organisationspsychologie. Des Weiteren wird die Reflexionsfähigkeit in Bezug auf ausgewählte Tätigkeitsfelder der Wirtschaftspsychologie erhöht. Die Studierenden sind in der Lage, die theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Personalpsychologie zu verstehen und zu interpretieren. Sie werden befähigt, Beziehungen zu anderen Teildisziplinen der Psychologie und der Managementlehre, herzustellen und zur Beantwortung betrieblicher Fragestellungen heranzuziehen. Sie kennen die wesentlichen Dimensionen und Methoden der psychologischen Anforderungsanalyse und sind in der Lage einfache Anforderungsanalysen zielorientiert zu planen und geeignete Instrumente auszuwählen.</p> |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Personalpsychologie, • Personalauswahl, Personalmarketing, • Eignungsdiagnostische Verfahren, Gütekriterien, • Personalentwicklung, • Konsequenzen für Engagement und Leistung, • Arbeits- und Anforderungsanalysen, • Psychologische Modelle von Arbeitsmotivation, • Funktionen und Potenziale von Mitarbeitergesprächen, • Implementierung von Mitarbeitergesprächen – Anforderungen an das Unternehmen und die Führungskräfte, • soziale und kommunikative Kompetenz, • Zielvereinbarungen: Detaillierung und Operationalisierung von Zielstellungen. |

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium.

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Modul I.5 Allgemeine Psychologie; Modul I.2 Allgemeine BWL II; Modul III.1 Grundlagen der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie |
| Vorbereitung für das Modul | Keine Vorbereitung nötig |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Module |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung**Inhalte**

Wirtschaftsethik und Corporate Social Responsibility im Personalmanagement

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|----------------------------|-----------------|
| K (90) | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 6 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Std./ 28 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 45 Std./ 36 % |

Ausgestaltung

| Lehrveranstaltungen | |
|---------------------|---|
| V.2.1 | Psychologische Perspektiven des Personalmanagementprozesses |
| V.2.2 | Leistungsmessung, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------|--|
| Code V.2.1 | Titel der Lehrveranstaltung Psychologische Perspektiven des Personalmanagementprozesses |
|---------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage, die theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Personalpsychologie zu verstehen und zu interpretieren. Sie werden befähigt, Beziehungen zu anderen Teildisziplinen der Psychologie und der Managementlehre, herzustellen und zur Beantwortung betrieblicher Fragestellungen heranzuziehen. Sie kennen die wesentlichen Dimensionen und Methoden der psychologischen Anforderungsanalyse und sind in der Lage einfache Anforderungsanalysen zielorientiert zu planen und geeignete Instrumente auszuwählen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Personalpsychologie, • Personalauswahl, Personalmarketing, • Eignungsdiagnostische Verfahren, Gütekriterien, • Personalentwicklung, • Konsequenzen für Engagement und Leistung, • Arbeits -und Anforderungsanalysen, • Psychologische Modelle von Arbeitsmotivation. | | | |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Hossiep, R.; Mühlhaus, O. (2015): Personalauswahl und -entwicklung mit Persönlichkeitstests, Göttingen. • Kauffeld, S. (2014, 2. Auflage): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Berlin: Springer-Verlag • Schuler, H.; Kanning, U.P. (2014): Lehrbuch der Personalpsychologie, Göttingen. | | | |

| |
|-------------------|
| Besonderes --- |
|-------------------|

Organisation

| | | | | |
|--|----------|---|---|-------------------------------------|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 4 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 5 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 30 Std. / 40% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Std. / 26,7% | Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Std. / 33,3% | |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------|--|
| Code V.2.2 | Titel der Lehrveranstaltung Leistungsmessung, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche |
|---------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage, die theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Personalpsychologie zu verstehen und zu interpretieren. Sie werden befähigt, Beziehungen zu anderen Teildisziplinen der Psychologie und der Managementlehre, herzustellen und zur Beantwortung betrieblicher Fragestellungen heranzuziehen. Sie kennen die wesentlichen Dimensionen und Methoden der psychologischen Anforderungsanalyse und sind in der Lage einfache Anforderungsanalysen zielorientiert zu planen und geeignete Instrumente auszuwählen. Die Studierenden kennen den Aufbau und die Abläufe von Mitarbeitergesprächen und den Einsatz von Problemlösungsstrategien. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Personalentwicklung, • Konsequenzen für Engagement und Leistung, • Arbeits- und Anforderungsanalysen, • Psychologische Modelle von Arbeitsmotivation, • Funktionen und Potenziale von Mitarbeitergesprächen, • Implementierung von Mitarbeitergesprächen – Anforderungen an das Unternehmen und die Führungskräfte, • soziale und kommunikative Kompetenz, • Zielvereinbarungen: Detaillierung und Operationalisierung von Zielstellungen. | | | |

| |
|---|
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Boden, M.: Mitarbeitergespräche führen: Situativ, typgerecht und lösungsorientiert, Wiesbaden. • Hossiep, R.; Mühlhaus, O. (2015): Personalauswahl und -entwicklung mit Persönlichkeitstests, Göttingen. • Kauffeld, S. (2014, 2. Auflage): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor, Berlin. • Schuler, H.; Kanning, U.P. (2014): Lehrbuch der Personalpsychologie, Göttingen. |
| Besonderes --- |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 5 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 15 Std. / 30% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Std. / 30% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Std. / 40% |

Modulbeschreibung

| | |
|---------------------------|---|
| Code V.3 | Modulbezeichnung V.3 Arbeits-, und Organisationspsychologie I |
|---------------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden befähigt, ausgewählte Theorien und Konzepte der Arbeits- und Organisationspsychologie verstehen, kritisch reflektieren und diskutieren zu können. Im Mittelpunkt steht hierbei die Auseinandersetzung mit praxisbezogenen bzw. leistungsrelevanten Konzepten einerseits und theoretisch begründeten sowie empirisch geprüften Modellen andererseits.</p> <p>Es wird maßgeblich herausgearbeitet, welche Konzepte der Arbeits- und Organisationspsychologie in Zusammenhang mit der individuellen bzw. organisationalen Leistungsfähigkeit stehen. Im Mittelpunkt steht somit die Entwicklung der Fach- und Methodenkompetenz, um u.a. folgende praxisbezogene Fragen theoriegeleitet beantworten zu können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Beziehungen bestehen zwischen Unternehmenskultur und Arbeitsverhalten bzw. weiteren Indikatoren des Unternehmenserfolgs? |
|--|

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Wie lassen sich Führungsbeziehungen gestalten? Welche funktionalen und dysfunktionalen Effekte von Macht lassen sich identifizieren? Welche Beziehungen existieren zwischen Führung, Macht und Leistung? |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Organisation, • Unternehmenskultur, • Leadership, • Macht. |
| Lehr-/Lernformen Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium. |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Modul III.1 Grundlagen der Arbeits- Personal- und Organisationspsychologie |
| Vorbereitung für das Modul | Keine Vorbereitung nötig |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Voraussetzung für alle weitere psychologischen Module |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| Inhalte Empirische Untersuchungen, aktuelle Konzepte und innovative Interventionsprogramme zur Förderung der Resilienz und psychischen Gesundheit der Mitarbeiter. |
|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|---------------------|----------|
| K (90) | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|---------------------------------|----------------------------|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen | ECTS-Punkte | Präsenz in SWS |

| | | |
|---|--|--|
| keine | 5 | 6 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Std./ 28 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 45 Std./ 36 % |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|-----------------------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| V.3.1 | Organisation & Unternehmenskultur |
| V.3.2 | Leadership & Macht |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|---|
| Code V.3.1 | Titel der Lehrveranstaltung Organisation & Unternehmenskultur |
|----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|-------------------|---------------------|--------------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Die Studierenden sind in der Lage: | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Organisationstheorie zu verstehen und zu interpretieren. • Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Unternehmenskultur zu verstehen und zu interpretieren. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Organisationstheorie, • Aufbau- und Ablauforganisation, • Grundlagen und Modelle der Unternehmenskultur, • Gestaltung der Unternehmenskultur, • Konsequenzen für Engagement und Leistung. | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |

| |
|---|
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Berner, W. (2012): Culture Change – Unternehmenskultur als Wettbewerbsvorteil, Stuttgart. • Nerdinger, F.W., Blickle, G. und Schaper, N. (2014): Arbeits- und Organisationspsychologie. Berlin. • Schuler, H. & Moser, K (2013): Lehrbuch Organisationspsychologie 5. Auflage, Bern. • Spieß, E. & von Rosenstiel, L. (2010): Organisationspsychologie: Basiswissen, Konzepte und Anwendungsfelder, Düsseldorf. • Vahs, D.: (2012): Organisation - ein Lehr- und Managementbuch, 8. überarbeitete und erweiterte Auflage, Düsseldorf. |
| Besonderes --- |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 5 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 15 Std. / 30 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Std. / 30 % | | Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Std. / 40 % |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|--|
| Code V.3.2 | Titel der Lehrveranstaltung Leadership & Macht |
|----------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|-------------------|---------------------|--------------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Die Studierenden sind in der Lage: | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene des Führungsverhaltens zu verstehen und zu interpretieren. • Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene von Macht in Organisationen zu verstehen und zu interpretieren. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |

| | | | |
|---|--|--|--|
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Führungstheorie, • Führungsmodelle und -konzepte, • Führung: Konsequenzen für Engagement und Leistung, • Machttheoretische Grundlagen, • Produktive und destruktive Konsequenzen der Machtausübung in Organisationen, • Machtmissbrauch, Bad Leadership & Mobbing. | | | |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Blessin, B. & Wick, A. (2017): Führen und führen lassen, Stuttgart. • Lang, R. und Rybnikova, I. (2014): Aktuelle Führungstheorien und -konzepte, Heidelberg. • Robertson, I. (2014): Macht: Wie Erfolge uns verändern, Stuttgart. | | | |
| Besonderes --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 4 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 5 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 30 Std. / 40 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Std. / 26,7 % | | Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Std./ 33,3 % |

Modulbeschreibung

| | |
|---------------------------|--|
| Code V.4 | Modulbezeichnung V.4 Change-Management I |
|---------------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden befähigt, ausgewählte Konzepte des Change-Managements verstehen, kritisch reflektieren und diskutieren zu können. Im Einzelnen geht es um die Entwicklung der Fach- und Methodenkompetenz in Bezug auf folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Erfolgsrelevanz des „Faktor Mensch“ bei Veränderungsprojekten verstehen und an Praxisbeispielen aufzeigen können, • Veränderungsbedingte Widerstände (er-)kennen und lösungsorientierte Handlungsweisen ableiten, • Organisatorischen Wandel als kontinuierliche Aufgabe der Unternehmensführung verstehen und erläutern können. |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Modelle des Change-Managements, • Methoden und Instrumente des Change-Managements, • Widerstand im Change-Management, • Erfolgsfaktoren des Change-Managements. |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium.</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Modul I.5 Allgemeine Psychologie; Modul II.4 Einführung in die Wirtschaftspsychologie. |
| Vorbereitung für das Modul | Keine Vorbereitung nötig |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Module |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| <p>Inhalte</p> <p>Veränderung von Einstellungen und Verhaltensweisen. Ressourcenbasierte Ansätze.</p> |
|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| K (90) | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 6 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Std./ 28 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 45 Std./ 36 % |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|---|
| Lehrveranstaltungen | |
| V.4.1 | Einführung in das Change-Management |
| V.4.2 | Change-Management: Methoden, Instrumente und Widerstand |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|---|
| Code V.4.1 | Titel der Lehrveranstaltung Einführung in das Change-Management |
|----------------------|---|

Ausgestaltung

| |
|--|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage: |
|--|

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Anzugeben und zu begründen, warum die meisten Change-Konzepte in der Praxis scheitern • Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene des Change-Managements zu verstehen und zu interpretieren. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Warum Change-Konzepte (meistens) scheitern, • Grundlagen und Modelle des Change-Managements. | | | |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Doppler, K.; Lauterburg, C. (2014): Change-Management: Den Unternehmenswandel gestalten, Frankfurt a.M. • Kotter, J. (2011): Leading Change, München. • Kraus, G.; Becker-Kolle, C.; Fischer, T. (2010): Change-Management, Berlin. • Lauer, Th. (2014): Change-Management: Grundlagen und Erfolgsfaktoren, Wiesbaden. | | | |
| Besonderes --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 5 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 15 Std. / 30 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Std. / 30 % | | Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Std. / 40 % |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|---------------|--|
| Code V.4.2 | Titel der Lehrveranstaltung Change-Management: Methoden, Instrumente und Widerstand |
|---------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Instrumente des Change-Managements zu verstehen und zu interpretieren. • Zu begründen, warum „Widerstand“ eines der Kernprobleme des Change-Managements darstellt und vor diesem Hintergrund Erfolgsfaktoren des Change-Managements zu begründen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Instrumente des Change-Managements, • Widerstand im Change-Management, • Erfolgsfaktoren des Change-Managements. | | | |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit. | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Doppler, K.; Lauterburg, C. (2014): Change-Management: Den Unternehmenswandel gestalten, Frankfurt a.M. • Kotter, J. (2011): Leading Change, München. • Kraus, G.; Becker-Kolle, C.; Fischer, T. (2010): Change-Management, Berlin • Lauer, Th. (2014): Change-Management: Grundlagen und Erfolgsfaktoren, Wiesbaden. • Spalineck, H. (Hrsg.) (1999): Werkzeuge für das Change-Management, Frankfurt a.M. | | | |
| Besonderes --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|--|----------|---------------------------|-------------------------------|----------------------------------|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 4 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 5 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |

| | | |
|---|---|--|
| Präsenz/ Kontakt 30 Std. / 40 % | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Std. / 26,7 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Std./ 33,3 % |
|---|---|--|

Modulbeschreibung

| | |
|---------------------------|---|
| Code V.5 | Modulbezeichnung V.5 Change-Management II |
|---------------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden befähigt, anhand einer Fallstudie die Anwendung konkreter Konzepte des Change-Managements verstehen, kritisch reflektieren und diskutieren zu können. Im Einzelnen geht es um die Entwicklung der Fach- und Methodenkompetenz in Bezug auf folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorgehensmodell bei der Entwicklung eines konkreten Change Ansatzes, • Umsetzung des Change Ansatzes, • Rollen und Aufgaben der Unternehmensberatung im Rahmen von Change Aktivitäten, • Grenzen der Veränderbarkeit. |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fallstudie Change-Management, • Die Rolle der Unternehmensberatung im Change-Management, • Veränderbarkeit von Menschen: Grundlagen, Grenzen und Schlussfolgerungen für das Change-Management. |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium.</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|-------------------------------|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Modul V.4 Change Management I |
| Vorbereitung für das Modul | Keine Vorbereitung nötig |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Module |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|---|
| Inhalte Veränderung von Einstellungen und Verhaltensweisen. Ressourcenbasierte Ansätze. |
|---|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|---------------------|----------|
| StA | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 6 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Std./ 28 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 45 Std./ 36 % |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|---|
| Lehrveranstaltungen | |
| V.5.1 | Praxisprojekt Change-Management |
| V.5.2 | Veränderbarkeit menschlichen Verhaltens |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|---|
| Code V.5.1 | Titel der Lehrveranstaltung Praxisprojekt Change-Management |
|----------------------|---|

Ausgestaltung

| |
|--|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage: |
|--|

- Anhand eines konkreten Fallbeispiels zu verstehen, wie man bei der Entwicklung und Umsetzung eines Change Projekts vorgeht.
- Darzustellen, welche Rolle der Unternehmensberatung bei der Entwicklung und Umsetzung von Change Projekten zukommt.

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

Inhalte

- Fallstudie: Strategische Ausgangssituation und Konsequenzen für das Change Konzept,
- Fallstudie: Vorgehensmodell: Methoden, Instrumente und Probleme,
- Fallstudie: Kommunikation und Macht,
- Fallstudie: Ergebnisse und Konsequenzen,
- Die Rolle der Unternehmensberatung im Change-Management: Fördernde und hemmende Faktoren.

Lehr-/Lernformen

Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

- Lippold, D. (2015): Die Unternehmensberatung: Von der strategischen Konzeption zur praktischen Umsetzung, Berlin.
- Niedereichholz, C. & Niedereichholz, J. (2008): Consulting Wissen. Modulares Trainingskonzept für Berater mit Fallstudienhinweisen, Berlin.
- Niedereichholz, C. & Niedereichholz, J. (2006): Consulting Insight, Berlin.

Besonderes

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 4 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 5 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 30 Std. / 40 % | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 24 Std. / 32 % | | Aufgaben/Gruppenarbeit 21 Std./ 28 % |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|---|
| Code V.5.2 | Titel der Lehrveranstaltung Veränderbarkeit menschlichen Verhaltens |
|----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|-------------------|---------------------|--------------------|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Nachzuvollziehen und zu begründen, wie sich menschliches Verhalten verändert bzw. verändern lässt. • Herauszuarbeiten, warum die Erwartungen an die Verhaltensveränderung von Personen im betrieblichen Kontext meist zu hoch ausfallen und schließlich eine Grundlage des Scheiterns darstellen. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Verhaltensänderung, • Probleme der Verhaltensänderung: Muster und Schemata, • Selbst- vs. Fremdgesteuerte Änderungen, • Schlussfolgerungen für das Change-Management und für das eigene Leben. | | | |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit | | | |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Migge, B. (2013): Schema-Coaching: Einführung und Praxis: Grundlagen, Methoden, Fallbeispiele, Weinheim. • Storch, M. und Krause, F. (2017): Selbstmanagement – ressourcenorientiert: Grundlagen und Trainingsmanual für die Arbeit mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM), Bern. • Young, J.E. (2006): Sein Leben neu erfinden: Wie Sie Lebensfallen meistern, Paderborn. | | | |
| Besonderes --- | | | |

Organisation

| | | | | |
|-------------------------|-----------------|----------------------------------|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 5 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: | | | | |

2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung:

| | | |
|--|--|--|
| Präsenz/ Kontakt 15 Std. / 30% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 11 Std. / 22% | Aufgaben/Gruppenarbeit 24 Std. / 48% |
|--|--|--|

Modulbeschreibung

| | |
|--------------------|--|
| Code V.6 | Modulbezeichnung V.6 Wissenschaftliches Kolloquium |
|--------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden sind nach dem Modul in der Lage die grundlegenden Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten zu verstehen und in eigenen Arbeiten entsprechend anzuwenden. Sie werden befähigt, eigene Fragestellungen anhand wissenschaftlicher Methoden zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen und zu beurteilen.</p> |
| <p>Inhalte Die Studierenden lernen in diesem Modul die grundlegenden Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die zielorientierte Vorgehensweise zur Lösung betriebswirtschaftlicher Fallstudien.</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeiten.</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--------------------------------|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | I.6 Schlüsselqualifikationen I |
| Vorbereitung für das Modul | keine |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---------------------|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | VI.4 Bachelorarbeit |
| Einsatz in anderen Studiengängen | keine |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|---|
| Inhalte Kompetenzen entwickeln, um kritisch zu analysieren. |
|---|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| StA | 100% |

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Dennis Hürten | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 3 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 20 Std. / 16% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 55 Std. / 44% | Aufgaben/Gruppenarbeit 50 Std. / 40% |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|---------------------------------------|
| Lehrveranstaltungen | |
| V.6.1 | Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten |
| V.6.2 | Workshop |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|---|
| Code V.6.1 | Titel der Lehrveranstaltung Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten |
|----------------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|-------------------|---------------------|--------------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) | | | |
| Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, ein Thema aus dem Bereich des Studienganges wissenschaftlich selbständig er- und bearbeiten zu können. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Struktur des wissenschaftlichen Arbeitens, Zeitplan und Arbeitsschritte, • Wissenschaftliches Arbeiten als Problemlösungsprozess, • Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens, • Probleme identifizieren, Fragen entwickeln, • Literatur recherchieren und bewerten, • Grundregeln und -formen wissenschaftlichen Schreibens, | | | |

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsfragen und Formvorschriften, • Empirische Forschung. |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Vorlesung |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) z.B. Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen, |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin. • Berekoven, L., Eckert, W. & Ellenrieder P.: Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, Wiesbaden. • Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Hamburg. • Heister, W., Weißler-Poßberg, D.: Studieren mit Erfolg: Wissenschaftliches Arbeiten, Stuttgart. (jeweils die neueste Auflage) |
| Besonderes Einzelarbeiten oder Gruppenarbeiten/forschendes Lernen möglich |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 1 | Gruppeneinteilung Ja/nein | Empfohlenes Fachsemester 5 | Sprache Deutsch |
| Workload 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 8 Stunden / 16% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 22 Stunden / 44% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Stunden / 40% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------------|--|
| Code V.6.2 | Titel der Lehrveranstaltung Workshop |
|----------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3) Die Studierenden vertiefen die Fähigkeit, ein Thema aus dem Bereich des Studienganges wissenschaftlich selbständig er- und bearbeiten zu können. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte Übungen und Fallbeispiele zu nachstehenden Punkten: | | | |

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Themenfindung, Hypothesengenerierung, • Mindmapping, • Literatur und Quellen recherchieren und bewerten, • Der Stil in wissenschaftlichen Arbeiten, • Gestaltungsfragen und Formvorschriften, • zentrale Anforderungen an einen wissenschaftlichen Text. |
| Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5) Workshop. |
| Lehr-/Lernmethoden (vgl. Leitfaden Punkt 6) z.B. Vortrag, Diskussionen, Übungen, Fallanalysen. |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Atteslander, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Berlin. • Berekoven, L., Eckert, W. & Ellenrieder P.: Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, Wiesbaden. • Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Hamburg. • Heister, W., Weßler-Poßberg, D.: Studieren mit Erfolg: Wissenschaftliches Arbeiten, Stuttgart. (jeweils die neueste Auflage) |
| Besonderes Einzelarbeiten oder Gruppenarbeiten/forschendes Lernen möglich. |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 2 | Gruppeneinteilung Ja/nein | Empfohlenes Fachsemester 5 | Sprache Deutsch |
| Workload 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 12 Std. / 16% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 33 Std. / 44% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Std. / 40% |

Modulbeschreibung

| | |
|----------------------------|--|
| Code VI.1 | Modulbezeichnung VI.1 Markt- und Werbepsychologie II |
|----------------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Die Studierenden verstehen nach der Teilnahme am Modul die Grundlagen zur Planung, Umsetzung und Evaluierung nachhaltiger und markenspezifischer Kommunikations- und Digitalstrategien und können diese anwenden. Substanziell ist in diesem Kontext die Umsetzung von Marken-, Markt-, Konkurrenz- und Trend-Analysen sowie die Definition von Zielen, Zielgruppen und Herausforderungen.</p> <p>Nach der Teilnahme an der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, ihre theoretischen und methodischen Fachkenntnisse auf praxisrelevante Frage- und Problemstellungen im Kontext mit Retail Marketing einzusetzen. Die Studierenden verstehen den Wandel der Bedürfnisstrukturen und die Veränderungen im Kaufverhalten, sowie im Umgang mit Medien und Bestellwegen. Sie sind befähigt, die wesentlichen Anforderungen an ein modernes Vertriebsmanagements zu erfassen und geeignete Wettbewerbsstrategien zu entwickeln.</p> |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Social Media und Content Marketings, • Grundlagen der Anzeigenschaltung in sozialen Netzwerken, • Wirkung von Social Media Maßnahmen, • B2C-Marketing: Kundenverhalten, Kaufverhalten, • Wettbewerbsstrategien (Offline, Online), • Positionierungs- und Profilierungsstrategien, • Corporate- and Product-Branding, • Kundenbezogene Unternehmensstrategien. |
| <p>Lehr-/Lernformen</p> <p>Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium.</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Modul V.1 Markt- und Werbepsychologie I |
| Vorbereitung für das Modul | Keine Vorbereitung nötig |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Basiert auf bereits absolvierten psychologischen Modulen. |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|---------|
| Inhalte |
|---------|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|---------------------|----------|
| K (90) | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|--|--|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 6 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 45 Std./ 36% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Std./ 28 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 45 Std./ 36 % |

Ausgestaltung

| Lehrveranstaltungen | |
|---------------------|--|
| VI.1.1 | Markt- und Werbepsychologie III, Social Media |
| VI.1.2 | Markt- und Werbepsychologie IV, Retail Marketing |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|---|
| Code VI.1.1 | Titel der Lehrveranstaltung Markt- und Werbepsychologie III, Social Media |
|-----------------------|---|

Ausgestaltung

| |
|----------------------------|
| Qualifikationsziele |
|----------------------------|

Die Studierenden verstehen nach der Teilnahme am Modul die Grundlagen zur Planung, Umsetzung und Evaluierung nachhaltiger und markenspezifischer Kommunikations- und Digitalstrategien und können diese anwenden. Neben der Einführung in die Erarbeitung und Implementierung einer Online Marketing Strategie steht vor allem die Anwendung des Erlernten anhand eines realen Cases im Vordergrund. Substanziell ist in diesem Kontext die Umsetzung von Marken-, Markt-, Konkurrenz- und Trend-Analysen sowie die Definition von Zielen, Zielgruppen und Herausforderungen. Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen von Content-Formaten, der Themenfindung und Content-Produktionen nachzuvollziehen. Sie werden befähigt, die Wirkungsweise von Anzeigenschaltungen und Kampagnen in sozialen Netzwerken zu reflektieren.

Des Weiteren sind die Studierenden in der Lage:

- Grundlagen zur Planung, Umsetzung und Evaluierung nachhaltiger und markenspezifischer Kommunikations- und Digitalstrategien zu verstehen.
- Social Media Marketing in seiner Kommunikationswirkung zu beurteilen.
- Fundiertes Framework zur Erarbeitung und Implementierung einer Social Media Strategie anzuwenden.
- Anzeigenschaltung und deren Wirkungsweise in sozialen Netzwerken zu verstehen, umzusetzen und zu bewerten.

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

Inhalte

- Framework Strategie im Online Marketing,
- Grundlagen des Social Media und Content Marketings,
- Grundlagen der Anzeigenschaltung in sozialen Netzwerken,
- Wirkung von Social Media Maßnahmen.

Lehr-/Lernformen

Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

- Felser, G. (2015) Werbe- und Konsumentenpsychologie, Heidelberg.
- Grabs, A. (2018) Follow Me! Erfolgreiches Social Media Marketing mit Facebook, Instagram, Pinterest und Co., Bonn.
- Litterst, F. & Grimm, A. (2020) Professional Guide to Facebook & Instagram Advertising 2020, Berlin.
- Pein, V. (2020) Social Media Manager. Das Handbuch für Ausbildung und Beruf, Bonn.
- Lammenett, E. (2019) Praxiswissen Online-Marketing, Berlin.

Besonderes

Organisation

| | | | | |
|-------------------------|-----------------|----------------------------------|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 3 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 6 | Sprache Deutsch oder Englisch |
|-------------------------|-----------------|----------------------------------|--------------------------------------|---|

| | | | |
|--|--|--|--|
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | |
| Präsenz/ Kontakt 30 Std. / 40% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Std. / 26,7% | Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Std. / 33,3% | |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|--|
| Code VI.1.2 | Titel der Lehrveranstaltung Markt- und Werbepsychologie IV, Retail Marketing |
|-----------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|-------------------|---------------------|--------------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| <p>Nach der Teilnahme an der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage, ihre theoretischen und methodischen Fachkenntnisse auf praxisrelevante Frage- und Problemstellungen im Kontext mit Retail Marketing einzusetzen. Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden befähigt, ausgewählte Theorien und Konzepte der Markt- und Werbepsychologie verstehen, kritisch reflektieren und diskutieren zu können. Im Mittelpunkt steht hierbei die Auseinandersetzung mit praxisbezogenen bzw. leistungsrelevanten Konzepten einerseits und theoretisch begründeten sowie empirisch geprüften Modellen andererseits. Die Studierenden verstehen den Wandel der Bedürfnisstrukturen und die Veränderungen im Kaufverhalten, sowie im Umgang mit Medien und Bestellwegen. Sie sind in der Lage, die wesentlichen Anforderungen an ein modernes Vertriebsmanagements zu erfassen und geeignete Wettbewerbsstrategien zu entwickeln. Sie kennen die wesentlichen Methoden und Instrumente des Customer-Relationship-Managements und können diese zielorientiert einsetzen.</p> | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • B2C-Marketing: Kundenverhalten, Kaufverhalten, • Wettbewerbsstrategien (Offline, Online), • Positionierungs- und Profilierungsstrategien, • Corporate- and Product-Branding, • Kundenorientierte Gesamtunternehmensstrategien. | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit. | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Felser, G. (2015) Werbe- und Konsumentenpsychologie, Heidelberg. • Goworek, H.; McGoldrick, P. (2015): Retail Marketing Management, Harlow. | | | |

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Litterst, F.; Grimm, A. (2020) Professional Guide to Facebook & Instagram Advertising 2020, Berlin. • Pein, V. (2020) Social Media Manager. Das Handbuch für Ausbildung und Beruf, Bonn. • Riekhof, H. C. (Hrsg.) (2013): Retail Business: Perspektiven, Strategien, Erfolgsmuster, Wiesbaden. |
| Besonderes --- |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|---|--------------------------------------|---|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 3 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 1 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 15 / 30% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 / 30% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 20 / 40% |

Modulbeschreibung

| | |
|----------------------------|---|
| Code VI.2 | Modulbezeichnung VI.2 Arbeits-, und Organisationspsychologie II |
|----------------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden befähigt, ausgewählte Theorien und Konzepte der Arbeits- und Organisationspsychologie verstehen, kritisch reflektieren und diskutieren zu können. Im Mittelpunkt steht hierbei die Auseinandersetzung mit praxisbezogenen bzw. leistungsrelevanten Konzepten einerseits und theoretisch begründeten sowie empirisch geprüften Modellen andererseits.</p> <p>Es wird maßgeblich herausgearbeitet, welche Konzepte der Arbeits- und Organisationspsychologie in Zusammenhang mit der individuellen bzw. organisationalen Leistungsfähigkeit stehen. Im Mittelpunkt steht somit die Entwicklung der Fach- und Methodenkompetenz, um u.a. folgende praxisbezogene Fragen theoriegeleitet beantworten zu können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Beziehungen bestehen zwischen der Arbeitgeberattraktivität, dem Leistungsverhalten bzw. weiteren Indikatoren des Unternehmenserfolgs? • Welche Rolle kommen Emotionen bei der betrieblichen Leistungserbringung zu? Wie lassen sich Emotionen im Kontext der Positiv- bzw. stärkenorientierten Organisationsansätze für die Leistungserbringung nutzen? |
| <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitgeberattraktivität, • Retention Management, • Employer Branding, |

- Grundlagen der Positiven Psychologie,
- Emotionen und Leistung,
- Ausgewählte Ansätze des Positive Organizational Behavior,
- Ausgewählte Ansätze des Positive Organizational Scholarship.

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit praktischen Übungen, Referate, kooperatives Lernen, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Modul V.3 Arbeits- und Organisationspsychologie I |
| Vorbereitung für das Modul | Keine Vorbereitung nötig |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|--|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Voraussetzung für alle weiteren psychologischen Module |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|----------------|
| Inhalte |
|----------------|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|---------------------|----------|
| K (90) | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|---------------------------------|----------------------------|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 5 | Präsenz in SWS 6 |
| Workload 5 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 125 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |

| | | |
|--|---|---|
| Präsenz/ Kontakt 45 Std. / 36% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 35 Std. / 28 % | Aufgaben/Gruppenarbeit 45 Std. / 36 % |
|--|---|---|

Ausgestaltung

| Lehrveranstaltungen | |
|---------------------|--|
| VI.2.1 | Arbeitgeberattraktivität, Retention Management & Employer Branding |
| VI.2.2 | Stärkenorientierte Ansätze, Emotionen und Leistung |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|----------------|---|
| Code VI.2.1 | Titel der Lehrveranstaltung Arbeitgeberattraktivität, Retention Management & Employer Branding |
|----------------|---|

Ausgestaltung

| | | | |
|--|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele | | | |
| Die Studierenden sind in der Lage: | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Arbeitgeberattraktivität zu verstehen und zu interpretieren. Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Gestaltung und Kommunikation der Arbeitgeberattraktivität, nämlich Retention Management bzw. Employer Branding zu verstehen und zu interpretieren. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Arbeitgeberattraktivität, Fallbeispiele, Gestaltung der Arbeitgeberattraktivität: Retention Management bzw. Employer Branding. | | | |
| Lehr-/Lernformen | | | |
| Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen | | | |
| Lehr-/Lernmethoden | | | |
| Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit. | | | |
| Literatur/Lehrmaterial | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> Comelli, G., von Rosenstiel, L., Nerdinger, F.W. (2014): Führung durch Motivation: Mitarbeiter für die Ziele des Unternehmens gewinnen, 5. Auflage, Stuttgart. | | | |

| |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • DGFP (Hrsg.) (2014): Retentionmanagement für die Praxis: Erfolgsentscheidende Mitarbeiter finden und binden, Bielefeld. • Kanning, U. (2016): Personalmarketing, Employer Branding und Mitarbeiterbindung: Forschungsbefunde und Praxistipps aus der Personalpsychologie, Berlin. |
| Besonderes --- |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|--------------------------------------|--|
| ECTS-Punkte 2 | SWS 2 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 6 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 2 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 50 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 15 Std. / 30% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 15 Std. / 30% | | Aufgaben/Gruppenarbeit 20 Std. / 40% |

Beschreibung für die Lehrveranstaltung

| | |
|-----------------------|--|
| Code VI.2.2 | Titel der Lehrveranstaltung Stärkenorientierte Ansätze, Emotionen und Leistung |
|-----------------------|--|

Ausgestaltung

| | | | |
|---|------------|--------------|-------------|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene der Positiven Psychologie zu verstehen und zu interpretieren. • Theoretische Grundlagen, Modelle und Phänomene des Positive Organizational Behavior bzw. des Positive Organizational Scholarship zu verstehen und zu interpretieren. | | | |
| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |
| Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Positive Psychologie, • Emotionen und Leistung, • Positive Organizational Behavior: Psychologisches Kapital, • Positive Organizational Scholarship: Stärkenorientierte Ansätze des Change-Managements und der Führung. | | | |
| Lehr-/Lernformen Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen. | | | |

| |
|--|
| Lehr-/Lernmethoden Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit |
| Literatur/Lehrmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Fredrickson, B. (2011): Die Macht der guten Gefühle: Wie eine positive Haltung Ihr Leben dauerhaft verändert, Stuttgart. • Reinhardt, R. (2013): Psychologisches Kapital: Durch Nutzung psychischer Ressourcen zu höherer Führungseffektivität, Hamburg. • Ringelstätter, M. & Kaiser, S. (2010): Positives Management: Zentrale Konzepte und Ideen des Positive Organizational Scholarship, Wiesbaden. • Seliger, R. (2014): Positive Leadership: Die Revolution in der Führung, Stuttgart. • Seligman, M. (2012): Flourish - Wie Menschen aufblühen: Die Positive Psychologie des gelingenden Lebens, Stuttgart. |
| Besonderes --- |

Organisation

| | | | | |
|--|-----------------|--|---|---|
| ECTS-Punkte 3 | SWS 4 | Gruppeneinteilung nein | Empfohlenes Fachsemester 4 | Sprache Deutsch oder Englisch |
| Workload: 3 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 75 Stunden, mit der folgenden Aufteilung: | | | | |
| Präsenz/ Kontakt 30 Std. / 40% | | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 20 Std. / 26,7% | Aufgaben/Gruppenarbeit 25 Std./ 33,3% | |

Modulbeschreibung

| | |
|----------------------------|---|
| Code VI.3 | Modulbezeichnung VI.3 Integrative Gesamtschau |
|----------------------------|---|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|---|
| Qualifikationsziele Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, theoretische Grundlagen, Modelle und Instrumente der Fallstudienmethode zu verstehen, zu interpretieren und in der betrieblichen Praxis zielorientiert und wirkungsvoll anzuwenden. |
| Inhalte Nach einer integrativen Retrospektive, insbesondere über den psychologischen Fächerkanon des Studiums thematisiert das Modul schwerpunktmäßig Techniken und Instrumente der Fallstudienmethode. Cases aus der betrieblichen Praxis werden in Gruppenarbeit diskutiert, analysiert und abschließend präsentiert. |

Lehr-/Lernformen

Vorlesung mit praktischen Übungen, Gruppenarbeit, kooperatives Lernen, Selbststudium.

Ausgestaltung**Qualifikationsziele**

- wissen die Studierenden, worin sich die Fallstudienmethoden vom herkömmlichen Unterricht unterscheiden,
- wissen sie, welche (Management-) Fähigkeiten durch die Bearbeitung von Fallstudien geschult werden,
- kennen Sie eine Struktur, mit der es ihnen leicht fällt, Fallstudien zu analysieren,
- haben sie eine Vorstellung darüber, worauf es ankommt, um Fallstudien effizient in der Gruppe zu bearbeiten,
- kennen sie ein sprachliches Konzept, um Ihr erarbeitetes Lösungskonzept bei einer Fallstudie überzeugend darzustellen,
- wird ihnen bewusst sein, dass die Fallstudienmethode eine sehr wirkungsvolle, praxisorientierte Lernmethode ist, um sich für komplexe Themenstellungen im Arbeitsalltag zu rüsten und Fachwissen fundiert anzuwenden.

| Wissen | Kenntnisse | Fertigkeiten | Kompetenzen |
|--------|------------|--------------|-------------|
| Fach | | | |
| System | | | |
| Selbst | | | |
| Sozial | | | |

Inhalte

- Einführung, Rückblick, integrative Retrospektive,
- Fallstudienmethode: Identifikation des Problems,
- Fallstudienmethode: Entwicklung von Alternativen,
- Fallstudienmethode: Entwicklung von Implementierungsansätzen,
- Übungsbeispiel Mobbingvorwurf,
- Weitere Cases zur Gruppenarbeit.

Lehr-/Lernformen

Praxisorientierte Vorlesung mit Übungen, Selbststudium, kooperatives Lernen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen, Fallstudien, Gruppenarbeit

Literatur/Lehrmaterial

- Beneteka, G. (2020). Das Gehirn hat die Führung? Neuroleadership und die ‚Gelehrsamkeit‘ des CommonSense. In C. H. Barthel, Managementmoden in der Verwaltung - Sinn und Unsinn (S. 119-137), Wiesbaden.
- Furtner, M. (2016). Effektivität der transformationalen Führung. Helden, Visionen und Charisma, Wiesbaden.
- Ghadiri, A., Habermacher, A., & Peters, T. (2012). Neuroleadership - A Journey Through the Brain for Business Leaders, Wiesbaden.
- Kaudela-Baum, S., Nagel, E. Bürkler, P., Glanzmann, V. (Hrsg.) (2018): Führung lernen - Fallstudien zu Führung, Personalmanagement und Organisation, Berlin.
- Pelz, W. (2016). Transformationale Führung – Forschungsstand und Umsetzung in der Praxis. In: von Au, C. (Hg.): Wirksame und nachhaltige Führungsansätze, Leadership und Psychologie, Wiesbaden.
- Reinhardt, R. et al. (2014): Neuroleadership: Empirische Überprüfung und Nutzenpotenziale für die Praxis, München.

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Schiefer, G., Gattner, R. (2019). Neuroleadership - die Grundannahmen in kritischer Analyse, Wiesbaden. |
| Besonderes --- |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|--|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Wirtschafts- und personalpsychologische Kompetenz. |
| Vorbereitung für das Modul | Formal keine Teilnahmevoraussetzungen. Die im vorangehenden Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen im Hinblick auf die Modul Inhalte werden vorausgesetzt, insbesondere Module mit inhaltlichem Themenbezug. |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|---|---|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Modul III.1 Grundlagen der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie; Modul V.2 Personalpsychologie. |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|---|
| Inhalte Problemlösungskompetenz, Konfliktmanagement, Konfliktprävention |
|---|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| Art und Dauer (min) | Anteil % |
|---------------------|----------|
| StA | 100 % |

Organisation

| | | |
|---|---------------------------------|----------------------------|
| Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rüdiger Reinhardt | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 1 Semester |
| Zulassungsvoraussetzungen keine | ECTS-Punkte 8 | Präsenz in SWS 4 |

| | | |
|---|---|--|
| Workload 8 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 200 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt 30 Std. / 15% | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 140 Std. / 70% | Aufgaben/Gruppenarbeit 30 Std. / 15% |

Modulbeschreibung

| | |
|----------------------------|--|
| Code VI.4 | Modulbezeichnung VI.4 Bachelorarbeit |
|----------------------------|--|

Beitrag des Moduls zu den Studienzielen

| |
|--|
| <p>Qualifikationsziele (vgl. Leitfaden Punkt 3)</p> <p>Mit der Abschlussarbeit (Bachelor Thesis) sollen die Studierenden am Ende ihres Studiums zeigen, dass sie das Studienziel erreicht haben. Dies zeigt sich darin, dass die Studierenden in der Lage sind, ihr im Studium erworbenes Wissen anzuwenden indem sie eine Aufgabenstellung eigenständig auf wissenschaftlicher Grundlage in angemessener Zeit bearbeiten. Die Studierenden sind in der Lage selbständig eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen und in schriftlicher Form niederzuschreiben. Sie können wissenschaftliche Methoden auswählen und anwenden. Die Studierenden können eine Themenstellung analysieren, erörtern und begründen, sowie auf Basis wissenschaftlicher Methoden vollkommen eigenständig eine Lösung entwickeln und in schriftlicher Form darlegen. Bei der Bachelor Thesis wird das erforderliche Qualitätsniveau einer wissenschaftlichen Arbeit in jeder Hinsicht erwartet.</p> |
| <p>Inhalte</p> <p>Abhängig von der Themenstellung der Bachelorarbeit. Ein Thema aus dem kompletten Spektrum des Studiums wird methodisch fundiert wissenschaftlich aufbereitet und schriftlich in Absprache mit den Betreuern ausgearbeitet.</p> |
| <p>Lehr-/Lernformen (vgl. Leitfaden Punkt 5)</p> <p>Eigenständige Erarbeitung eines wissenschaftlich fundierten Lösungsansatzes für ein Thema unter Betreuung in erster Linie durch den Erstgutachter, nachrangig durch den Zweitgutachter.</p> |

Voraussetzungen für die Teilnahme

| | |
|--|---|
| Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen | Formal keine Teilnahmevoraussetzungen. Die im vorangehenden Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen im Hinblick auf die Modul Inhalte werden vorausgesetzt, insbesondere Module mit inhaltlichem Themenbezug sowie Schlüsselqualifikationen. |
| Vorbereitung für das Modul | |

Verwendbarkeit des Moduls

| | |
|--|--------------------------|
| Zusammenhang zu anderen Modulen innerhalb des Studiengangs | Alle Module des Studiums |
| Einsatz in anderen Studiengängen | |

Bezüge des Moduls zur Nachhaltigen Entwicklung

| |
|--|
| Inhalte In Abhängigkeit vom konkreten Thema. |
|--|

Prüfungsleistungen (Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten)

| | |
|----------------------------|-----------------|
| Art und Dauer (min) | Anteil % |
| Th | 100% |

Organisation

| | | |
|--|--|-------------------------------|
| Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Gerhard Mauch | | |
| Modulart Pflichtfach | Turnus Jedes Semester | Dauer 3 Monate |
| Zulassungsvoraussetzungen Alle Modulprüfungen des Grundlagenstudiums bestanden | ECTS-Punkte 12 | Präsenz in SWS 0 |
| Workload 12 ECTS-Punkte x 25 Stunden = 300 Stunden, mit der folgenden Aufteilung | | |
| Präsenz/ Kontakt | Vor-/Nachbereitung/Selbststudium 100 % | Aufgaben/Gruppenarbeit |

Ausgestaltung

| | |
|----------------------------|--------|
| Lehrveranstaltungen | |
| VI.4 | Thesis |